

Ärztkammer für Tirol

www.aektirol.at

MITTEILUNGEN

NR 04/21 · 62. JAHRGANG · 21. DEZEMBER 2021

ZLU: 02Z031714M · P.B.B. · 6050 HALL



**Weihnachtsglückwuns-
enthebungen** ab Seite 29

**Wie können Gesundheits-
daten datenschutzkonform
übermittelt werden?**

**Zur weiteren
Erwerbstätigkeit von
Spitalsärzten nach Antritt
der Alterspension**

**Impfung in
Tirol vor 200 Jahren
und heute**



**HYPO
TIROL**

Unsere Landesbank

Konto für Ärzte in Ausbildung

Macht Ihr Geldleben bequemer
und Ihr Berufsleben sicherer.
Die Prämie für Ihre Berufshaft-
pflichtversicherung* überlassen
Sie daher uns!

GUTSCHEIN SICHERN

für die Durchführung einer **Arbeitnehmerveranlagung**
bei einem unserer **Partner-Steuerberater****

hypotirool.com

*Die Prämie wird im Folgejahr bis zum 31.3. für den Versicherungsvertrag der Standardberufshaftpflicht gutgeschrieben, wenn der Kunde/die Kundin zu diesem Zeitpunkt einen aufrechten gültigen Kontovertrag bei der Hypo Tirol Bank hat, die Prämie der Versicherung bezahlt hat und im abgelaufenen Jahr als Arzt bzw. Ärztin in Ausbildung tätig war. Insgesamt wird die Prämie je Kunde für die Dauer von maximal 3 Jahren bis zu einer Gesamthöhe von 210 Euro für eine Haftungssumme von 2 Mio. Euro jährlich von der Hypo Tirol Bank AG übernommen. **Die Informationen zu unseren Partner-Kanzleien erhalten Sie bei Ihrem Betreuer der Hypo Tirol Bank AG. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.



Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Was sind die Erkenntnisse der medizinischen Wissenschaft einer Gesellschaft wert? – Vielleicht ist auch Ihnen in den Monaten der Coronapandemie dieser Gedanke durch den Kopf gegangen. Vielleicht haben auch Sie reflektiert, welchen Respekt tatsächlich denen entgegengebracht wird, die Wissen schaffen, und denen, die an der Umsetzung neuer medizinischer Erkenntnisse arbeiten, die versuchen theoretisches Wissen in ihren Berufsalltag einfließen zu lassen und die Verbindung zu einer empathischen, verantwortungsvollen, individuellen Patientenbetreuung herzustellen.

Was bleibt von Fachwissen, Erkenntnissen und ärztlichen Erfahrungen, nachdem diese durch die politische Diskussionsmaschine getrieben wurden und als Gesetze und Verordnungen im Realleben aller Bürger aufschlagen? Deformiert von der Mangel parteipolitischen Kalküls, zerquetscht vom Zaudern und der Ignoranz laienhafter Entscheidungen, von Kompromissen und dem Dogma, dass irgendetwas zu tun immer noch besser sei als nicht zu entscheiden. Mit diesem malträtierten, über das Gesamtkollektiv der Bevölkerung gestülpten Rest müssen wir dann versuchen, die Krankheiten und die Not einzelner Individuen zu behandeln. Uns bleibt die Aufgabe, mit der Denkwelt einer Medizinerin oder eines Mediziners verunsicherten und verängstigten Menschen zu erklären, welchen Wert, „Wenigerwert“ oder Unwert die neuen Gebote des Staates für sie persönlich haben.

An uns liegt es, die Folgen einer viel zu langen politischen Sommerpause, von unrealistischen Erwartungshaltungen an einen Impfstoff, von nicht rechtzeitig an die Aggressivität der Delta-Variante von SARS-CoV-2 angepasstem Verhalten mitzutragen. Der lange gehegte Trugschluss, geimpfte Personen zur Belohnung von einfachen Schutzmaßnahmen wie dem Tragen von Masken und Kontaktbeschränkungen befreien zu müssen, ist letztlich zum Brandbeschleuniger in der Virusverbreitung geworden, ohne Ungeimpfte in relevanter Zahl zur Impfung zu motivieren. Ebenso mutierten martialische Aussagen und simplifizierende Angstparolen der Politik vom intendierten Impfturbo zum Spaltpilz, der unsere Gesellschaft in die Guten und die Bösen teilt.

Angefacht vom Kalkül politischer Parteien und Gruppierungen und verstärkt durch einseitigen Wissenserwerb in den Informationsblasen einer inhomogenen Medienwelt wehren sich, mit Halbwissen oder esoterischem Nichtwissen bewaffnet, in der Regel friedliche und unpolitische Normalbürger militant gegen jahrhundertealtes Wissen in der Behandlung von Seuchen und der Vorbeugung von Infektionen. Die selektiven Wahrnehmungen in ihren sozialen und medialen Blasen filtern selbst die nahe liegende Realwelt von schwerstkranken COVID-19-Patienten oder an dieser Erkrankung verstorbenen Menschen aus. Unbemerkt oder fehlinterpretiert scheint auch der engagierteste Einsatz von Ärztinnen und Ärzten, Angehörigen der Pflege und anderer Gesund-

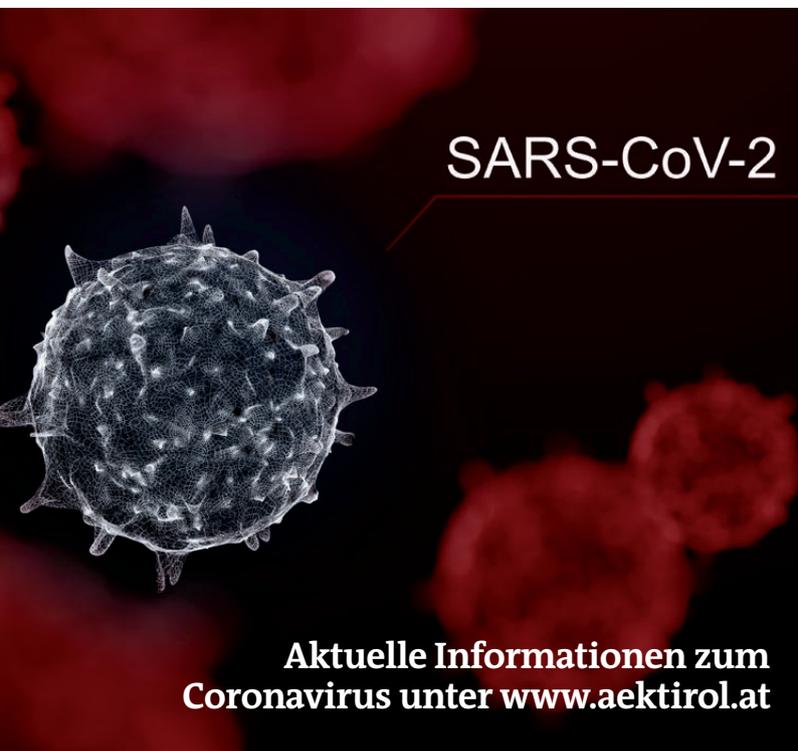
heitsberufe zu bleiben, die sich bis an die Grenzen ihrer physischen und psychischen Belastbarkeit plagen, um aufzuklären, zu behandeln, zu testen und zu impfen. Ärztliches Wissen und Erfahrung finden keinen Weg in ihre Denkwelt, die von breitem Misstrauen, insbesondere gegenüber den Regierenden, blockiert ist.

Dabei ist es an uns Ärztinnen und Ärzten, wissenschaftliche Erkenntnisse zu prüfen, zu hinterfragen und zu verstehen. Als Angehörige eines akademischen, wissenschaftlich geschulten Berufes und aus der Verantwortung unseren Patienten gegenüber ist es unsere Aufgabe, das Gute vom Schlechten neuer medizinischer Erkenntnisse zu trennen, seriöses Wissen von wirtschafts-, politik- oder zeitgeistgetriggerten Strömungen zu selektieren und dementsprechend zu beraten und zu handeln.

Eine schwere Aufgabe, wie jeder weiß, der sich ihr stellt. Eine Aufgabe, die auch nicht in jedem Fall vor Irrtum und Irrwegen schützt. Oder wie Goethe es formulierte: „Ein großer Geist irrt sich so gut wie ein kleiner, jener, weil er keine Schranken kennt, und dieser, weil er seinen Horizont für die Welt nimmt.“

Mit kollegialen Grüßen

Dr. Artur Wechselberger
Präsident



SARS-CoV-2

Aktuelle Informationen zum Coronavirus unter www.aektirol.at

Foto: Adobe Stock/ingramc@gmail

EHRUNGEN

Landesehrungen



Foto: Land Tirol/Dieter Gahleitner

Am 10. Oktober 2021 wurden bei einem Festakt im Kurhaus Meran in Südtirol die Landesverdienstkreuze an 48 herausragende Persönlichkeiten beider Landesteile, Tirol und Südtirol, überreicht. Das **Verdienstkreuz des Landes Tirol** wurde auch an Herrn **Vizepräsident MR Dr. Ludwig Gruber** verliehen. Diese hohe Auszeichnung wird an Persönlichkeiten verliehen, die Herausragendes für die Heimat geleistet haben. Herr MR Dr. Ludwig Gruber hat diese Auszeichnung für seine Verdienste um das Gesundheitswesen und seine langjährige Tätigkeit im Landeskrankenhaus Hochzirl, zuletzt als geschäftsführender Oberarzt, erhalten. Ganz besondere Verdienste erwarb er sich mit seinem Einsatz für die Gesundheitsvorsorge im Land Tirol in seiner Funktion als Obmann des AVOMED, die er seit über 25 Jahren ausübt.

Die Ärztekammer für Tirol gratuliert Herrn MR Dr. Ludwig Gruber zu dieser Anerkennung seiner Leistung.

TERMINÜBERSICHT

Übersicht der Prüfungstermine

für die ÖÄK-Abschlussprüfung Notarzt 2022:

Prüfungstermin	Anmeldeschluss	Prüfungsort
Fr 1.4./Sa 2.4.2022	21.1.2022	Wien
Fr 1.7./Sa 2.7.2022	22.4.2022	wird noch bekannt gegeben
Di 6.9./Sa 7.9.2022	28.6.2022	Graz
Di 6.12./Sa 7.12.2022	27.9.2022	Wien

ACHTUNG: Je nach Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten können Sie auch am zweiten Tag geprüft werden.

Weitere Informationen zur ÖÄK-Abschlussprüfung Notarzt finden Sie auf der Homepage der Akademie der Ärzte:

www.arztakademie.at/pruefungen/oeaek-abschlusspruefung-notarzt



Foto: Land Tirol/Agg

Am 12. Oktober 2021 wurde Herr **Universitätsprofessor Dr. Herbert Tilg** mit dem **Landespreis für Wissenschaft** ausgezeichnet. Die mit 14.000 Euro dotierte Auszeichnung wird seit 1984 als Würdigung herausragender Leistungen im Bereich der Wissenschaft verliehen. Mit der Verleihung des Tiroler Landespreises für Wissenschaft wird sein herausragendes Wirken in der Erforschung von Fettlebererkrankungen und chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen gewürdigt. Die Ärztekammer für Tirol gratuliert Herrn Prof. Dr. Herbert Tilg zu dieser Anerkennung seiner Leistung.

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Ärztekammer für Tirol, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 6020 Innsbruck, Anichstraße 7; vertreten durch den Präsidenten Dr. Artur Wechselberger
Layout + Druck: Ablinger & Garber GmbH, Medienturm Saline 20, 6060 Hall, Tel. 05223-513 – Anzeigenannahme: Dipl.-Vw. Peter Frank, Tel. 0664/4217239, E-Mail: p.frank@ablinger-garber.at. Namentlich gezeichnete Artikel stellen die Meinung der Autorin bzw. des Autors und nicht die Meinung der Ärztekammer für Tirol dar. Titelbild: Adobe Stock/E.Ruban

Inhalt



Foto: Adobe Stock/Tipapaat



Foto: Adobe Stock/Robert Pionian



Foto: Alpbachtal Selenland Tourismus - Alpbachtal Tourismus/Seminar d. Berge

14 Wie können Gesundheitsdaten datenschutzkonform übermittelt werden?

20 Ausbildung zum Facharzt in einer Lehr(gruppen)praxis

29 Weihnachtsglückwunschenhebungen

Standpunkte

- 3 Standespolitische Perspektiven
- 8 Funktionsperiode 2017 bis 2022
- 10 Rückblick über die bisherige Funktionsperiode 2017 bis 2022
- 12 Von außen gesehen:
Gastkommentar Peter Loidl

Themen

Niedergelassene Ärzte

- 14 Wie können Gesundheitsdaten datenschutzkonform übermittelt werden?

Angestellte Ärzte

- 16 Zur weiteren Erwerbstätigkeit von Spitalärzten nach Antritt der Alterspension
- 18 Vertragsabschluss mit dem Versicherungsverband Österreich

Aus- und Fortbildung

- 20 Ausbildung zum Facharzt in einer Lehr(gruppen)praxis
- 21 ÖÄK-Prüfung Arzt für Allgemeinmedizin

Gesundheitswesen

- 22 Medizinhistorisches Objekt des Quartals
Richard Priesel und die Kinderklinik Innsbruck
- 24 Bericht aus dem Referat Sportmedizin und Ärztesport
- 25 Impfung in Tirol vor 200 Jahren und heute

Personen/Veranstaltungen

- 26 Lukasmesse 2021
- 29 Weihnachtsglückwunschenhebungen
- 33 Tiroler Ärztinnen und Ärzte ausgezeichnet
- 33 Notarzt-Refresher 2021

Service

- 34 Info aus dem Wohlfahrtsfonds:
Die krisenfeste berufsständische Vorsorgekasse
- 35 Ausschreibung des Preises der Ärztekammer für Tirol
- 36 Steuertipp Team Jünger
- 38 Punktwerte
- 40 Standesveränderungen
- 48 Fortbildungsdiplome
- 50 Kleinanzeigen
- 56 Funktionäre und Kammermitarbeiter

Rubriken

- 4 Impressum
- 4 Kurz berichtet

Ihre Labordiagnostik passend zur neuen Kassensituation

Sorglos mit der attraktiven Mietvariante von Axonlab

AKTION
SORGLOS

- **Blutbild und wahlweise CRP** in einem Arbeitsschritt
- **INR**: Bestimmung aus nur 3 µl Vollblut/einfach und schnell
- **Harnanalyse**: automatische, saubere Analyse von 11 Parameter
- In einem Arbeitsschritt **Bestimmung von COV-19 Ag, COV-19 IgG/IgM, Troponin, D-Dimer und NT-pro BNP**
- **Wartung inklusive / 7 Jahre Garantie¹**



microINR
Gerinnungsmanagement
€ 10.-



Exdia TRF Plus
Kardiovaskuläre Marker
und COVID-19
€ 25.-



Urilyzer
Harndiagnostik
€ 15.-



Microsemi
CRP und Blutbild
€ 195.-

Aktion Sorglos **Summe: € 245.-²**

¹ gültig mit Mietvariante

² monatliche Miete exkl. MwSt. Laufzeit 84 Monate. Aktion gültig bis 31. Dezember 2021

Die Geräte können auch einzeln erworben werden.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Axon Lab AG.

Interessiert?

Einfach QR-Code scannen und Anfrage starten.



Für mehr Informationen und Fragen rund um unsere Produkte und Dienstleistungen erreichen Sie uns selbstverständlich auch telefonisch unter **+43 523 88 77 66 0**

Axonlab

connecting ideas

Die besten Wünsche
zum kommenden Weihnachtsfest sowie
viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr
entbieten allen Kolleginnen und Kollegen
das Präsidium und das Kammeramt
der Ärztekammer für Tirol.

Dr. Artur Wechselberger
Präsident

Die Vizepräsidenten:
Dr. Klaus Kapelari
MR Dr. Ludwig Gruber
MR Dr. Momen Radi

Für das Kammeramt:
Dr. Günter Atzl
Kammeramtsdirektor



Funktionsperiode 2017 bis 2022



Foto: Adobe Stock/Over Le Mail



VP MR Dr. Momen Radi,
Kurienobmann der
niedergelassenen
Ärzte

Liebe Kolleginnen und Kollegen! Die Funktionsperiode neigt sich dem Ende zu und die nächste steht 2022 wieder an. Zeit, ein kurzes Resümee zu ziehen.

Zunächst ein paar Fakten und Zahlen. Von 2017 bis 2021 waren nicht weniger als sieben (!) Gesundheitsminister am Werk (Alois Stöger, Pamela Rendi-Wagner, Beate Hartinger-Klein, alle 2017, dann Walter Pöltner und Brigitte Zarfl 2019, Rudolf Anschöber in 2020 sowie zuletzt Wolfgang Mückstein 2021), eine Zeit so kurz, dass man sie nicht einmal wahr-

nehmen konnte. Auch der Hauptverband der Sozialversicherungen wechselte seine Vorsitzenden wie die Hemden (Ulrike Rabner-Koller 2017, Alexander Biach bis 2019 und nach der Umorganisation zum Dachverband abwechselnd Peter Lehner und Ingrid Reischl im Halbjahreswechsel).

Man kann sich also gut vorstellen, dass hier keine zielgerichtete Arbeit am Gesundheitssektor zustande kommen kann und konnte. In strukturell alten Gewässern konnten wir 2019 noch einen Zwei-Jahres-Vertrag mit der damaligen Tiroler Gebietskrankenkasse abschließen. Als Vorreiter in ganz Österreich platzierten wir die ersten telemedizinischen Projekte (Herz-Mobil-Tirol und Diabetes Aktiv) in der Regelversorgung. Ein Thema, welches heute vorrangig in allen Versorgungsplanungen mit an oberster Stelle steht. Die Anstellung beim Arzt im Vertragsbereich wurde ebenso möglich wie eine Neuregelung der Bereitschaftsdienste unter der Woche,

unter anderem mit anderthalbfacher Honorierung in angrenzenden Sprengeln vakanter Stellen. Ein Mehrjahresvertrag mit der KUF gelang ebenso wie Kollektivvertragsabschlüsse mit der Gewerkschaft.

Dann kam der Zusammenschluss der Sozialversicherungen im Jänner 2020 und damit zusätzlicher Sand ins ohnehin knirschende Getriebe. Die versprochene „Patientenmilliarde“ zur Stärkung der Gesundheitsversorgung entpuppte sich als Märchen aus dem Schlaraffenland. Ebenso das Versprechen, trotz Zentralisierung des Sozialversicherungswesens lokal angepasste Verhandlungen mit den nunmehrigen Landesstellen der ÖGK führen und abschließen zu können. – Ok, ich muss mich korrigieren! – Selbstverständlich konnten und können wir mit der ehemaligen TGKK weiterhin verhandeln. Wir verhandelten in Tirol einen Konsens und von der Wiener Zentrale kam das Njet. In zahlreichen, mühseligen Sitzungen innerhalb eines Jahres (im

Sommer 2020 haben wir begonnen) ist es nicht gelungen, einen Mehrjahresvertrag, wie ursprünglich von beiden Seiten gewünscht, auszuhandeln. Auch das Paket für das laufende Jahr mit halbwegs abgesicherter Inflation wartet heute noch auf das Placet der Zentrale. Also viele leere Kilometer mit einem lokalen Vertragspartner, dessen Hände, selbst nach Einigung auf eine Tiroler Lösung, offensichtlich gebunden waren. Allerdings ist hier trotz aller SV-internen Widerstände noch nicht aller Tage Abend. Wir werden uns bis zum Schluss um eine, oft schon zum Greifen nahe, Tiroler Lösung bemühen.

Und, last but not least, wurden wir durch die Coronakrise geschüttelt. Ein Tohuwabohu andersgleichem, von dem schon niemand mehr etwas hören kann. Aber auch hier ist es gelungen, aus der Insuffizienz der dafür verantwortlichen Institutionen heraus eine vernünftige Versorgung der Ärzteschaft mit Schutzausrüstung auf die Beine zu stellen, die anfänglich unzumutbare Organisation

der Impfsituation zu glätten und auch das Wirrwarr rund um PCR- und Antigentestung in geordnete Bahnen zu lenken. Nicht zuletzt war Tirol das einzige Bundesland in Österreich, das bis zum gesetzlichen Versorgungsauftrag durch die ÖGK mit dem Land ein Spitzenhonorar für die Antigentestung bei asymptomatischen Patienten von 65 Euro vereinbart hatte. Damit konnte man die später deutlich niedrigeren gesetzlich vorgegebenen österreichweiten Honorare im Vorhinein etwas ausgleichen.

Die Pandemie schlägt derzeit wieder zu, und die sich fast täglich ändernden Regelungen der Rahmenbedingungen der Bundesregierung und Länder zu Covid-Maßnahmen und -Impfungen fordern uns in unseren Praxen. Sie beschäftigen, wie schon in den letzten eindreiviertel Jahren, auch die Arbeit der Ärztekammer intensiv, insbesondere in ihrer Informationsarbeit. Es gilt, laufend rechtliche Vorgaben in les- und verstehbare Aussendungen umzusetzen und den Ärztinnen und

Ärzten zur Verfügung zu stellen. Dies alles neben vielen anderen Themen und Projekten. Der neue Gesamtvertrag mit der ÖGK, der Streit mit den Apothekern bzgl. Impfung, Wirkstoffverschreibung und dem von der Ärztekammer geforderten Dispensierrecht für die Ärzteschaft, das Ende der GINA-Box und die geplante Umstellung des e-card-Systems auf die Cloudlösung GINS, das e-Rezept, neue EDV-Sicherheitskonzepte, die Einführung neuer Möglichkeiten mithilfe der Telemedizin etc.

Eine Fülle von Aufgaben und Herausforderungen, die uns auch noch in der nächsten Funktionsperiode massiv fordern werden. Schließlich gilt es, wie in einem Spießrutenlauf, getrieben vom Wechselspiel der Vorgaben der Gesundheitspolitik auf Bundes- wie Landesebene und den ausführenden Sozialversicherungen, ein akzeptables Ergebnis für alle niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte zu erzielen.

...

Zeit, für Ihre eigene Praxis. Zeit für ein starkes Team.



Nutzen Sie den Service des KundenCenters Freie Berufe für Ihren Erfolg.
#glaubandich

sparkasse.at/fb

Tiroler
SPARKASSE 

[Rückblick]

Rückblick über die bisherige Funktionsperiode 2017 bis 2022



VP MR Dr. Ludwig Gruber, Kurienobmann der angestellten Ärzte

Im kommenden Jahr endet die fünfjährige Funktionsperiode, und im Frühjahr werden die Funktionäre bei den Ärztekammerwahlen neu gewählt. Aus Altersgründen werde ich für eine weitere Funktionsperiode nicht mehr zur Verfügung stehen. Somit möchte ich einen kurzen Rückblick über die letzte Funktionsperiode geben.

Schwerpunkt zu Beginn der Funktionsperiode 2017 war die Umsetzung des neuen Gehaltssystems an den tirol kliniken.

Schwierigkeiten ergaben sich vereinzelt bei der Einhaltung des KA-AZG – trotz bestehender Opt-Out-Regelung – wegen fehlender Nachbesetzung bzw. notwendiger Vermehrung von Dienstposten.

2018 beschloss die Tiroler Landesregierung, ohne mit der Ärzteschaft zu verhandeln, das neue Gehaltssystem der tirol kliniken ab dem 01. Jänner 2020 eins zu eins auf die Bezirkskrankenhäuser zu übertragen. Die Ärztekammer Tirol hatte ihre massiven Bedenken in der entsprechenden Gesetzesnovelle artikuliert und Verhandlungen über die Dienstgestaltung und Bezahlung der Dienste eingemahnt. Dass ein derartiges Übergehen der Ärzteschaft nicht zu wirklich nachhaltigen Lösungen führte, wird mancherorts den Gemeindeverbandsverantwortlichen langsam doch deutlich. Der Fo-

kus des Landes und der gar nicht mehr so neuen Gesundheitslandesrätin scheint aber bisher unverändert nicht auf den Bezirkskrankenhäusern zu liegen, selbst wenn dort über die wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung eine gleichermaßen wichtige und schwierige Aufgabenstellung erfüllt wird wie an den tirol kliniken.

Ein weiterer Schwerpunkt 2018 war die Umsetzung der Ausbildungsreform 2015. Trotz großer Schwierigkeiten und Widerstände – vor allem seitens der tirol kliniken und der Medizinischen Universität – sowie trotz letztlich vergeblicher gerichtlicher Einsprüche gegen die Genehmigung neuer Ausbildungsstellen konnten tirolweit letztlich alle Ausbildungsbescheide für alle Sonderfächer an alle Tiroler Krankenanstalten ergehen. Die Krankenhausträger nutzten

die Möglichkeit der Neueinstellung von Ärztinnen und Ärzten in der Basisausbildung und in der Ausbildung zur Allgemeinmedizin nur ungenügend, was zu einem Engpass in der Ausbildung für Allgemeinmedizin führte. Als dann die tiroler Kliniken als weiteres Hindernis noch ein völlig unnötiges Hearing für die Basisausbildung in Allgemeinmedizin einführten, wurde diese Situation weiter verschärft. Die Tiroler Gesundheitspolitik reagierte auf diese Situation nicht etwa mit einer Vermehrung von Ausbildungsstellen für Allgemeinmedizin und dem Beenden der Aufnahme-Hearings, sondern mit der Idee einer eigenen „Medical School“ für die Ausbildung in Allgemeinmedizin. Für die Tiroler Ärztekammer war dieser Plan einer nicht universitären Ausbildung, die außerdem hohe Kosten verursachen würde, keine Option zur Förderung der Allgemeinmedizin. Erst dieses Jahr hat das Land Tirol die Pläne einer „Medical School“ wohl endgültig begraben.

Im Rahmen der Umsetzung des regionalen Strukturplans Gesundheit (RSG 2025) wurde vom damaligen Gesundheitslandesrat im März 2019 überfallsartig die Schließung des LKH Natters mit Verlegung der Pulmologie an die Klinik Innsbruck, der Inneren Medizin an das LKH Hall und der Kinderabteilung des BKH St. Johann an das BKH Kufstein verkündet. Massive Kritik vonseiten der Ärztekammer, der Betriebsräte, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betroffenen Abteilungen und auch der Bevölkerung konnte diese unausgegorenen Pläne vorerst stoppen.

Seit im Jänner 1997 das KA-AZG eingeführt und in der Zwischenzeit mehrfach novelliert wurde, beschäftigt diese causa die Ärzteschaft und Krankenanstaltenträger. Dass eine Regelung der Ärztarbeitszeit dringend geboten war, zeigten die unmenschlichen Arbeitsbedingungen vor 1997 mit bis weit über 100 durchgehenden Wochenstunden Arbeit und durchgehenden Dienstzeiten von Freitag bis Sonntag etc. Das KA-AZG begleitete mich seit Beginn meiner Tätigkeit in der Tiroler Ärztekammer. Mit Ausnahme der Gehaltsverhandlungen hat kein anderes Thema die Gemüter so erregt wie die rechtskonforme

Gestaltung der Ärztarbeitszeit. So war es auch nicht überraschend, dass die jüngste KA-AZG-Novelle mit der Verlängerung des Opt-Out über weitere sieben Jahre zu Diskussionen geführt hat. In kaum einem anderen Bereich des Gesundheitswesens wird so oft mit Un- und Halbwahrheiten argumentiert wie beim KA-AZG. Nur wenigen Kolleginnen und Kollegen dürfte bekannt sein, dass die politischen Vertreterinnen und Vertreter der Bundesländer und hier vor allem der westlichen Bundesländer nicht nur eine Opt-Out-Verlängerung forderten, sondern dass sie – auf Wunsch der großen Krankenanstaltenträger – auch eine drastische Kürzung der Ruhezeiten nach Rufbereitschaftseinsatz verlangten. Zunächst wurde dabei eine Kürzung von elf auf fünf Stunden, später auf acht Stunden verlangt. Eine Kürzung auf fünf Stunden hätte bedeutet, dass man bei einem Rufbereitschaftseinsatz bis 03:00 Uhr früh um 08:00 Uhr wieder zum Dienst antreten hätte müssen. Für die Ärztekammer war dies der eigentliche casus belli in der KA-AZG-Diskussion. Als nämlich feststand, dass ein Opt-Out nur unter den bisherigen Bedingungen der Freiwilligkeit möglich sein würde, war eine wesentliche Forderung der Ärztevertreterinnen und -vertreter bezüglich des Opt-Out erfüllt. Die Forderung nach Kürzung der Ruhezeit wurde verhindert, was wesentlich wichtiger war als die Opt-Out-Verlängerung. Bemerkenswert bezüglich der Opt-Out-Verlängerung war die Herangehensweise der tiroler Kliniken. Einerseits verlangte das Land Tirol als Träger der tiroler Kliniken zusammen mit den anderen Bundesländern, das Opt-Out zu verlängern, um eine Gefährdung der Gesundheitsversorgung wegen Personalmangels zu verhindern; andererseits erklärten die Verantwortlichen der tiroler Kliniken als einzige Krankenanstalt Österreichs, kein Opt-Out zu benötigen, da genügend Personal vorhanden wäre, was sowohl die ärztlichen Leiter als auch die Ärztekammer bezweifelten. Nichts war da leichter als der Versuch, sich bei der Ärztekammer abzuputzen, die ja seit Jahren die Einhaltung des Höchstmaßes einer 48-Stunden-Woche verlangt und somit schuld an der Misere sei. Dass für eine funktionierende 48-Stunden-Woche eine entsprechende personelle

Aufstockung notwendig wäre, wurde nobel verschwiegen. Außerdem ist unsere Position wesentlich differenzierter. Gut zwei Drittel der Tiroler Kolleginnen und Kollegen wollen laut einer Umfrage nicht länger als 48 Stunden arbeiten, ein Drittel will freiwillig unter den derzeitigen Opt-Out-Bestimmungen auch länger arbeiten. Kein einziger Funktionär der Ärztekammer Tirol hat jemals behauptet, dass freiwilliges Mehrarbeiten nicht erlaubt oder unerwünscht sei. Für mich ergibt sich vielmehr der Eindruck, dass die tiroler Kliniken unter dem Deckmantel der Erfüllung der 48-Stunden-Woche in erster Linie Einsparungen vornehmen wollten und durch schlechtere Arbeitszeitmodelle (Normalarbeitszeit an Samstagen etc.) eine weitere beinahe unerträgliche Verdichtung der Arbeitszeit in Kauf nahmen.

Die letzten beiden Jahre der Funktionsperiode waren durch die Corona-Pandemie geprägt. Nun war man plötzlich froh, den „Regionalen Strukturplan Gesundheit 2025“ doch nicht umgesetzt zu haben, da man jedes freie Krankenhausbett benötigte. Das KA-AZG wurde zurecht teilweise ausgesetzt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krankenanstalten in der ersten Corona-Welle verbal zu Helden stilisiert, ohne aber eine Verbesserung der Rahmenbedingungen folgen zu lassen. Mit Fortdauer der Pandemie sowie aufgrund der hohen Anzahl von Impfverweigerern und wegen unnötiger, zum Teil gefährlicher medizinischer Ratschläge politischer „Hobbymediziner“ wurde das Klima auch im Gesundheitsbereich rauer. Ein Zeichen der politischen Hilflosigkeit angesichts der massiv grassierenden vierten Corona-Welle war zuletzt der peinliche Versuch, die Wissenschaftler und das Gesundheitspersonal für die derzeitige Misere (mit-)verantwortlich machen zu wollen.

Es ist zu wünschen, dass rasch wieder Vernunft einkehrt und das bereits weit über dem Limit belastete ärztliche und Pflegepersonal sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft in ihrem ständigen Bemühen um die Beherrschung der Pandemie nicht von Teilen der Politik weiter desavouiert werden.



VON AUSSEN GESEHEN

Gedanken zur Pandemie (was sonst in diesen Zeiten)

Von Peter Loidl

SARS-CoV-2 hat uns wieder fest im Griff.

Die Persistenz und die Veränderungsfähigkeit des Virus, Versäumnisse der Politik, Ignorieren von Expertinnen und Experten, schlechte Kommunikation insgesamt und mangelndes Problembewusstsein eines Teils unserer Gesellschaft haben dazu geführt, dass wir mitten in der vierten Welle sind. Dabei hätten wir die Chance gehabt, die Entwicklung durch das Einhalten von wenigen Schutzmaßnahmen und eine möglichst hohe Beteiligung an der Impfung positiv zu beeinflussen. Wäre das gelungen und hätten sich 80 bis 90 Prozent der Menschen rechtzeitig impfen lassen, dann könnten wir jetzt deutlich entspannter in den Winter starten.

Aber ein Teil unserer Gesellschaft sieht in den verschiedenen Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung im Wesentlichen nur eine unerträgliche Beschneidung der persönlichen Freiheit. Ich zitiere hier kurz aus einer entsprechenden Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof: „Es stellt sich daher die Frage, ob nicht schon die bloße gesetzliche Ermächtigung zur Vorschreibung von COVID-19-Tests, die jedenfalls einen Eingriff in die persönliche Unversehrtheit darstellen, als unmenschliche oder erniedrigende Behandlung anzusehen sind“. Als ich das zum ersten Mal gelesen habe, war ich fassungslos; wie tief sind wir eigentlich gesunken? Dabei war ich zu dem Zeitpunkt schon einiges gewöhnt, hatte ich doch bereits Mails erhalten, in denen der Abstrich für den PCR-Test als körperliche Folter bezeichnet wurde oder, weil Wattetupfer mit Ethylenoxid behandelt werden, wiederholte Abstriche unausweichlich Hirntumore nach sich ziehen würden.

Ich gebe zu, dass ich diesen Aussagen als Mensch im 21. Jhd. ziemlich hilflos gegenüberstehe; als Mensch des Mittelalters hätte ich damit vielleicht besser umgehen können.

Während der Großteil unserer Gesellschaft sich in der Pandemiebewältigung durchaus verantwortungsbewusst verhält, verweigert ein Teil alle Maßnahmen und negiert konsequent die Gefahr. Diese Gruppe ist heterogen und in meiner Wahrnehmung ein Sammelbecken von Menschen, die prinzipiell misstrauen, Wutbürgern, Politikverdrossenen, Esoterikern, alternativen Lebenskünstlern, ewig Ängstlichen, Radikalisierbaren, sozial an den Rand Gedrängten und allgemein Frustrierten. Die Maßnahme, die uns möglicherweise jetzt ins Haus steht, nämlich ein Lockdown für Ungeimpfte, wird die Corona-Leugner und Impfgegner nicht umstimmen können; ganz im Gegenteil, ihre Haltung wird sich weiter verfestigen. Dabei übersehen diese Menschen, dass nicht primär ihre Persönlichkeitsrechte durch Maßnahmen beschnitten werden, sondern dass durch ihre mangelnde Solidarität und ihre Verweigerungshaltung das Problem erst entsteht und die Mehrheit unserer Gesellschaft in ihrer Lebensgestaltung zunehmend eingeschränkt wird. Diese Menschen ignorieren ziemlich kaltschnäuzig die Probleme, die mit zunehmenden Fallzahlen in unserem Gesundheitssystem entstehen, die Kollateralschäden an Nicht-Corona-Patientinnen und -Patienten und die ungeheure Belastung des medizinischen Personals, das oft an der Grenze der Belastbarkeit arbeitet. Angesichts der dramatischen Lage ist es geradezu absurd, die Beschneidung von per-



Univ.-Prof. Dr. Peter Loidl,
Professor für Medizinische Mikrobiologie,
bis zur Pensionierung im Oktober 2021
langjähriger Direktor des Instituts für
Molekularbiologie am Biozentrum und
Vize rektor der Medizinischen Universität
Innsbruck

sönlichen Freiheitsrechten in den Mittelpunkt der Betrachtung zu rücken.

Die Corona-Pandemie hat uns auch wieder vor Augen geführt, dass den Menschen nicht klar ist, warum viele Infektionskrankheiten massiv zurückgedrängt wurden, dass es die Impfungen waren, die die Pocken eradiziert und die Masern, Polio, Keuchhusten etc. bei uns zu seltenen Krankheiten gemacht haben. Die Entwicklung von neuartigen Impfstoffen und deren Anwendung wie vektor-basierten und mRNA-Vakzinen ist ein weiterer Schritt im Kampf gegen Infektionskrankheiten. Viele Menschen misstrauen aber diesen neuen Technologien. Mit dem Fortschritt der medizinischen Forschung und deren Anwendung können wir Menschen halt leider oft nicht Schritt halten.

Mit den richtigen Fragen in die Selbstständigkeit

Nur, was sind für mich „die richtigen Fragen“?

Der Weg in die eigene Praxis ist für viele Ärztinnen und Ärzte häufig mit Unsicherheiten verbunden. Diese Unsicherheiten ergeben sich zum Teil aus der individuellen Situation oder auch aus fehlendem Wissen rund um die Selbstständigkeit. Ist man doch plötzlich mit Themen konfrontiert, mit denen man sich bisher nicht beschäftigen musste. Ein Wegweiser zur besseren Orientierung kann dabei sehr hilfreich sein.

Hat man sich als Ärztin oder Arzt dazu entschlossen, eine neue Praxis zu gründen, eine bestehende zu übernehmen oder zu erweitern, steht man vor einer Reihe an Herausforderungen. In so einer Situation kann es sehr hilfreich sein zu reflektieren, welche Fragestellungen persönlich die meiste Relevanz haben. Stehen beispielsweise zunächst

Fragen zum Standort im Vordergrund oder aber Fragen zur Finanzierung oder zur Einrichtung der Praxis? Oder Fragen, die man sich bis jetzt noch gar nie gestellt hatte?

Genau für diese Ausgangssituation haben „Die Praxismacher“ ihr Kompetenznetz für Ärztinnen und Ärzte aufgebaut und in Zusammenarbeit mit „Alumn-i-Med“ das Seminarformat „Mut zur Selbstständigkeit“ entwickelt. Dabei liefern die Organisatorinnen und Organisatoren einer begrenzten Teilnehmerzahl den hierfür entsprechenden Rahmen, mit wertvollem Know-how und hilfreichen Tipps aus der Praxis.

Im Mittelpunkt steht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei diesem Seminar der **direkte Austausch** mit den Expertinnen und Experten **zu allen relevanten Bereichen**. Das Ergebnis: mehr Orientierung und

Klarheit zu den individuell wichtigsten nächsten Schritten.

Am 19. März 2022 wird es die nächste Möglichkeit zur Teilnahme am Seminar geben und damit zum gemeinsamen Austausch und zur Klärung **persönlicher Fragen**.

Über die Webseite von „Die Praxismacher“ können Sie sich bereits jetzt vormerken lassen. Eine rasche Kontaktaufnahme zahlt sich aus, denn die Teilnehmerzahl ist wieder begrenzt.

Kontakt:

Verein „Die Praxismacher“
Mentlgasse 1
6020 Innsbruck
T: +43 512 209096
E: info@diepraxismacher.at
I: www.diepraxismacher.at



DIEPRAXISMACHER

VORANKÜNDIGUNG

im Rahmen unserer
erfolgreichen Seminarreihe:

MUT

zur Selbstständigkeit

Das etwas andere
Praxisgründungsseminar
für Ärztinnen und Ärzte

Weitere Infos:
info@diepraxismacher.at
www.diepraxismacher.at



DIE PRAXISMACHER begleiten Sie
auf Ihrem Weg in die eigene Praxis.



„Wir können Ihnen die Entscheidung zur Selbstständigkeit
nicht abnehmen. Wir können es Ihnen aber leichter machen!“
(Ernst Schratzmaier, Die Praxismacher)



Wie können Gesundheitsdaten datenschutzkonform übermittelt werden?

Der Umgang mit Gesundheitsdaten ist in Arztpraxen naturgemäß allgegenwärtig. Wenn einer anderen Arztpraxis oder einer Patientin bzw. einem Patienten Gesundheitsdaten wie beispielsweise ein Befund geschickt werden sollen, stellt sich die Frage, wie derart sensible Daten gesetzeskonform übermittelt werden können.

Elektronische Übermittlung von Gesundheitsdaten:

Wie Ärztinnen und Ärzte Gesundheitsdaten elektronisch gesetzeskonform übermitteln können, regelt in Österreich das Gesundheitstelematikgesetz. Dieses ist als *lex specialis* zum Datenschutzgesetz und der Datenschutz-Grundverordnung zu sehen. Das bedeutet, dass die Regeln des Gesundheitstelematikgesetzes den allgemeinen Datenschutzregeln vorgehen – wer sich nicht an die vorgegebenen Regeln hält, begeht eine Datenschutzverletzung, bei der empfindliche Strafen drohen können. Gesundheitsdaten sind alle personenbezogenen Daten, die sich auf die körperliche oder geistige Gesundheit einer

Person beziehen. Der Begriff wird so weit ausgelegt, dass Gesundheitsdaten vorliegen, sobald Rückschlüsse auf die Gesundheitsdaten einer identifizierbaren Person gezogen werden können. Das Gesundheitstelematikgesetz bezieht sich auf alle Formen der elektronischen Übermittlung von Gesundheitsdaten durch sogenannte Gesundheitsdiensteanbieter, zu denen unter anderem niedergelassene Ärztinnen und Ärzte gehören.

In § 3 Gesundheitstelematikgesetz werden die generellen Anforderungen beschrieben, unter denen eine elektronische Übermittlung zulässig ist. Die strengen gesetzlichen Anforderungen, welche unter anderem eine verpflichtende verschlüsselte elektronische

Übermittlung vorsehen, werden durch moderne, dem Stand der Technik entsprechend abgesicherte Befundübermittlungssysteme wie Dame oder MedicalNet umgesetzt.

Erleichterte Bedingungen bei elektronischer Übermittlung:

Derzeit sieht das Gesundheitstelematikgesetz in § 27 noch sogenannte „Übergangsbestimmungen“ vor, welche ausnahmsweise erleichterte Voraussetzungen für eine elektronische Übermittlung wie z. B. den Fax-Versand vorsehen. Diese Übergangsbestimmungen sind solange gültig, bis der für das Gesundheitswesen zuständige Bundesminister eine entsprechende Verordnung

erlässt, welche das Außerkrafttreten der Übergangsbestimmungen festlegt – was bis dato nicht geschehen ist.

Bei der Kommunikation zwischen Gesundheitsdiensteanbietern, beispielsweise zwischen zwei Ordinationen oder zwischen Ordination und Krankenhaus, gelten die erleichterten Bedingungen nur, wenn einer der beiden Parteien die Übermittlung mangels technischer Infrastruktur nicht zumutbar ist. Auch bei der erleichterten elektronischen Übermittlung muss zwischen den beteiligten Gesundheitsdiensteanbietern sichergestellt sein, dass es sich beim Gegenüber um einen entsprechend richtigen Kontakt handelt; zudem muss die Kontaktaufnahme entsprechend dokumentiert werden. Das bedeutet, dass speziell in Ordinationen bei erstmaliger Kontaktaufnahme mit einem anderen Arzt bzw. Krankenhaus z. B. durch telefonische Nachfrage sichergestellt wird, dass die Kontaktdaten stimmen.

Übermittlung per Fax:

Insbesondere die Möglichkeit der Übermittlung per Fax stellt einen der zentralen Punkte der erleichterten Bedingungen bei der elektronischen Übermittlung nach § 27 Gesundheitstelematikgesetz dar. Wenn ein entsprechender Fax-Verkehr mit Patientinnen bzw. Patienten oder mit einem anderen Gesundheitsdiensteanbieter genutzt wird, sieht das Gesetz folgende Voraussetzungen vor:

- Zwischen Gesundheitsdiensteanbietern ist der Fax-Verkehr nur erlaubt, wenn eine sichere Datenübermittlung auf anderem Wege mangels technischer Infrastruktur nicht zumutbar ist. Die Ärztin bzw. der Arzt muss sich jedoch zuvor den Kontakt und die Identität des anderen Gesundheitsdiensteanbieters bestätigen lassen.

- Die gespeicherten Rufnummern sind nachweislich auf ihre Aktualität zu prüfen.
- Der Faxanschluss ist vor unbefugtem Zugang und Gebrauch zu schützen.
- Die vom Gerät unterstützten Sicherheitsmechanismen sind zu nützen.
- Automatische Weiterleitungen müssen deaktiviert sein.
- Allenfalls verfügbare Fernwartungsfunktionen dürfen nur für die vereinbarte Dauer der Fernwartung aktiviert sein.

E-Mail-Versand – Ausnahmeregelung im Gesundheitstelematikgesetz gemäß § 27 Abs. 16 aufgrund SARS-CoV-2:

Grundsätzlich ist der unverschlüsselte E-Mail-Verkehr nicht datenschutzkonform. Aufgrund der derzeitigen Pandemiesituation wurde vom Gesetzgeber im Rahmen der Bekämpfung der Ausbreitung des Erregers SARS-CoV-2 ein Ausnahmetatbestand ins Gesundheitstelematikgesetz aufgenommen. Dieser besagt, dass ausnahmsweise der unverschlüsselte E-Mail-Versand von Gesundheitsdaten unter den gleichen Voraussetzungen wie der Fax-Versand (s. oben) möglich ist. Dieser Ausnahmetatbestand ist derzeit bis 31. März 2022 befristet, wurde aber vom Gesetzgeber aufgrund der Pandemiesituation immer wieder verlängert. Sobald es zu einem endgültigen Auslaufen dieser Bestimmung kommen sollte, werden die Mitglieder der Ärztekammer für Tirol entsprechend informiert.

Können Patientinnen und Patienten einer nicht datenschutzkonformen Übermittlung ihrer Gesundheitsdaten zustimmen?

Grundsätzlich kann eine Person mit ihren Gesundheitsdaten machen, was ihr beliebt.

Sie kann sie einer Arztordination unverschlüsselt per E-Mail oder auch mit einem Messengerdienst wie WhatsApp senden.

Anders ist es allerdings rechtlich zu sehen, wenn die Ärztin oder der Arzt als Gesundheitsanbieter nach dem Gesundheitstelematikgesetz der Patientin bzw. dem Patienten Gesundheitsdaten – auch mit ihrer oder seiner Zustimmung – unverschlüsselt per E-Mail oder WhatsApp zukommen lässt (zu der derzeitigen Ausnahmeregelung beim unverschlüsselten E-Mail-Versand s.o.). Denn eine derartige Übermittlung ist trotz Zustimmung der Patientin bzw. des Patienten nicht datenschutzkonform. Auch wenn eine Anzeige der Patientin bzw. des Patienten trotz vorheriger Zustimmung zur Datenübermittlungsart unwahrscheinlich ist, begeht die Ärztin bzw. der Arzt eine Datenschutzverletzung.

Rechtlich ist das dadurch zu begründen, dass es sich bei den Regelungen im Gesundheitstelematikgesetz um zwingendes Recht handelt – was bedeutet, dass eine von den Vertragsparteien (Arzt – Patient) anders getroffene Regelung ungültig ist (vgl. DSB 16.11.2018, DSB-D213.692/0001-DSB/2018).

Postversand:

Der Versand von Gesundheitsdaten per Post (Einschreiben ist dabei nicht notwendig) zählt als datenschutzkonforme Übermittlung. Auch wenn ein elektronisches Medium (wie z. B. ein USB-Stick) per Post versandt wird, handelt es sich hierbei nicht um einen elektronischen Versand nach dem Gesundheitstelematikgesetz, sondern um einen zulässigen Postversand.

Mag. Mathias Rollinger



Bitte beachten: Kassenstellen-Online-Ausschreibung!

Sie finden die aktuellen Kassenplanstellenausschreibungen online auf unserer Website www.aektirol.at/kassenplanstellen. Bitte beachten Sie die Ausschreibungsfrist!

Bei Fragen rund um die Bewerbung stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzte gerne zur Verfügung!



Zur weiteren Erwerbstätigkeit von Spitalsärzten nach Antritt der Alterspension

Der um sich greifende Ärztemangel und die daraus resultierende Nachfrage führt dazu, dass es einen klar erkennbaren Trend zur fortgeführten Erwerbstätigkeit von Ärztinnen und Ärzten nach Antritt der staatlichen Alterspension gibt.

Erfreulicherweise macht einer erheblichen Zahl an Kolleginnen und Kollegen eine meist zeitlich eingeschränkte Berufsausübung noch Freude, sofern die gesundheitlichen Rahmenbedingungen es zulassen. Der Rahmen an Tätigkeiten reicht dann von der Übernahme von Nachtdiensten in einer Krankenhausanstalt oder der Tätigkeit als Arbeitsmediziner bzw. -medizinerin über die Tätigkeit in einer Wahlarztpraxis bis hin zu wohnsitzärztlichen Tätigkeiten wie Praxisvertretungen oder der Erstellung von Aktengutachten.

Bei den Überlegungen und der Planung hinsichtlich einer allfälligen weiteren Tätigkeit sind einige Faktoren zu beachten, die wir – aufgrund der zahlreichen möglichen Konstellationen ohne Anspruch auf Vollständigkeit – näher beleuchten möchten:

Staatliche Alterspension

Derzeit können Ärztinnen bekanntlich noch mit dem vollendeten 60. Lebensjahr die reguläre staatliche Alterspension beziehen,

Ärzte ab dem vollendeten 65. Lebensjahr. Dies ist wesentlich, da man neben der staatlichen Alterspension ab Erreichen des sogenannten „Regelpensionsantrittsalters“ (Frauen mit vollendetem 60. Lebensjahr/ Männer mit 65. Lebensjahr) jede Erwerbstätigkeit mit beliebigem Zuverdienst ausüben kann. Hingegen darf während des Bezuges einer vorzeitigen Alterspension, also insbesondere bei Ärzten mit Bezug der Korridor-pension ab frühestens dem vollendeten 62. Lebensjahr, nur marginal im Rahmen der Geringfügigkeitsgrenze (475,86 Euro pro Monat) dazuverdient werden, da ansonsten die staatliche Pension ruht. Erst wenn der Bezieher der Korridor-pension das 65. Lebensjahr vollendet, darf er unbegrenzt dazuverdienen.

Dies gilt für alle Ärztinnen und Ärzte, die an den tirol kliniken oder den Bezirkskrankenhäusern als Vertragsbedienstete bzw. am Krankenhaus Zams als Angestellte tätig sind. Lediglich für Beamte, etwa an der Medizini-

schen Universität Innsbruck, oder für Amts- bzw. beamtete Sprengelärzte gilt, dass auch bei Bezug eines vorzeitigen Ruhegenusses als Einkommensersatzleistung nach Versetzung in den Ruhestand in beliebiger Höhe dazuverdient werden kann.

Wohlfahrtsfonds

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Wohlfahrtsfonds erhalten – geschlechterident – frühestens ab dem vollendeten 60. Lebensjahr mit dauerhaften Abschlägen von 30 Prozent und dann mit monatlich geringer werdenden Abschlägen sowie ab dem vollendeten 65. Lebensjahr ohne Abschläge die Altersversorgung neben der staatlichen Pension.

Die Altersversorgung aus dem Wohlfahrtsfonds ruht, solange Kassenverträge bestehen oder ein „hauptberufliches“ Dienstverhältnis ausgeübt wird, das durch eine vereinbarte Normalarbeitszeit von insgesamt mehr als 20 Stunden pro Kalenderwoche gekennzeichnet

net ist. Diese Ruhensbestimmung gilt für Kassenverträge und „hauptberufliche Dienstverhältnisse“ auch nach dem vollendeten 65. Lebensjahr. Lediglich die Tätigkeit als beamteter Sprengelarzt bleibt dabei außer Betracht, da diese nicht mit einem Aktivgehalt verknüpft ist.

Zulässig sind bei Bezug der Altersversorgung daher „nicht-hauptberufliche“ Dienstverhältnisse, also solche mit nicht mehr als 20 Stunden an vereinbarter Normalarbeitszeit pro Kalenderwoche, und freiberufliche Tätigkeiten mit beliebigem Verdienst als Wahlarzt oder als Wohnsitzarzt.

Beiträge zur staatlichen Pensionsversicherung während des Weiterarbeitens

Abhängig von der Höhe des Einkommens aus einer fortgeführten ärztlichen Tätigkeit über ein Dienstverhältnis oder eine freiberufliche Tätigkeit fallen auch weiterhin Pensionsbeiträge an. Diese werden im laufenden Kalenderjahr addiert und führen entsprechend ihrer Höhe jeweils zum folgenden Jahresanfang zu einer dauerhaften Erhöhung der staatlichen Pension.

Altersversorgungsbeiträge im Wohlfahrtsfonds während des Weiterarbeitens

Vom Prinzip her gilt eine Regelung analog den staatlichen Pensionsversicherungsbeiträgen. Die fortgeführte Zahlung von „Beiträgen erwerbstätiger Altersversorgungsbezieher“ (kurz BeA) löst im Folgejahr eine Erhöhung der Altersversorgung durch „Leistungen für erwerbstätige Altersversorgungsbezieher“ (kurz LeA) aus.

Die fortgeführte Beitragspflicht ist mit höchstens 18 Prozent der Einnahmen aus ärztlicher Tätigkeit begrenzt. Wenn daher die Einnahmen aus der fortgeführten Tätigkeit im Jahresdurchschnitt voraussichtlich in etwa unter 2750 Euro p.m. liegen werden oder sonstige Argumente (Ausgaben für die Betreuung von Angehörigen usw.) angeführt werden können, ist es jedenfalls sinnvoll, mit der Abteilung Wohlfahrtsfonds eine mögliche Beitragsermäßigung zu erörtern und gegebenenfalls einen entsprechenden Ermäßigungsantrag zu stellen.

Steuerliche Aspekte

Hat die Spitalsärztin bzw. der Spitalsarzt auch eine Wahlarztpraxis geführt und anlässlich

des Antrittes der staatlichen Pension geschlossen, gilt es, auf die Erhaltung der Steuerbegünstigung für den Aufgabe- bzw. Veräußerungsgewinn (Hälftesteuersatz) zu achten. Denn Voraussetzung hierfür ist, dass die bzw. der Steuerpflichtige ihre bzw. seine Erwerbstätigkeit einstellt. Ob überhaupt und wenn ja, wann die Wiederaufnahme einer ärztlichen Tätigkeit diese Begünstigung allenfalls nicht mehr gefährdet, ist unbedingt unter Beratung durch den Steuerberater zu erörtern.

Weiters ist bei Bezug der Abfertigung alt tunlichst auf die Erhaltung der Voraussetzungen für den begünstigten Steuersatz von 6 Prozent zu achten. Wenn daher mit demselben Dienstgeber ein „neues“ Dienstverhältnis mit geringerem Stundenausmaß eingegangen werden soll, ist mit dem Steuerberater zu klären, welche „Ruhezeit“ als Unterbrechung nach Beendigung des bisherigen Dienstverhältnisses diesbezüglich geeignet erscheint, um Nachteile zu vermeiden.

Mag. Christian Föger




Audi Business für Ärzte
Sichern Sie sich jetzt Top-Konditionen!

Der Audi Q5 Sportback.
Ab EUR 53.602,-¹

Ärztbonus**	20 %
Finanzierungsbonus!*	1 %
Ihr Preisvorteil	21 %

+ Versicherungsbonus über die Porsche Versicherung € 500,-***



- 6020 Innsbruck, Mitterweg 26, Telefon +43 512/22755-2300
- 6020 Innsbruck, Haller Straße 165, Telefon +43 512/2423-0
- 6330 Kufstein, Rosenheimerstraße 11, Telefon +43 5372 62426
- 6300 Wörgl, Innsbrucker Straße 59, Telefon +43 5332 74100
- 6380 St. Johann in Tirol, Birkenstraße 18, Telefon +43 5352 648 38-0

*Preis inkl. 20 % MwSt. und NoVA. Die Berechnung der NoVA basiert auf §6 Abs 8 NoVAG i.d.g.F. und wurde auf Basis des kombinierten WLPT-CO₂-Wertes errechnet (siehe dazu auch die nachfolgenden Hinweise zu Verbrauchs- und CO₂-Angaben). Ab 1.1.2022 wird der CO₂-Abzugsbetrag jährlich abgesenkt, per 1.7.2021 erfolgt überdies eine Erhöhung des Höchststeuersatzes und Malusbetrages sowie eine Absenkung des Malus-Grenzwertes. Bei Lieferung nach dem 1.7.2021 können sich somit höhere NoVA-Sätze ergeben. Nähere Informationen zur NoVA finden Sie auf <http://www.audi.at/infos-zur-nova> oder erhalten Sie in unserem Betrieb. **Den Unternehmerbonus erhalten Sie als Arzt bis 31.12.2021. Bei allen Ärzten kann unabhängig der Anzahl von Fahrzeugen immer die Kondition ab 2 Audi pro Kalenderjahr (Kaufvertragsdatum) angewandt werden. Ausgenommen sind Großabnehmerkunden mit Sonderkonditionen. Angebot gilt ausschließlich für Ärzte, die zum Zeitpunkt der Bestellung bei der österreichischen Ärztekammer gelistet sind und für Diplomaten mit einem gültigen Diplomatenausweis. Stand 11/2021. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. ***1% Porsche Bank Finanzierungsbonus und EUR 500,- Versicherungsbonus für Unternehmerkunden ist gültig bei Finanzierung über die Porsche Bank und Abschluss einer KASKO über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Ausg. ARAC, Sonderkalk. für Flottenkunden u. Behörden. Der Bonus ist ein unverbindl., nicht kart. Nachlass inkl. USt. u. NoVA u. wird vom Listenpreis abgezogen. Gültig bis 31.12.2021 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Stand 11/21. **Audi Q5 Sportback:** Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,6-8,4 l/100km; CO₂-Emissionen kombiniert: 148-212 g/km. Symbolfoto.

Vertragsabschluss mit dem Versicherungsverband Österreich

Die Honorarvereinbarung mit dem Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (kurz VVÖ) ist mit 31.10.2021 ausgelaufen.

Nachdem die Honorarvereinbarung der Klinikvorstände der Universitätsklinik Innsbruck mit dem VVÖ ebenfalls mit 31.10.2021 endete, hatten sich das Primärärztereferat der Ärztekammer für Tirol und die KLINMED wieder gemeinsam und geschlossen in die Vertragsverhandlungen mit dem VVÖ begeben.

Für die Ärztekammer für Tirol bestand das Verhandlungsteam aus Doz. Prim. MR Dr. Peter Sandbichler sowie Doz. Prim. MR Dr. Rudolf Knapp sowie aufseiten der KLINMED aus Univ.-Prof. Dr. Claudius Thomé und Univ.-Prof. Dr. Andrea Griesmacher.

Um eine nahtlose vertragliche Versorgung der Versicherten ab dem 1.11.2021 zu garantieren, hatten das Primärärztereferat und die KLINMED bereits im Spätsommer die Verhandlungen mit dem VVÖ aufgenommen.

Nach diversen Verhandlungsrunden konnte bereits Ende Oktober ein erfreulicher Abschluss für den Zeitraum vom 1.11.2021 bis zum 31.12.2024 erzielt und somit eine positive Weiterentwicklung der Honorarvereinbarung im Sinne der Ärzteschaft erreicht werden. Für den Zeitraum vom 1.11.2021 bis zum 31.12.2021 wurde ein Moratorium vereinbart. Für diesen Zeitraum bleiben die Bestimmungen und Sätze aus der Vertragsperiode bis 31.10.2021 bestehen.

Vonseiten des Primärärztereferates wurde in der Primärärztesitzung vom 15.11.2021 das

Verhandlungsergebnis präsentiert und einstimmig angenommen.

Die Änderungen ab 1.1.2022 zur bisherigen Vereinbarung sind folgende:

- Wechsel auf das österreichweit bereits etablierte OP-Gruppenschema Version 5.1.
- Die konservativen und operativen Honorare werden im ersten Schritt ab 1.1.2022 um +2,9 Prozent erhöht.
- Alle Konsiliarleistungen sowie das Schlaflabor werden ebenfalls um +2,9 Prozent erhöht.
- Erfreulicherweise konnte auch eine Anhebung der Coloskopiepauschale um +2,9 Prozent erreicht werden.
- Die technischen Fächer (Ausnahme In-vitro-Funktionsdiagnostik) und die Radiologie (Ausnahme Herz/Thorax und Ultraschall) werden um +2,65 Prozent erhöht.

Gelungene Innenraumgestaltung erfordert weitreichende Kompetenzen.

Wir unterstützen bereits bei der Grundriss-Evaluierung und kreieren für den Workflow optimierte Innenarchitektur. Die kompetente Planung, das fein abgestimmte Interieur und die Auswahl der Farben schaffen ein angenehmes Ambiente für Ihre Patienten. Wir organisieren das Know-how und die Gerätschaften in Zusammenarbeit mit unseren kompetenten Partnern. Die professionelle Koordination aller erforderlichen Arbeitsschritte sorgt für einen pünktlichen Start Ihrer neuen Arztpraxis.

PRAXISGERECHT

Sumper 

A-6020 Innsbruck, Trientlgasse 68, Telefon 0512/341390

E-Mail: office@sumper.at



IHRE NEUE ARZTPRAXIS – mehr auf www.sumper.at

- Die Entbindungen, die bekanntlich in Gruppe V gereiht werden, wurden mit +2,9 Prozent valorisiert.

Die detaillierte Verrechenbarkeit der Glaukomchirurgie wurde als eigener Vertragspunkt in die Vereinbarung aufgenommen.

Nachstehende Änderungen treten mit 1.1.2023 in Kraft:

- Ab 1.1. 2023 erfolgt für die Vertragsperiode 2 (1.1.2023 bis 31.12.2023) und die Vertragsperiode 3 (1.1.2024 bis 31.12.2024) für alle vorgenannten Punkte jeweils eine weitere Erhöhung auf Basis des VPI (Veränderung VPI Juli zu VPI Juli des Vorjahres).
- Bei Weiterbehandlungen/Wiederaufnahmen mit Aufnahmedatum ab 1.1.2023 konnte eine Absenkung der bisherigen 14-Tage-Frist auf zehn Tage erreicht werden.
- Im Gegenzug wird bei der interdisziplinären operativen Fallvergütung bei einem Behandlungsfall die Verrechenbarkeit von 92 auf 90 Prozent abgesenkt.



Foto: Adobe Stock/Bare Foto

Somit konnte für die nächsten drei Jahre eine erfreuliche Valorisierung der Tarife im Gesamtschnitt erreicht werden. Positiv hervor-

zuheben ist, dass die Tiroler Tarife im österreichischen Vergleich überdurchschnittlich hoch liegen. ■■■



TRÈS CHIC

Am idyllischen Waldrand des Naherholungsgebietes Igls entsteht im Frühjahr 2022 ein architektonisch hochwertiges Neubauprojekt. Geschwungen, elegant, einfach „Très Chic“.

23 großzügige Einheiten von Garconniere, 2-Zimmer-Garten bis zur 3-Zimmer-Terrassen-Wohnung werden um Terrassen u. Gärten Richtung Süd-West erweitert.

Igls überzeugt neben der hohen Lebensqualität durch gute Infrastruktur und beste Anbindung an die Stadt. Übergabe Ende 2023, HWB 42

www.corum-immobilien.at | office@corum-immobilien.at



Ausbildung zum Facharzt in einer Lehr(gruppen) praxis

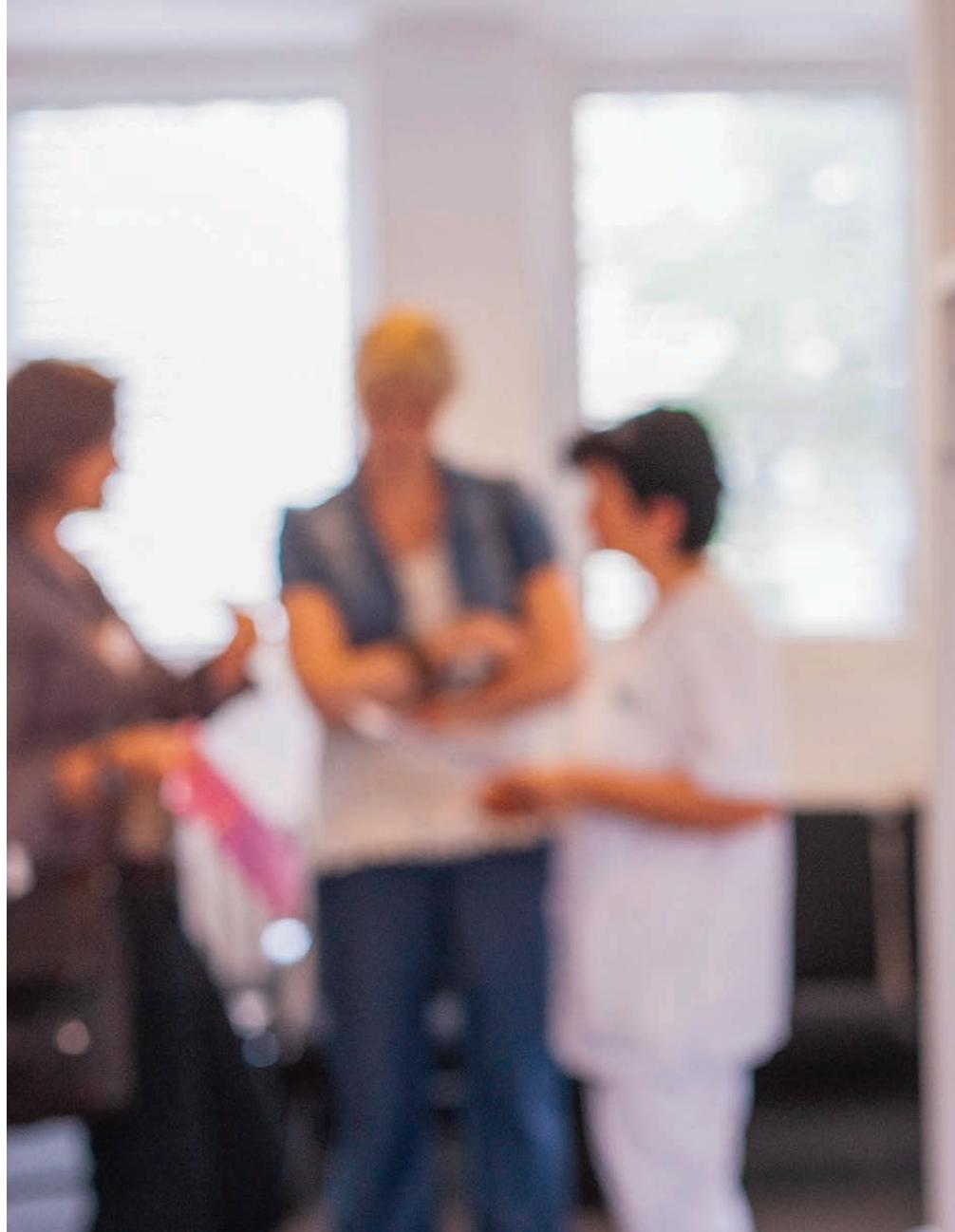
Auch in Facharztausbildung stehende Ärztinnen und Ärzte haben die Möglichkeit, einen Teil ihrer praktischen Ausbildung im Rahmen einer anerkannten Lehrpraxis, Lehrgruppenpraxis oder eines Lehrambulatoriums unter Anleitung und Aufsicht einer freiberuflich tätigen Ärztin/eines freiberuflich tätigen Arztes zu absolvieren, um so bestmöglich auf die fachspezifische Tätigkeit in der Niederlassung vorbereitet zu werden.

Zeitpunkt der Ausbildung in der Lehrpraxis

Eine Ausbildung in einer Lehr(gruppen)praxis kann nach der Ausbildungsreform 2015 ausschließlich im Rahmen der Sonderfach-Schwerpunktausbildung, also im letzten Teil der Facharztausbildung, erfolgen. Die Ausbildung in einer anerkannten Lehr(gruppen)praxis ist grundsätzlich in jedem Sonderfach möglich und dauert maximal zwölf Monate.

Kriterien für die Anerkennung als Lehrpraxis

Für die Ausbildung in der Lehr(gruppen)praxis ist es erforderlich, dass die Lehr(gruppen)praxisinhaberin/der Lehr(gruppen)praxisinhaber über eine aufrechte von der Österreichischen Ärztekammer erteilte Bewilligung zur Fachärztin/zum Facharzt verfügt. Eine Übersicht über alle anerkannten Lehrpraxen/Lehrgruppenpraxen findet man im Ausbildungsstättenverzeichnis der Österrei-



chischen Ärztekammer, welches auf der Homepage der ÖÄK abrufbar ist.

Für die Zertifizierung von Ordinationsstätten als fachärztliche Lehrpraxis sind folgende Voraussetzungen vorgesehen:

- mindestens vierjährige Berufserfahrung als niedergelassene Ärztin/niedergelassener Arzt oder als in sonstiger Weise freiberuflich tätige Ärztin/tätiger Arzt (Vertretungstätigkeiten im Rahmen von Ordinationsstätten)
- Absolvierung eines Lehrpraxisleiterseminars im Ausmaß von zwölf Stunden
- gültiges DFP-Diplom
- räumliche Ausstattung, die den ungestörten Kontakt der Turnusärztin/des Turnusarztes mit den Patientinnen und Pati-

enten ermöglicht, insbesondere ein eigener Untersuchungsraum

- Vorlage eines schriftlichen Ausbildungskonzeptes (Mustervorlage in der Ärztekammer erhältlich)
- entsprechende EDV-Ausstattung (bei Kassenärzten entsprechend dem Gesamtvertrag)
- Kenntnisse der Grundlagen der Gesundheitsökonomie
- ökonomische Verschreibeweise
- keine vorausgehende Kündigung eines Einzelvertrages zu einem Sozialversicherungsträger durch einen Sozialversicherungsträger innerhalb der letzten 15 Jahre
- keine rechtskräftige Entscheidung zur Honorarrückzahlung in einem Schiedsverfahren in den letzten fünf Jahren vor Antragsstellung



Foto: Adobe Stock/Robert Pootnik

- Vertrauenswürdigkeit
 - Anhörung des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger zu den kassenrechtlich relevanten Punkten
- Im Gegensatz zur verpflichtenden Lehrpraxis am Ende der allgemeinmedizinischen Ausbildung gibt es für die Lehrpraxiszeit bei einer Fachärztin/einem Facharzt keine Förderung durch die öffentliche Hand.

Kernarbeitszeit in der Lehrpraxis

Abweichend von der Kernausbildungszeit von 35 Stunden pro Woche in den Ausbildungsstätten oder Lehrambulatorien ist die Kernausbildungszeit in Lehrpraxen oder Lehrgruppenpraxen auf mindestens 30 Stunden pro Woche festgelegt. Die Ausbildung hat während der Ordinationszeiten

zu erfolgen, kann aber auch durch ärztliche Tätigkeiten außerhalb der Lehrpraxis wie beispielsweise Hausbesuche oder Tätigkeiten, die die Lehrpraxisinhaberin/der Lehrpraxisinhaber konsiliariter durchführen, ergänzt werden.

Ausbildung in Teilzeit

Die Ausbildung in einer Lehr(gruppen)praxis kann auch in Teilzeit absolviert werden. Die Wochendienstzeit darf jedoch um höchstens die Hälfte der Kernarbeitszeit herabgesetzt werden. Die Ausbildungsdauer sowie die erlaubte Höchstdauer der Ausbildung im Rahmen einer Lehrpraxis verlängern sich entsprechend, sofern eine Teilzeitbeschäftigung in Anspruch genommen wird.

ÖÄK-Prüfung Arzt für Allgemein- medizin

Aufgrund der rückläufigen Kandidatenzahlen bei der Prüfung Arzt für Allgemeinmedizin werden aufgrund eines Beschlusses der Prüfungskommission nur noch drei Prüfungstermine pro Jahr von der Akademie der Ärzte angeboten.

Nächste Termine:

31.01.2022

(Anmeldeschluss 28.12.2021)

02.05.2022

(Anmeldeschluss 28.03.2022)

26.09.2022

(Anmeldeschluss 22.08.2022)

Die Anmeldung erfolgt bei der zuständigen Landesärztekammer mittels Anmeldeformular unter folgendem Link:

www.arztakademie.at/pruefungen/oeaek-allgemeinmedizin/anmeldung-abmeldung

Termine für die Facharztprüfung:

www.arztakademie.at/pruefungen/oeaek-facharztpruefung/pruefungstermine-2022

Rückfragen:

Gudrun Sitzenfrey
Ärztekammer für Tirol
Tel. 0512/52058-151

Medizinhistorisches Objekt des Quartals

Richard Priesel und die Kinderklinik Innsbruck

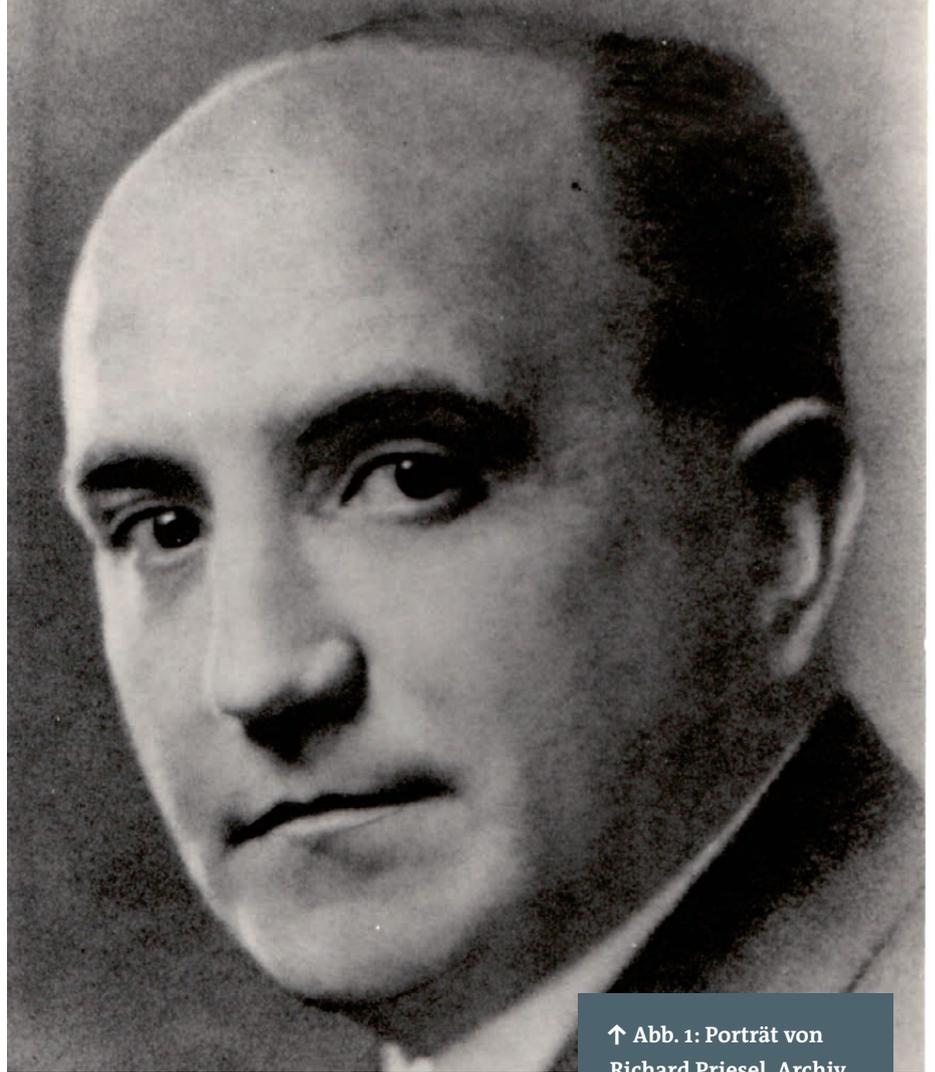


Mag. Dr.
**Christian
Lechner,**
Vorsitzender Referat
Medizingeschichte

Die Kinderklinik feiert heuer ihr 125-Jahr-Jubiläum! Deswegen folgt anschließend an den Bericht über die Frühphase der Pädiatrie in Innsbruck in der letzten Ausgabe der Mitteilungen nun ein Einblick in die Biographie Richard Priesels, dem zweiten Lehrkanzelinhaber für Kinderheilkunde in Innsbruck zwischen 1935 und 1955.

„**Der Pädiater hat an Bedeutung** gewonnen, die gewissenhafte Unterweisung der Ärzte und der Studierenden in der Kinderheilkunde, aber auch alle Fortschritte dieses Faches wirken sich schicksalhaft für das kommende Geschlecht aus“, schreibt der Besetzungsausschuss einleitend in puncto Nachfolge für den ersten Lehrkanzelinhaber Johann Loos, welcher 1934 emeritiert wurde. Vorgeschlagen wurden primo loco Herbert Koch (1882–1968), secundo loco Richard Priesel (1890–1955) und tertio loco Josef Siegl. Mit 27. September 1935 wurde Priesel schließlich zum Extraordinarius ernannt (siehe Abb. 1).¹

Priesel wurde in Wien geboren, absolvierte ebendort sein Medizinstudium und wurde bereits im Jänner 1915, nur einen Monat nach seiner Promotion, zum Kriegsdienst einge-



↑ Abb. 1: Porträt von
Richard Priesel, Archiv
der Kinderklinik

zogen. Letztlich sollte Priesel bis Kriegsende als Truppenarzt eingesetzt bleiben. Nach dem Ersten Weltkrieg begann er seine klinische Ausbildung am Krankenhaus Wieden in Wien, bevor er 1923 als Hilfsarzt an die Universitäts-Kinderklinik Wien wechselte. Bereits ab 1925 war er dort als Assistent angestellt und blieb dies für zehn Jahre.

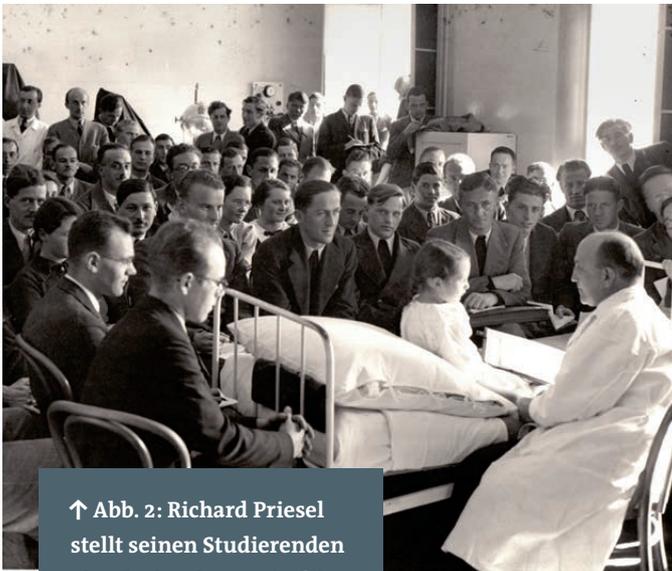
Fast die Hälfte seiner Publikationen hat Priesel gemeinsam mit dem Wiener Pädiater und Diabetesspezialisten Richard Wagner (1887–1974) veröffentlicht. Dieser setzte als Erster in Österreich Insulin zur Behandlung des Diabetes mellitus bei Kindern ein und fasste seine ersten Ergebnisse bereits 1925 für die Zeitschrift für Kinderheilkunde zusammen.² Das NS-Regime kategorisierte Wagner als Juden und erkannte ihm die Lehrbefugnis ab. Noch 1938 konnte er in die USA, genauer gesagt nach Boston, emigrieren und dort seine Forschung fortsetzen.³

Im Juni 1934 erfolgte Priesels Habilitation unter dem Klinikdirektor und Nationalsozia-

listen Franz Hamburger (1874–1954). Nur ein gutes Jahr später erfolgte am 27. September 1935 die Ernennung zum außerordentlichen Professor der Kinderheilkunde und damit zum Vorstand der Innsbrucker Kinderklinik. Seinen Dienst in Innsbruck trat Priesel am 1. Oktober 1935 an (siehe Abb. 2). Schon im Folgejahr erfolgte die notwendige und bereits von Loos empfohlene Erweiterung: Ein neuer Raum mit 30 Betten konnte durch Umwidmung der Sonnenterrasse geschaffen werden.⁴

Wenige Wochen nach dem sog. Anschluss erfolgte vonseiten des Dekans Franz Josef Lang (1894–1975) der Antrag an das Ministerium um Ernennung Priesels zum Ordinarius. Nach einigem bürokratischen Hin und Her wurde Priesel mit 1. August 1942 zum Ordinarius ernannt.

Priesels persönliche Einstellung zum NS-Regime bleibt bislang aus den vorhandenen Quellen schwer nachvollziehbar. Es gibt



↑ Abb. 2: Richard Priesel stellt seinen Studierenden eine Patientin vor, Archiv der Kinderklinik



↑ Abb. 3: Holzbaracke zwischen Kinderklinik- und Infektionspavillon, Mitte 20. Jahrhundert, Archiv der Kinderklinik

derzeit keine Hinweise auf medizinische Versuche an Kindern und Jugendlichen an der Innsbrucker Kinderklinik während der Zeit des Nationalsozialismus. Eine systematische Aufarbeitung für den Standort Innsbruck steht allerdings noch aus.

Während des Zweiten Weltkriegs litt auch die Kinderklinik unter den anhaltenden Versor-

gungsengpässen. Erschwert wurde dies durch die im Rahmen der Schutzmaßnahmen teilweise ausgelagerten Patientinnen und Patienten in Fulpmes und dem Volderwaldhof in Hall in Tirol. Zudem traf am 25. Dezember 1943 eine Fliegerbombe einen Seitenflügel des Hauptgebäudes.⁵ In der Nachkriegszeit bemühte sich Priesel um den Wiederaufbau. Aufgrund von Materialmangel wurde zwischen den beiden Klinikgebäuden eine hölzerne Militärbaracke errichtet, um die Platznot zu kompensieren

(siehe Abb. 3). Einige Jahre später kam noch eine gemauerte Baracke dazu.⁶

Priesel starb nach jahrelanger Krankheit am 18. November 1955 an einem „akuten Herztod“ in der Verwaltungsdirektion des Landeskrankenhauses.⁷ Die interimistische Leitung der Kinderklinik während der Berufung von Priesels Nachfolger übernahm Viktor Niederwieser.

...

1 UAI, Pädiatrie, Besetzungsvorschlag Nachfolge Loos 1934/35.

2 Richard Wagner, Die Behandlung der kindlichen Zuckerharnruhr, in: Zeitschrift für Kinderheilkunde 1925; 40: S.212.

3 Eduard Seidler, Jüdische Kinderärzte 1933–1945. Entrechtet/Geflohen/Ermordet, Basel Freiburg 2007, S. 404.

4 Andrea Pfannerstill, Die Baugeschichte der Klinik Innsbruck. Vom Neuen Stadtspital zum a.ö. Landeskrankenhaus 1885–1948, S. 84.

5 Pfannerstill, Baugeschichte, S. 84.

6 Heribert Berger, Universitäts-Kinderklinik Innsbruck 1965–1975, Innsbruck 1975, S. 3.

7 Heribert Berger, Lehrkanzel und Klinik für Kinderheilkunde, in: Franz Huter (Hg.), Hundert Jahre Medizinische Fakultät Innsbruck 1869 bis 1969, 2. Teil: Geschichte der Lehrkanzeln, Institute und Kliniken, Innsbruck 1969, S. 439–450, hier S. 446f.

Medizinhistorischer Wandkalender für das anstehende Jahr 2022

Der Verein „Freundeskreis Pesthaus“ hat einen medizinhistorischen Schwerpunkt und eine dazu passende Sammlung. Mit Fotos aus dieser Sammlung, genannt „Saluteum“, hat der Verein einen Wandkalender für das kommende Kalenderjahr 2022 kreiert. Auf zwölf Seiten werden spannende und besondere Objekte der Sammlung gezeigt und mit kurzen Texten vorgestellt.

Ein Kalender kostet voraussichtlich € 15,-. Bei Interesse bitte bei christian.lechner@pesthhaus.at melden!





Bericht aus dem Referat Sportmedizin und Ärztesport

In der Herbstsitzung der Paritätischen Kommission Sportmedizin der ÖÄK wurden die Grundkurse für die Ausbildung zum ÖÄK-Diplom Sportmedizin für das Kalenderjahr 2022 festgelegt.

Die Termine sind auf der Homepage der Akademie der Ärzte (www.arztakademie.at/diplome-zertifikate-cpds/oeaek-diplome/sportmedizin/) sowohl chronologisch als auch thematisch veröffentlicht. Soweit möglich bzw. sofern es die Situation erlaubt werden die Grundkurse als Präsenzveranstaltung durchgeführt, aber es geht auch in Form eines Webinars. Überlegt wird auch die Form einer Hybridveranstaltung. Prinzipiell sollen die Diplomausbildung sowie die Formen moderner Fortbildungsmethoden überdacht und Vorschläge im Frühjahr 2022 diskutiert werden. Pandemiebedingt

reduzierte sich die Anzahl der im Jahr 2021 eingereichten Diplome bis September auf 13. Es ist zu hoffen, dass die Anzahl der 2020 ausgestellten Diplome von 28 noch erreicht werden kann. In den Jahren 2015 bis 2019 wurden jährlich jeweils zwischen 50 und 80 Diplome ausgestellt. (Den aktuellen Stand mit Entwicklung der Sportmedizin diplome siehe untenstehende Tabelle)

Hinsichtlich einer bezahlten sportmedizinischen Untersuchung konnte aus Vorarlberg eine positive Meldung präsentiert werden. Das Land Vorarlberg finanziert ab 2022 ein Sportuntersuchungsprogramm für Kinder und Jugendliche mit Einbindung einer EKG-Untersuchung. Somit ist Vorarlberg nach Tirol das zweite Bundesland mit einer klar strukturierten und vor allem auch honorierten sportmedizinischen Untersu-

chung. Rudimentär gibt es auch – allerdings nur zum Teil bezahlte – Untersuchungen für spezielle Gruppen in Kärnten.

Zum Thema verpflichtende sportmedizinische Untersuchungen im organisierten österreichischen Sport gab es in der letzten Ausgabe der Österreichischen Ärztezeitung (<https://aerztezeitung.at/2021/oaz-artikel/medizin/sportmedizin-sport-nur-mit-check>), die zum Großteil der Sportmedizin gewidmet war, unter anderem einen Artikel mit dem Titel „Sport mit Check“. In diesem Artikel legten Univ. Prof. Karl Benedetto und ich anhand der Tiroler sportmedizinischen Versorgung und am Beispiel Italiens die Bedeutung einer verpflichtenden sportmedizinischen Untersuchung in Österreich dar und forderten die Umsetzung einer solchen.

...

ÖÄK-Diplom Sportmedizin – Entwicklung 2013 – 2021

	gesamt	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Oktober 2013	1.656	51	104	326	242	141	258	184	65	285
September 2014	1.695	51	109	331	247	141	258	195	62	293
September 2015	1.739	51	113	341	264	147	266	191	59	307
September 2016	1.801	50	114	350	270	154	279	202	59	323
September 2017	1.839	54	108	357	278	157	297	201	60	332
September 2018	1.894	58	115	368	289	156	296	210	59	343
September 2019	1.935	61	118	377	288	165	299	221	59	347
September 2020	1.931	61	116	375	286	165	300	219	60	349
September 2021	1.931	63	115	378	289	165	299	217	58	347



Foto: Adobe Stock/Katrine

Impfung in Tirol vor 200 Jahren und heute

1798: Der englische Arzt Dr. Edward Jenner veröffentlicht die Ergebnisse seiner langfristigen Experimente, bei denen er durch Impfung mit dem harmlosen Kuhpockenvirus eine Immunität gegen die zu dieser Zeit tödlichste Seuche Europas, nämlich die menschlichen Pocken (Blattern), erzielen konnte. Mit dieser historischen Entdeckung begann die Geschichte moderner Seuchenprävention.

Zahlreiche Ärztinnen und Ärzte, auch in Tirol, verwendeten mit großem Enthusiasmus bereits ab 1801 diese neue Form eines vorbeugenden Schutzes gegen jene Krankheit, der jedes Jahr Tausende Menschen, vor allem Kinder, zum Opfer fielen. Allein in den österreichischen Kronländern waren es 70.000 Tote in den Jahren 1790 bis 1800.

Aber wie immer bei solchen Neuerungen formierte sich rasch zunehmender Widerstand. Neben solchen Pfarrern, die von der Kanzel die Impfung empfahlen, gab es auch immer mehr, die den Vorgang als „Eingriff in die göttliche Vorsehung“ empfanden. Es wurden die unglaublichsten Gerüchte verbreitet: Durch die Kuhpockenimpfung wären manche Kinder plötzlich auf allen Vieren gegangen und hätten „gemuht“, die Impfung mache

Frauen unfruchtbar etc. Eine heute geradezu unfassbare Einstellung großer Teile der streng katholischen Bevölkerung wünschte seinen Kindern lieber die „Engelsglorie“ (also einen frühen Tod um als „Engel ins Paradies“ einzugehen) als ein längeres Leben ...

Als Tirol 1806 zu Bayern kam, wurde der Widerstand der Impfgegner im Land noch stärker: Bayern hatte als aufgeklärter Staat die Pocken-Impfpflicht eingeführt. Damit konnte man Politik gegen die verhassten Besatzer machen: Haspinger und Co. warnen davor, dass die Impfung ein teuflischer Versuch sei, der Bevölkerung „Bayrisches Denken einzupflanzen“ (gemeint waren die Ideen der Aufklärung). Die zunehmend geschürte Wut gegen die Impfpflicht war mit ein Grund für die Aufstände von 1809, die schließlich ein komplett verwüstetes und verarmtes Land hinterließen.

Nach der Wiedereingliederung Tirols in das österreichische Kaiserreich wurde die ursprünglich bayrische Schutzpocken-Impfverordnung 1816 rückwirkend wieder eingeführt. Dabei betonte die Behörde immer wieder, man solle der Bevölkerung die Vorteile einer Impfung nicht durch Strenge, sondern durch „Belehrung und Überzeu-

gung“ nahebringen. Doch 15 Jahre nach Einführung der Impfpflicht stellte die Gesundheitsbehörde ernüchtert fest, dass weite Bevölkerungskreise den Ärzten mit dem gleichen Misstrauen begegneten wie in der Anfangsphase. Es dauerte noch viele Jahrzehnte und kostete tausenden Menschen das Leben bzw. hinterließ bei Überlebenden entstellende Narben, bis man endlich eine Durchimpfungsrate erzielte, die dem Schrecken der Blattern ein Ende bereitete.

Die letzte Epidemie erfasste Tirol noch 1882–85, eingeschleppt durch italienische ungeimpfte Arbeiter im Zuge des Baues der Arlbergbahn, die auf eine immer noch schlecht immunisierte Bevölkerung trafen. Originaltext eines frustrierten Arztes damals: Die mangelnde Bereitschaft vieler Bevölkerungsgruppen in Tirol zur Impfung sei auf „Vorurteile, Eigensinn und die Thorheit des Volkes“ zurückzuführen.

2021: Ich glaube, das völlig überlastete medizinische Personal der Intensivstationen empfindet heute dieselbe Frustration wie der Kollege vor 200 Jahren ...

Dr. Burghard Trenkwalder, Imst





Lukasmesse 2021

Die Lukasmesse wurde heuer am 16. Oktober 2021 in der Wallfahrtsbasilika Mariathal in Kramsach vom Salzburger Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer gehalten. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen sind mit Angehörigen und Freunden der Einladung der Ärztekammer für Tirol nachgekommen, um die Lukasmesse gemeinsam zu feiern. Nachstehend lesen Sie die von Herrn Bischof Dr. Hansjörg Hofer bei diesem Gottesdienst gehaltene Predigt:

Liebe Ärztinnen und Ärzte! Liebe Schwestern und Brüder!

All jene, die sich ernsthaft über die Kirche Gedanken machen, sind sich einig, dass es notwendig ist, die Frage nach Gott wieder ganz entschieden in den Mittelpunkt unseres Redens und Handelns zu stellen.

Dies beginnt mit der fundamentalen Frage, wer denn Gott eigentlich ist. Um es ganz kurz zu sagen: Gott ist ganz sicher keine wie immer geartete Energie oder philosophische Idee und schon gar nicht ein blindes Schicksal bzw. ein abstraktes Wesen usw. Der Gott der Bibel ist vielmehr ein Du, eine Person, ein vis-à-vis mit Herz. Unser Gott ist auch der Schöpfer!

Doch viele Menschen können sich heute kaum mehr vorstellen, dass Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde, sich um seine Geschöpfe kümmert und in der Welt handelt! Viele Zeitgenossen haben in der aufgeklärten Welt von heute Gott längst an den Rand des Lebens gedrängt. ER spielt keine Rolle mehr. Und doch handelt Gott auch heute! Die Frage ist nur wie? – Ich behaupte: meist anders, als wir uns das vorstellen. Selten greift Gott

direkt in das Weltgeschehen ein, wie es etwa in der Bibel oft geschildert wird, sondern viel öfter indirekt, d.h. durch Ereignisse, die auf uns zukommen bzw. uns widerfahren, vor allem aber durch Menschen, die ER sozusagen als seine Werkzeuge benutzt – nach dem Motto: „Gott will den Menschen durch Menschen helfen!“

Wenn bzw. weil das so ist, bedient ER sich eben meist eines ganz konkreten Menschen, um etwas zu bewegen. Das Paradebeispiel dafür ist Maria, die sich Gott erwählt hat, um seine Pläne des Heiles in unserer Welt zu verwirklichen. Aber nicht nur Maria war ein Werkzeug in der Hand Gottes; das können auch andere Menschen – bekannte wie unbekannt – und wohlgerne auch wir sein.

Liebe Schwestern und Brüder!

In der Sicht des Glaubens bedient sich Gott auch der Ärzte. Auch sie sind so etwas wie ein verlängerter Arm Gottes, durch die ER heute den Kranken und Leidenden begegnet. – Wenn es also stimmt, dass Gott den Menschen durch Menschen hilft, dann können wir mit

Fug und Recht sagen, dass Gott die Menschen in ihren vielfältigen Krankheiten, Leiden und Gebrechen durch die Kunst der Ärzte, durch ihre Zuwendung, Behandlung usw. berührt.

Apropos berühren:

Immer wieder lesen wir in der Hl. Schrift, Jesus habe einen Menschen berührt (z. B. Mt 8,3)! Jesus berührt Kinder, Bettler, Blinde, Aussätzig, eben Kranke usw. Und wenn Jesus einen Menschen berührt, dann ist das nicht bloß ein oberflächliches Betasten, sondern ein Vorgang, der in die Tiefe geht. Denn er will das Herz eines Menschen berühren. Im Unterschied zu manch anderen Berührungen ist die Berührung durch den Herrn immer eine heilsame, wohl oft eine aufrüttelnde und aufregende, aber niemals eine Angst machende.

Mit anderen Worten: Jesu Berührungen sind, wie gesagt, heilsam. Sie tun uns gut. Sie richten uns auf. Sie geben uns Mut. Durch sie geschieht Heilung, Rettung und Erlösung. Jesu Berührungen lassen uns leben, aufleben und oft auch überleben.

Liebe Ärztinnen und Ärzte!

Wir alle erleben es: Auch von Ihren Berührungen, d. h. von Ihrer Zuwendung zu den Patientinnen und Patienten, von Ihrer Nähe und Sorge, von Ihren Behandlungen und Eingriffen usw. geht viel Gutes, Heilendes und Heilsames aus, sodass Kranke gesund werden und viel Leid gelindert werden kann. Dass jedoch diese persönliche Zuwendung zu den Patientinnen und Patienten in der Hektik des Alltags und vor allem auch im hochtechnisierten Spitalsbetrieb z. B. Sie alle vor ganz große Herausforderungen stellt und unter Druck setzt, wissen wir nur zu gut. Um jedoch in all diesen oftmaligen Zerreißproben Ihrem hohen Berufsethos standhalten zu können, ist sicher die Wertschätzung des Menschen und die Ehrfurcht vor seiner Würde die absolute und fundamentale Voraussetzung. Gott sei Dank zeitigt der Fortschritt der medizinischen Wissenschaft und die ärztliche Kunst heute große Erfolge. Und trotzdem ist nicht immer eine Heilung möglich. Manchmal sind auch die Ärzte mit ihrem Latein am Ende. Und immer dann gilt es, mit einer Krankheit zu leben und auch fertig zu werden.

Liebe Schwestern und Brüder!

Natürlich weiß ich, dass für viele Menschen Krankheit keinen Sinn hat und nichts anderes ist als ein unausweichliches Schicksal. Für uns Christen jedoch gibt es noch eine andere – und wie ich meine hoffnungsvollere –

Sicht der Krankheit: und zwar Krankheit als eine große Chance, als eine Form der Gottesbegegnung, Krankheit als ein Weg zum Heil. Denn wie oft erleben wir, dass jemand gerade durch eine Krankheit wieder hellhörig wird für Gott und seine Welt? Wie oft erleben wir, dass Krankheit eine Bekehrung, d. h. eine persönliche Umkehr auslöst und einleitet? Nicht, um Krankheit und Leid zu glorifizieren, sage ich das, sondern um bewusst zu machen, dass seit dem Kreuzestod Jesu jedes Kreuz, jede Krankheit und jedes Leid – bei aller oftmals erlebten Sinnlosigkeit – doch einen letzten Sinn haben, auch wenn wir diesen letzten Sinn oft lange oder auch gar nicht verstehen. Krankheit kann unser Leben reifer und tiefer werden lassen und unseren Blick für fremde Not öffnen. Ich kann mir vorstellen, dass viele schmerzliche Situationen – das Ringen um das Leben einer Patientin oder eines Patienten, die Erfahrung der Ohnmacht oder auch der Überforderung usw. – auch an den Ärztinnen und Ärzten nicht spurlos vorübergehen!

Liebe Schwestern und Brüder!

Im Brevier, das wir Priester Tag für Tag beten, steht eine Fürbitte, bei der ich jedes Mal innehalte. Sie heißt: „O Gott, lass uns bei Erfolgen nicht überheblich und bei Misserfolgen nicht mutlos werden!“ Ich meine, diese Fürbitte gilt wohl auch für Sie, liebe Ärztinnen und Ärzte, oder? →

Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer

Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer wurde am 14. April 1952 in Stumm im Zillertal geboren. Er besuchte das erzbischöfliche Privatgymnasium Borromäum in Salzburg, trat 1971 ins Priesterseminar ein und studierte Theologie in Salzburg und Innsbruck. Im März 1976 wurde er in Salzburg zum Diakon geweiht, im Juni desselben Jahres zum Priester. Ab 1977 war er Sekretär von Erzbischof Karl Berg sowie Domzeremoniär. 1979 promovierte Hansjörg Hofer zum Doktor der Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Salzburg, wurde Kooperator in der Stadtpfarre Hallein und 1984 Pfarrer in Mittersill und Hollenbach. 1992 folgte die Ernennung zum Ordinariatskanzler und Personalreferenten der Erzdiözese Salzburg sowie die Berufung ins Salzburger Domkapitel. Neben diesen Tätigkeiten war er auch mehr als 25 Jahre lang Pfarrer in Rehhof bei Hallein. Von 2006 bis zu seiner Weihe zum Weihbischof im Jahre 2017 war Hofer Generalvikar der Erzdiözese und somit Stellvertreter des Erzbischofs in allen Verwaltungsangelegenheiten. Im Oktober 2015 wurde Hofer zum Domdechant gewählt. Er ist zudem Mitglied in zahlreichen Gremien der Erzdiözese, u. a. im Erzbischöflichen Rat, im Konsistorium sowie im Priester- und Pastoralrat.

DR. PLÖRER  DR. DIMITRIADOU

ÄRZTIN/ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN (M/W/D)

Voraussetzungen:

- Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin
- Jus practicandi
- Führerschein B
- Erwünscht: Diplom Notfallmedizin

Aufgabenbereich:

- direkte Patientenversorgung (ca. 25 Stunden Sprechzeit pro Woche)
- Hausbesuche
- administrative Tätigkeit
- Teilnahme am allgemeinmedizinischen Notdienst (im Regelfall 1–3x pro Monat jeweils 12 Stunden)

Informationen:

Bezahlung/Gehalt: leistungsabhängig zwischen 5000 bis 8000 Euro pro Monat
Beginn: ab sofort bzw. nach Vereinbarung
Bewerbung an: gphuttenstrasse@gmail.com
 Bei Fragen bitte Kontaktdaten per Mail an die oben genannte E-Mail-Adresse senden.

Dr. Werner Plörer, Huttenstrasse 7, D-99867 Gotha, gphuttenstrasse@gmail.com



Wallfahrtsbasilika
Mariathal in Kramsach

Foto: Adobocan/ iStockphoto.com

ihn die hl. Hildegard von Bingen, die erste Naturwissenschaftlerin, den „großen Arzt“ genannt.

Von IHM heißt es in der Hl. Schrift: „Als Jesus die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen“ (Mt 9,36). – Diese „Sorge um die Menschen“ in den vielfältigen und unterschiedlichsten Situationen des Lebens und der feste Wille, ihnen zu helfen und beizustehen, treibt auch Sie um, sonst hätten Sie wohl sicher nicht den Arztberuf ergriffen.

Und genau dafür, d. h. für all Ihren Einsatz, der Sie oft bis an die Grenze der Belastbarkeit führt, will ich Ihnen heute einmal ganz bewusst und in aller Form danken und „Vergelt's Gott“ sagen. Ich tue dies persönlich, aber auch stellvertretend für alle, denen Sie helfen und geholfen haben.

Möge Ihnen Gott, der Herr, auf die Fürsprache des hl. Lukas, Ihres großen Schutzpatrons, alles reichlich vergelten, was Sie Gutes getan haben und Ihnen weiterhin die Kraft schenken, als verlängerte Arme Gottes für die vielen kranken Menschen in ihren Sorgen und Ängsten da zu sein und Ihnen zu helfen! Amen.



Und so lade ich jetzt ein, noch einmal ganz bewusst auf Jesus Christus zu schauen. ER hat nicht einfach Krankheit und Leid aus der Welt geschafft, wohl aber hat er einzelne Menschen von ihrer Krankheit geheilt, um so zu zeigen, dass ER, der Heiland, der Retter aus Not und Tod und auch der Sohn Gottes ist.

Wörtlich übersetzt heißt der Name „Jesus“ Gott heilt, Gott rettet, Gott macht ganz. So

ist in der Tat Jesus Christus der göttliche Arzt. Und die junge Kirche hat ihn auch in diesem Bild gesehen und in vielen Gebeten als Arzt angesprochen. Als solcher hat er den Menschen gezeigt, wie sie leben sollen, wie sie zu einem authentischen, heilen und geglückten Leben und Menschsein gelangen können. Unter diesem Blickwinkel ist Jesus nicht selten mit Hippokrates, dem Vater der Medizin, verglichen worden. Und im Mittelalter hat



Versichern beruhigt

Die Herausforderung besteht darin,
mehr als nur eine Versicherung anzubieten
– eine Gesamtlösung

Als unabhängiger Versicherungsmakler und Spezialist für
Ärzteversicherungen bieten wir Ihnen maßgeschneiderte
Absicherungen zu Spezialkonditionen.



Autorisierte Beratungskanzlei der
ARGE MED
Gemeinsam für Ihre Sicherheit.



HOFER & PARTNER®
GesmbH. Versicherungsbüro

Dörrstraße 85 A-6020 Innsbruck Tel. 0512-263926
office@hofer-partner.at www.hofer-partner.at



Rattenberger Advent - Platz der 1000 Lichter © Alpbachtal Seenland Tourismus, Alpbachtal Tourismus/Bernhart Berger

Weihnachtsglück- wunschenthebung 2021

*Nachstehend Genannte wünschen
allen Kolleginnen und Kollegen ein
gesegnetes Weihnachtsfest und Glück
und Gesundheit im neuen Jahr.*



Dr. Gerlinde Abbrederis, Schwaz
MR Dr. Rudolf Abenthung, Natters
Dr. Josef Abfalter, Maurach am
Achensee
Dr. Jan Andrlé, Lechaschau
Dr. Veronika Andrlé, Lechaschau
Dr. Gunter Arnold, Zirl
OMR Dr. Bernhard Auer, Rum
Dr. Maria Auer, Umhausen
Dr. Michael Bachlechner, Innsbruck
Dr. Istvan Balogh, Innsbruck
MR Dr. Wilhelm Bernard, Lienz
Prof. Dr. Wilfried Biebl, Igls
Dr. Magnus Bitterlich,
Reith im Alpbachtal
Dr. Christian Bittner, Bad Häring
Dr. Bruno Bletzacher, Alpbach
Dr. Edmund Bode, Wörgl
MR Dr. Gerald Bode, Wörgl
Dr. Manuel Peter Böser, Innsbruck
Dr. Toni Bovenzi, Tösens
MR Dr. Barbara Braunsperger, Telfs
Doz. Dr. Christoph Brenner, Innsbruck
Prof. Dr. Erich Brenner, Innsbruck
Prof. Dr. Christoph Brezinka, Innsbruck
Dr. Peter Brock, Innsbruck
Dr. Anton Burtscher, Brixlegg
MR Dr. Max Ciresa, Schwaz
MR Dr. Reingard Ciresa, Schwaz
Dr. Alexander Dal-Pont, Innsbruck
Dr. Christian Dal-Pont, Innsbruck
Dr. Karl Dapra, Lienz
Dr. Florian Dazinger, M.Sc., Telfs
Doz. Dr. Christian Deml, Innsbruck
MR Dr. Christian Dengg, Hall in Tirol
Dr. Claudia Deutner, Wattens
em.Prof. Dr. Manfred P. Dierich,
Innsbruck
Dr. Manfred Dreer, Vils
OMR Dr. Wolfgang Druml, Mieders
Dr. Johannes Eder, Innsbruck
Doz. Dr. Monika Edlinger, Mutters
Doz. MR Dr. Gerhard Egender, Absam
Dr. Andreas Egger, Kufstein
Dr. Peter Ehlich, Innsbruck
Dr. Clarissa Anna Eisenbach, Innsbruck
Dr. Klaus Engelhardt, Ehenbichl
MR Dr. Peter Erhart, Rattenberg
Dr. Rupert Ernst, Fieberbrunn

Doz. Prim. Dr. Stephan Eschertzhuber,
Igls
Doz. Dr. Simon Euler, Seefeld in Tirol
Dr. Florian Karl Günther Falkner,
Mieming
Dr. Christoph Fankhauser, Kufstein
Dr. Alexander Fassl, MPH, Innsbruck
Doz. Prim. Dr. Franz-Martin Fink,
St. Johann in Tirol
Ass.-Prof. Dr. Gerd Finkenstedt,
Götzens
Dr. Jutta Fischer-Colbrie, Innsbruck
Dr. Gabriele Fluckinger, Aldrans
Dr. Ulrike Forst, Kössen
Dr. Christoph Frisch, B.Sc., Innsbruck
OMR Dr. Heinrich Frischauf, Innsbruck
Dr. Julia Fuchs, Kufstein
Dr. Peter Fuchs, Brixen im Thale
Dr. Georg Gadner, Brixlegg
Dr. Dr. Klaus Gadner, Schwaz
Dr. Gabriele Gamerith, Innsbruck
Mag. Dr. Peter Gamper, Landeck
Dr. Andrea Ganster, Ebbs
Dr. Hans Gant, Innsbruck
Doz. Dr. Rudolf Wolfgang Gasser,
Innsbruck
Dr. Simon Gasteiger, Kitzbühel
Dr. Helmuth Gatterer, Lienz
Dr. Claudia Gebhart, Landeck
Dr. Alexander Geiger, Münster
Dr. Hans Geisler, Imst
Dr. Norbert Genser, Kufstein
Dr. Elisabeth Genser-Krimbacher,
Angerberg
Dr. Karin Gindlhuber, Telfs
Univ.-Prof. Dr. Elke Ruth Gizewski,
Innsbruck
Dr. Karl Golser, Innsbruck
Dr. Elisabeth Graf, Bad Häring
Dr. Ludwig Graser, Westendorf
Doz. Dr. Alfred Grassegger, Innsbruck
Dr. Michaela Greinwald, Breitenwang
Dr. Gerhard Griessmair, Telfs
MR Dr. Matthias Grisseemann, Imst
Dr. Franz Größwang, Kufstein
MR Dr. Ludwig Gruber, Axams
Dr. Michael Paul Gruber, Innsbruck
Dr. Nicole Gruber, Zell am Ziller
Dr. Claudio Hermann Gschösser, Völs

Dr. Renate Gschwandtner,
Baumkirchen
Dr. Marie-Theres Haas, Bad Häring
Dr. Emmerich Haller, Innsbruck
Dr. Andreas Hamberger, Schwaz
Dr. Peter Hammerle, Innsbruck
Dr. Michael Harrer, Salzburg
MR Dr. Franz Härting, Lans
Dr. Elfriede Hassan-Lainer, Innsbruck
Dr. Sabine Haupt-Wutscher, Zirl
Dr. Johann Hausdorfer, Innsbruck
Dr. Sebastian Heel, Innsbruck
Dr. Lena Heijbel, Innsbruck
MR Dr. Gregor Henkel, Kufstein
Prof. Dr. Dr. Manfred Herold, Innsbruck
Dr. Bernhard Herrnegger, Gnadenwald
Dr. Markus Hirsch, Zirl
Dr. Konrad Höck, Kufstein
Dr. Dr. Walter Michael Hofegger,
Innsbruck
Dr. Gustav Hofmann, Lienz
Dr. Jürgen Hofmann, Vomp
Dr. Stefan Hofmann, Achenkirch
Univ.-Prof. Dr. Birgit Högl, Inzing
Dr. Karin Holzmann, Steinach
am Brenner
MR Dr. Walter Holzmann, Steinach
am Brenner
MR Dr. Hannes Holzmeister, Steinach
am Brenner
Dr. Urban Holzmeister, Steinach
am Brenner
Dr. Hamid Homayouni, Innsbruck
Dr. Peter Hörtnagl, Innsbruck
Dr. Ernst Hosp, Kramsach
OMR Dr. Dr. Paul Hougnon, Inzing
Prim. Dir. Dr. Burkhart Huber, Absam
Dr. Clemens Huber, Bad Häring
MR Dr. Manfred Huber, Brixlegg
MR Dr. Markus Huber, Bad Häring
Dr. Peter Hunyady, Innsbruck
Prof. Dr. Burkhard Hussl, Innsbruck
Prof. Dr. Heribert Hussl, Innsbruck
Dr. Peter Hütter, Schwaz
Dr. Brigitte Illersperger, Innsbruck
MR Dr. Alois Illmer, Längenfeld
Dr. Herbert Illmer, Längenfeld
Prof. Dr. Werner Jaschke, Thaur
Dr. Bruno Jörg, Kappl

Dr. Leopoldine Jörg, Kappl
Dr. Martin Judendorfer, Innsbruck
Dr. Michael Kahler, Telfs
Prim. Dir. Dr. Norbert Kaiser,
St. Johann in Tirol
Dr. Klaus Kapelari, Innsbruck
Dr. Stefan Kastner, Innsbruck
LSDir. Dr. Franz Katzgraber, Wörgl
Dr. Sangati Katzler-Rohr, Weerberg
Dr. Björn Tony Katzmayer, Innsbruck
Dr. Daniela Katzmayer, Innsbruck
MR Dr. Erwin Kausch, Schwaz
Dr. Paul Josef Kerber, Pflach
Dr. Ingrid Keßler, Fügen
Dr. Wolfgang Kirchmair, Innsbruck
Dr. Gerhard Kitzbichler, Kufstein
Dr. Manfred Klema, Waidring
Doz. Dr. Josef Klocker, Fritzens
Prof. Dr. Edwin Knapp, Patsch
MR Dr. Josef Knierzinger, St. Anton
am Arlberg
Dr. Werner Knoflach, Innsbruck
Dr. Claudia Kofler, Innsbruck
Prof. Dr. Reinhard Kofler, Innsbruck
Dr. Hermann Köhle, Sölden
Dr. Karin Kohler, Hall in Tirol
Dr. Marko Herbert Konschake, Telfs
Dr. Christa Kostron, Innsbruck
Dr. Hans-Peter Krause, Innsbruck
Dr. Peter Krause, Innsbruck
Dr. Petra Simone Krauß, Innsbruck
Hon.Prof. MR Dr. Peter Kufner, Innsbruck
MR Dr. Willibald Lackinger, Jenbach
MR Dr. Erika Lackner, Elbigenalp
Dr. Roswitha Ladurner, Zirl
Dr. Michael Laimer, Innsbruck
MR Dr. Wolfgang Laimer, Imst
Dr. Carola Lang-Schwärzler,
Gnadenwald
MR Dr. Richard Lanner, Wildschönau
Dr. Heike Larcher, Innsbruck
Dr. Elke Laschka-Kloiber, St. Johann
in Tirol
Univ.-Prof. Prim. Dir. MR Dr. Monika
Lechleitner, Hochzirl
MR Prof. Dr. Peter Lechleitner, Lienz
Mag. Dr. Christian Lechner, Wattens
MR Dr. Richard Lergetporer,
Hopfgarten im Brixental

Dr. Ekkehard Ludwig, Innsbruck
Prof. MR Dr. Thomas Josef Luger,
Innsbruck
MR Dr. Petra Alice Lugger, M.Sc.,
Innsbruck
em.Prof. DI Dr. Peter Lukas, Innsbruck
Dr. Dieter Lungenschmid, Innsbruck
HR Prof. Dr. Helmut Madersbacher,
Innsbruck
Dr. Mechthild Madersbacher, Innsbruck
Dr. Eberhard Marckhgott, Telfs
Prim.i.R. Dr. Sigrun Margreiter, Igls
Dr. Josef Mascher, Lienz
Dr. Christof Mathes, Kirchbichl
MR Dr. Volkmar Mathes, Kirchbichl
Dr. Christian Mayer, Nassereith
Dr. Gerhard Karl Mayer, Nassereith
Dr. Peter Mayr, Kufstein
Dr. Sylvia Bettina Mayr, Wörgl
Dr. Walter Mayr, Wörgl
Dr. Lotte Mayr-Engelke, Wörgl
OMR Dr. Friedrich Mehnert, Kirchbichl
Dr. Christine Meyer-Plank, Innsbruck
MR Dr. Reinhold Franz Mitteregger,
M.Sc., Kitzbühel
Dr. Christian Moll, Kufstein
MR Dr. Werner Moll, Kufstein
MR Dr. Karl Heinz Möltzner, Igls
Dr. Kurt A. Moosburger, Hall in Tirol
Doz. Dr. Johannes Möst, Innsbruck
Dr. Georg Mravlag, Patsch
Prof. Dr. Volker Mühlberger, Innsbruck
Dr. Hannes Müller, Hopfgarten im
Brixental
Doz. Dr. Christian Murr, Innsbruck
Dr. Walter Murr, Bichlbach
Dr. Benedikt Nagiller, Mieders
Dr. Josef Nagiller, Mieders
MR Dr. Bernhard Niedermair, Axams
Dr. Alexander Ober, Innsbruck
Dr. Jürgen Oberladstätter, Vomperbach
Dr. Ulrike Obex-Schaginger, Innsbruck
Dr. Katrin Oertel, Innsbruck
Prim. Dr. Horst Oexle, Hall in Tirol
Prof. Dr. Dietmar Öfner-Velano, MAS,
M.Sc., Innsbruck
Dr. Gert Öhlinger, Axams
Dr. Ulrike Ortner, Oberhofen im Inntal
Dr. Christoph Pallua, Innsbruck

Dr. Inge Pantz, Wörgl
Dr. Manfred Pantz, Wörgl
Dr. Eberhard Partl, Kitzbühel
Prof. Dr. Marion Pavlic, Innsbruck
Dr. Agnes Pechlaner, Innsbruck
MR Dr. Peter Peer, Tux
Dr. Astrid Penz, Hall in Tirol
Dr. Thomas Penz, Innsbruck
Dr. Hans-Hinrich Pesch, Lienz
MR Dr. Erwin Pfefferkorn, Grän
Dr. Helmut Pfeifer, Innsbruck
Dr. Rudolf Pfister, Vomp
Dr. Jörg Philipp, Kufstein
Dr. Angelika Piccolroaz-Schmölz, Igls
MR Dr. Hannes Picker, Schwaz
MR Dr. Karl Pissarek, Innsbruck
Dr. Klaus Pissarek, M.Sc., Innsbruck
Dr. Nikolaus Plank, Weer
Dr. Stefan Praschberger, Innsbruck
Dr. Artur Prem, See
Dr. Heinrich Prennschütz-Schützenau,
Kirchbichl
Prof. Dr. Christian Prior, Innsbruck
Dr. Max Profanter, Igls
Dr. Regina Prunnlechner, Innsbruck
MR Dr. Momen Radi, Innsbruck
Dr. Sonja Maria Rapperstorfer,
Innsbruck
MR Dr. Oswald Ravanelli, Rum
Dr. Gerhard Reinstadler, Reutte
Dr. Marisa Remler, Lienz
Dr. Ruth Rudiferia, Weerberg
Dr. Christoph Ruetz, Lochau
Dr. Norman Ralph Ruth, Wörgl
Dr. Markus Sandbichler, St. Johann
in Tirol
Dr. Helmut Santer, Roppen
Dr. Martin Sawires, Kramsach
Dr. Wolfgang Schachtner, Schwaz
Dr. Hans Ernst Scharinger, Innsbruck
Dr. Friedrich Scheffauer, Volders
MR Dr. Herbert Josef Scheiring, Telfs
MR Dr. Wilfried Schennach, Hall in Tirol
Dr. Josef Scherthaner, Wörgl
MR Dr. Ingrid Schilcher, Absam
Dr. Rainer Schimatzeck, Innsbruck
Dr. Adolf Schinnerl, Kramsach
Dr. Christian Schmoigl, Telfs
Dr. Axel Alexander Schmut, M.Sc., Zirl

Dr. Josef Schneider, Brixlegg
Dr. Johannes Schöch, Inzing
OMR Dr. Doris Schöpf, Schwaz
MR Dr. Reinhard Schöpf, Grins
Dr. Wolfgang Schröcksnadel, Innsbruck
Dr. Christine Schwaighofer, Pilgersdorf
MR Dr. Erich Schwaighofer, Kundl
MR Dr. Klaus Schweitzer, Tulfes
Dr. Manuel Schweitzer, Tulfes
Dr. Martin Schvienbacher, Innsbruck
Dr. Leo Scola, Innsbruck
Dr. Peter Seewald, Schwaz
Dr. Peter Seidl, Lienz
Dr. Martin Seiwald, Kramsach
Dr. Brigitte Senoner-Rott, Innsbruck
Oberst MR Dr. Robert Sief, Schwaz
Dr. Robert Siegele, Arzl im Pitztal
Dr. Sonja Sigl, Innsbruck
OMR Dr. Josef Sigwart, Schwaz
MR Dr. Hans-Jörg Somavilla, Fulpmes
Doz. Dr. Gernot Sperner, Innsbruck
MR Dr. Martin Spielberger, Rum
Dr. Heinrich Karl Spiss, Imst
MR Dr. Herwig Horst Spitteller, Aldrans
Dr. Helmut Spörr, Steinach am Brenner
MR Dr. Fritz Sprenger, Kufstein

Dr. Markus Sprenger, St. Anton
am Arlberg
Dr. Peter Springer, Völs
Dr. Robert Stefan, Fiss
Dr. Victor Steichen, Telfs
Dr. Iris Steiner, Lermoos
Dr. Bernhard Steinhuber, Igls
Dr. Regina Stemberger, Innsbruck
Dr. Florian Andreas Stöckl, Wörgl
Dr. Manfred Strobl, Wörgl
Dr. Johannes Thonhauser, Lienz
Dr. Günter Thurner, Fügenberg
Dr. Maria Isabella Thurner-Dag,
Oberndorf in Tirol
Dr. Wendelin Tilg, Axams
Dr. Felix Troger, Jenbach
Dr. Gernot Trötscher, Schwaz
MR Dr. Wolfgang Tschaikner, Absam
HR Dr. Paul Umach, Innsbruck
Dr. Wolfgang Umach, Innsbruck
Dr. Christoph Unger, Wenns
MR Dr. Sidi Unterkircher, St. Johann
in Tirol
Dr. Siddik Unus, Innsbruck
Gabor Vida, Schwendt
MR Dr. Günther Vill, Wattens

Dr. Christine Villinger, Innsbruck
MR Dr. Andrea Waitz-Penz, Innsbruck
MR Dr. Vitus Wallnöfer, Innsbruck
Dr. Artur Wechselberger, Innsbruck
MR Dr. Herbert Weiler, Hall in Tirol
Dr. Hermann Alfred Weiler, Völs
Dr. Franz Josef Welsch, Wiesing
MR Dr. Peter Went, Innsbruck
Doz. Dr. Nikolaus Wick, MBA,
Innsbruck
Dr. Stefan Wieser, Lienz
Dr. Franz Josef Wilhelm, Ötz
MR Dr. Erich Wimmer, Schwaz
MR Dr. Martin Winkler, Innsbruck
Dr. Oliva Winkler, Schwaz
MR Dr. Georg Woertz, St. Johann in Tirol
Dr. Wolfgang Worda, Innsbruck
Dr. Christoph Wörner, Innsbruck
Dr. Günther Würtenberger, Absam
Dr. Edgar Wutscher, Leutasch
Dr. Christian Zangl, Hall in Tirol
OMR Dr. Erwin Zanier, Kufstein
Dr. Peter Helmut Zanier, Lienz
Doz. Dr. Wolfgang Zechmann, Birgitz
MR Dr. Susanne Zitterl-Mair, Thaur
MR Dr. Peter Zoller, Kirchberg in Tirol

Die Ärztekammer für Tirol
dankt auf diesem Wege allen Kolleginnen und Kollegen
für die großzügigen Spenden, welche anlässlich der
Weihnachtsglückwunschenthebung 2021
an den Dr.-Hirsch-Fonds überwiesen wurden.

Auf einigen Überweisungsbelegen war der Name des Einzahlers/der Einzahlerin
leider nicht lesbar. Auch diesen KollegInnen danken wir herzlich für ihre Spende.
Jene Ärzte, deren Spenden nach Redaktionsschluss eingetroffen sind,
werden im nächsten Heft verlautbart.

Tiroler Ärztinnen und Ärzte ausgezeichnet

In diesem Jahr wurden wieder Ärztinnen und Ärzte vom Bundespräsidenten mit der Ernennungsurkunde zur Medizinalrätin bzw. zum Medizinalrat ausgezeichnet. Dieser ehrenvolle Berufstitel wird Ärztinnen und Ärzten für besondere berufliche Verdienste und Leistungen für das Gemeinwesen verliehen.



Foto: Land Tirol/Freshair/BAK

Von links nach rechts:
LH Günther Platter,
Zahnarzt MR Dr. Michael
Mair, MR Dr. Gregor
Henkel, OMR Dr. Doris
Schöpf, MR Dr. Beatrice
Häussler, MR Dr. Susanne
Zitterl-Mair, Univ. Prof.
Prim. Dir. MR Dr. Monika
Lechleitner, LR Mag.
Annette Leja

Im Jahr 2021 erging diese staatliche Auszeichnung an:

Dr. Angelika Drobil, Kassenvertragsärztin für Lungenkrankheiten in Innsbruck

Dr. Adi Köhle, Arzt für Allgemeinmedizin in Serfaus

Dr. Maria Magdalena Krismer, Fachärztin für Innere Medizin, Rehabilitationszentrum Bad Häring

Prof. Dr. Thomas Luger, Facharzt für Anästhesiologie u. Intensivmedizin in Innsbruck

Dr. Claudia Mark, Ärztin für Allgemeinmedizin, Schulärztin

Dr. Peter Peer, Kassenvertragsarzt für Allgemeinmedizin in Tux

Doz. Prim. Dr. Peter Sandbichler, Primar Abtlg. Chirurgie am Krankenhaus Zams

Dr. Gertraud Speckbacher, Ärztin für Allgemeinmedizin in Natters

Dr. Gerhard Stahr, PM,ME., Facharzt für Neurologie u. Psychiatrie in Kufstein

Für sein außergewöhnliches Engagement als Arzt wurde **MR Dr. Ernst Zangerl** vom Bundespräsidenten der Berufstitel Obermedizinalrat verliehen.

Die Ärztekammer für Tirol gratuliert den ausgezeichneten Ärztinnen und Ärzten recht herzlich!

Pandemiebedingt wurden die Bundesauszeichnungen 2020 im September 2021 bzw. im November 2021 von Landeshauptmann Günther Platter im Rahmen einer Feierlichkeit überreicht.

...

Notarzt-Refresher 2021

Aufgrund der hohen Nachfrage und der pandemiebedingten Situation wurde der Notarzt-Refresher heuer, um möglichst vielen Ärztinnen und Ärzten eine Teilnahme zu ermöglichen, online durchgeführt.

Der Theorieteil fand als Online-Veranstaltung (Webinar) am 15./16. Oktober 2021 und der praktische Teil in Form eines einstündigen Präsenzpraktikums am 29. oder 30. Oktober 2021 in Kleingruppen in der Ärztekammer für Tirol statt. Einige der Teilnehmerin-

nen und Teilnehmer nutzten unter anderem die Möglichkeit, am 30. Oktober 2021 ihre abgelaufene Notarzberechtigung durch die Absolvierung einer schriftlichen und praktischen Prüfung wiederzuerlangen.

An den beiden Webinar-Tagen wurden den rund 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmern von erfahrenen Referentinnen und Referenten aktuelle Themen im Bereich Notfallmedizin vorgetragen.



Foto: Adobe Stock/Photo

Die Ärztekammer für Tirol möchte sich bei den Referentinnen und Referenten, der freiwilligen Rettung Innsbruck und nicht zuletzt bei der großen Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern für eine erfolgreiche Veranstaltung bedanken.

...

Der Wohlfahrtsfonds: Die krisenfeste berufsständische Vorsorgekasse



**MR Dr.
Gregor Henkel**
Vorsitzender des
Verwaltungsausschusses
des Wohlfahrtsfonds

In den letzten 20 Jahren haben sich einige politische und wirtschaftliche Krisen ereignet, von 9/11 bis zur Corona-Pandemie. Alle diese Krisen haben die Finanzmärkte auf eine Berg- und Talfahrt geschickt und die Bildung eines Kapitalstocks für den Wohlfahrtsfonds erschwert. Zusätzlich zeigen viele demographische Daten eine deutliche Zunahme der Rentenbezugsdauer, die den Wohlfahrtsfonds in Zukunft belasten wird.

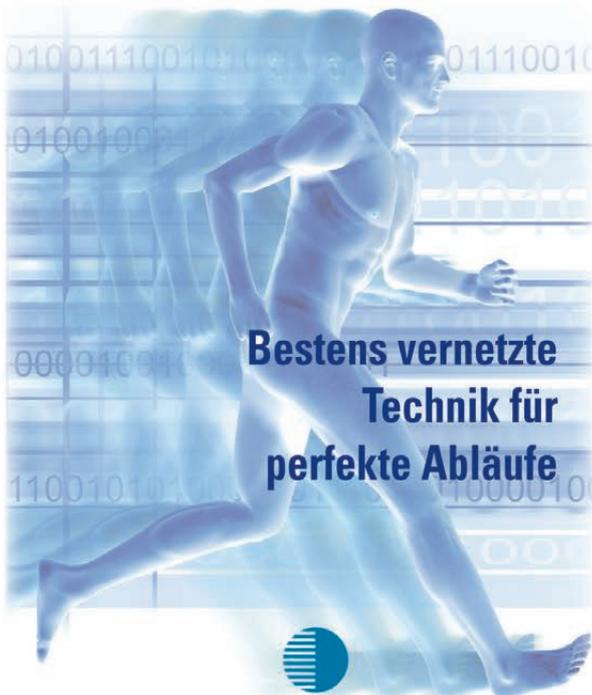
Als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses möchte ich zusammen mit Herrn Präs. Dr. Artur Wechselberger, dem Finanzreferenten MR Dr. Franz Grösswang und Herrn Präs. OMR DDr. Paul Hougnon (Zahnärztekammer) Bilanz ziehen und darstellen, wie das Versorgungswerk für alle Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte die Herausforderungen des letzten Jahrzehnts gemeistert hat und unter den gegebenen ökonomischen und demographischen Rahmenbedingungen in der Zukunft weiter einen sicheren und erfolgreichen Weg gehen will. Vor dem Hintergrund der im Vorjahr in vielen Ländern verhängten Lockdown-Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden wirtschaftlichen Rezession drohten neben den unmittelbaren gesundheitspolitischen Herausforderungen vor allem die



konjunkturellen Folgen jene der letzten großen Finanzkrise 2008 noch in den Schatten zu stellen.

Aber: „Koste es, was es wolle“ war das Gebot der Stunde

Das hat zur Folge, dass die bereits seit Jahren praktizierte Nullzinspolitik der weltweit führenden Zentralbanken prolongiert wird, was zwar vordergründig zur Entlastung der Staatsschuldenfinanzierung beiträgt, aber bereits seit Jahren auf Kosten von konventionellen Ansparvarianten geht. Mittel- bis langfristig werden die aufgeleg-



**Bestens vernetzte
Technik für
perfekte Abläufe**

EDV-MEDIZINTECHNIK BITSCHÉ

**Innomed Ordinationssoftware für
die effiziente Organisation Ihrer Praxis
EDV-Hardware, Telefonanlagen
Digitale Röntgenanlagen
Planung, Installation und Wartung**



A-6712 Thüringen · Alte Landstraße 8 · Tel. +43 5550 / 4940 · office@bitsche.at ·
www.bitsche.at, A-6020 Innsbruck · Dr. Stumpfstraße 62 · Tel. +43 512 / 239360



Foto: Adobe Stock/omphalo

ten Corona-Hilfspakete und somit die Schulden der Staatshaushalte refinanziert werden müssen. Beim Thema Altersvorsorge stehen die Menschen daher mehr denn je vor der Herausforderung, bei vertretbarem Risiko einen nachhaltigen Ertrag zu erwirtschaften. Das Konzept des Wohlfahrtsfonds, auf einen ausgewogenen Anlagemix mit international breit gestreuten Wertpapieren aus Aktien und Anleihen, gepaart mit selbst bewirtschafteten Immobilien im Eigenbestand

zu setzen, hat sich jedenfalls als krisenfestes Investment bewährt.

Die solide Vermögensentwicklung der letzten zehn Jahre stützt sich im Wesentlichen auf die gelungene Partizipation an der Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten sowie der erfolgreichen Bewirtschaftung von Immobilien im Alleineigentum des Wohlfahrtsfonds der ÄKT und der im Jahr 2018 umgesetzten Eingliederung einer internen Hausverwaltung.

In Zahlen ausgedrückt beläuft sich die durchschnittliche Rendite des im Oktober 2010 eigens dafür geschaffenen Kapitalanlagefonds WFF1 für die vergangenen zehn Jahre auf +4,64 Prozent p.a. (Stand 22.11.2021), und es konnte auf das eingesetzte bzw. veranlagte Kapital von insgesamt ca. 195,5 Mio. Euro seit Auflage ein Kursgewinn von ca. 86,8 Mio. Euro erzielt werden. Unter Einbeziehung des Immobilienvermögens von ca. 179 Mio. Euro und den daraus erwirtschafteten Mieterträgen von ca. +5,5 Prozent p.a. wird der Wohlfahrtsfonds der ÄKT unter dem Aspekt „Sicherheit vor Ertrag“ seinem Anspruch durchaus gerecht.

Als Maßstab kann die Entwicklung der österreichischen überbetrieblichen Pensionskassen mit einem konservativen bis ausgewogenen Anlagemix (60 Prozent Anleihen, 30 Prozent Aktien, 10 Prozent Immobilien etc.) herangezogen werden, welche eine Rendite auf zehn Jahre von +4,35 Prozent p.a. (Stand 30.9.2021) ausweisen.

Der sorgsame Umgang mit den anvertrauten Beiträgen zum Wohle aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Wohlfahrtsfonds ist seit jeher oberste Prämisse. Dabei gilt in den nächsten Jahren, in denen die Pensionierung der geburtenstarken Jahrgänge ansteht, vor allem die Devise „Sicherheit vor Rendite“. Unser Bestreben ist es, für alle aktiven und neu hinzutretenden Ärztinnen und Ärzten, Zahnärztinnen und -ärzten sowie den Pensionistinnen und Pensionisten das heute bereits als selbstverständlich geltende umfangreiche Leistungsspektrum nachhaltig auf dem gewohnten Niveau erhalten und unter den zukünftigen Rahmenbedingungen weiterhin attraktiv gestalten zu können.

Dabei geht es nicht nur um die Altersvorsorge, sondern auch um sämtliche Unterstützungsleistungen wie Kranken- und Kinderunterstützung, Todesfallbeihilfe oder Witwen- und Waisenrenten. Mit Ausblick auf die kommenden Jahre soll mit der bewährten Anlagepolitik der langfristig erfolgreiche Weg des Wohlfahrtsfonds jedenfalls fortgesetzt werden.

Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses
Dr. Gregor Henkel



Kursentwicklung Fonds WFF1 seit Fondsbeginn (Okt. 2010 – Nov. 2021)

Ausschreibung des Preises der Ärztekammer für Tirol 2022

Die Preissumme für den Preis der Ärztekammer für Tirol beträgt € 5.000,- und wird nach folgenden Richtlinien ausgeschrieben:

1. Die eingereichten Arbeiten dürfen nicht älter als zwei Jahre sein (gerechnet vom Beginn der Ausschreibungsfrist). Pro Bewerberin bzw. Bewerber darf nur eine Arbeit eingereicht werden.
2. Die Arbeiten sollen hauptsächlich im Raum Tirol ausgeführt worden sein.

3. Bei Gemeinschaftsarbeiten muss die Hauptautorin bzw. der Hauptautor eindeutig deklariert sein; sie oder er gilt als die oder der Einreichende. Habilitationsschriften können nicht berücksichtigt werden.
4. Der Preis der Ärztekammer für Tirol ist ein Förderungspreis für junge ärztliche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und kann nur an Personen verliehen werden, die zum Zeitpunkt der Ausschreibung das

40. Lebensjahr nicht vollendet haben.
5. Die gleichzeitige Bewerbung für eine weitere Preisvergabe stellt kein Ausschlusskriterium dar.
6. Die Arbeiten sind in je sechs Exemplaren bis spätestens 30. November 2022 (Datum des Poststempels) bei der Ärztekammer für Tirol, Anichstr. 7, 6020 Innsbruck, einzureichen.

Dr. Artur Wechselberger,
Präsident der Ärztekammer für Tirol



STEUERREFORM 2022 – geplante Highlights im Überblick

Hier gibt es Erfreuliches zu berichten. Einiges davon soll bereits 2022 in Kraft treten. Die Gesetzgebung bleibt noch abzuwarten. Sobald es soweit ist, werden wir Sie mit den Details und weiteren Tipps versorgen. Nun aber zu den Highlights, die sich aktuell schon abzeichnen:

1. Steuersenkung:

Im Jahr 2020 wurde der Steuersatz für die unterste Tarifstufe bereits von 25 auf 20 Prozent gesenkt. Mitte 2022 soll in der zweiten Stufe von 35 auf 30 Prozent und ab 7/2023 in der dritten Stufe von 42 auf 40 Prozent abgesenkt werden. In der Endausbaustufe bringt dies eine Steuerersparnis von bis zu rund 1600,- Euro jährlich.

2. Familienbonus Plus:

Im Jahr 2022 sind pro Kind zusätzlich 250,- und ab 2023 zusätzlich 500,- Euro zu erwarten. Damit steigt der Bonus von ursprünglich 1500,-

auf 2000,- Euro p.a. pro Kind. Für Kinder ab 18 Jahren soll eine Anhebung von 500,- auf 650,- Euro erfolgen.

3. Senkung der Krankenversicherung:

Bei einem monatlichen Bruttobezug von bis zu 2500,- Euro (Pensionisten: bis zu 2200,-) soll es ab 1.7.2022 zu einer Reduzierung von bis zu 1,7 Prozent kommen.

4. Mitarbeitererfolgsbeteiligung:

Bereits ab 1.1.2022 sollen hier bis zu 3000,- Euro pro Mitarbeiter jährlich steuerfrei ausbezahlt



Foto: Andra Stock/JamcoKommun



Foto: Georg Heiler



Team Jünger,
Steuerberater, die
Ärztesspezialisten.
Von links: STB Dr.
Verena Maria Erian,
STB Raimund Eller

Voraussetzungen eine solche Erfolgsbeteiligung geknüpft sein wird, berichten wir Ihnen, sobald die Details fixiert sind.

Tipp: Wenn es aktuell Überlegungen zu Gehaltsanpassungen und/oder Prämienauszahlungen gibt, empfehlen wir Ihnen, mit der Entscheidung, wenn möglich, noch bis 2022 zu warten. Eventuell ergeben sich durch ein neues Mitarbeitererfolgsbeteiligungsmodell optimale Konstellationen, bei denen dann mit dem gleichen Aufwand merklich mehr erreicht werden kann als bisher.

5. Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWGs):

Investitionen können bis zu einer bestimmten Höhe sofort im Jahr der Anschaffung zur Gänze von der Steuerbemessungsgrundlage in Abzug

gebracht werden. Die diesbezügliche Grenze wurde erst im Jahr 2020 von bisher 400,- auf 800,- Euro erhöht. Ab 2023 soll diese Grenze weiter von 800,- auf 1000,- Euro angehoben werden.

6. Gewinnfreibetrag:

Hier soll der Grundfreibetrag ab 2022 von 13 auf 15 Prozent angehoben werden.

7. Resümee:

Es gibt also auch positive Entwicklungen in diesem Lande, und so wollen wir dieses Jahr ausklingen lassen. In diesem Sinne hoffen wir auf eine baldige Beschlussfassung des aktuellen Begutachtungsentwurfs und wünschen Ihnen, dass Sie in naher Zukunft davon profitieren können.

...

werden können. Inwieweit dies für Arztassistentinnen zum Tragen kommen kann bzw. an welche



EDLES PENTHOUSE IN HÖTTING

Zum Verkauf steht ein Penthouse mit großzügiger Terrasse.

Auf 94m² wird ein durchdachtes Raumkonzept geboten, welches sich im 3.OG eines modernen Neubaus befindet. Fertiggestellt wird die Wohnung im Spätsommer 2022.

HIGHLIGHTS

- + Ausstattung im Luxussegment
- + zentrumsnahe Lage
- + der Grundriss kann individuell angepasst werden

OFA

KONTAKT
immobilien@ofa.at
www.ofa.at

PUNKTE

Die derzeitigen **Punktwerte** bei den Kassen

1. §-2-Krankenkassen			
(Österreichische Gesundheitskasse - Tirol)			
		seit 1.1.2020	
1. Punktegruppe bis 36.000 ohne Kleinlabor		€ 1,0955	
	Kleinlabor ¹⁾	€ 1,0679	
	Punktegruppe ab 36.001 ohne Kleinlabor	€ 0,5503	
	Kleinlabor ¹⁾	€ 0,5363	
Große Sonderleistungspunkte (-/II)		€ 1,9068	
EKG-Punkte		€ 0,9302	
Laborpunkte (= Pos. Nr. 178a-v)		€ 0,4518	
Fachröntgenologen			
1. Punktegruppe bis 28.000 Pkt.		€ 1,5017	
2. Punktegruppe ab 28.001 Pkt.		€ 0,7435	
Fachlabor			
	1 bis 1.000.000 Punkte	€ 0,068963	
	1.000.001 bis 5.000.000 Punkte	€ 0,022988	
	ab 5.000.001 Punkte	€ 0,011423	
¹⁾ Ausgenommen Pos. Nr. 39.			
2. BVAEB			
(Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau)			seit 1.1.2021
Abschnitt A.I. bis A.X.		€ 0,9859	
Ausnahmen: Grundleistungen durch			
	ALL	€ 1,0969	
	ANÄ, LU, N, P		€ 1,1671
	INT		€ 1,4452
	KI		€ 1,2378
	Abschnitt B.: Operationstarif		€ 0,9859
	Abschnitt D.: Labor		€ 1,2372
	Abschnitt A.XIV: Labor-Akutparameter		€ 1,7480
	Abschnitt E.: Röntgen		€ 0,8977
	Abschnitt A.XIV: Labor		€ 1,2372
<i>Werden die Pos. Nr. 2.04, 2.05, 2.09, 3.01, 5.01, 5.02 und 11.25 von Angehörigen anderer Fachgebiete als jenem für medizinische und chemische Labordiagnostik, die Pos. Nr. 5.03 von Angehörigen der Fachgebiete Gynäkologie, Kinderheilkunde oder Urologie bzw. die Pos. Nr. 1.01., 3.07 und 3.08 von Angehörigen des Fachgebiets Kinderheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Punktwert für Akutparameter zur Anwendung.</i>			
3. SVS			
(Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen)			seit 1.1.2021
GSVG-Anspruchsberechtigte:			
	Abschnitt A.I. (ohne 1j)		€ 0,7500
	Abschnitt A.I. (1j)		€ 0,7500
	Abschnitt A. II TA		€ 0,7500
	Abschnitt A.III. bis A.X. (ohne 34a bis 34f, 35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)		€ 0,7500
	Abschnitt A.VIII. (34a bis 34f)		€ 0,5600
	Abschnitt A.IX. (35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)		€ 0,6883
	Abschnitt A.Xb.		€ 1,5308
	Abschnitt A.XI		€ 0,5600
	Abschnitt A.XII. (Sonographische Untersuchungen)		€ 0,5600
	Abschnitt A.XII. (Ergometrische Untersuchungen)		€ 0,5218
	Abschnitt A.XIII.		€ 0,5005
	Abschnitt A.XIV.		€ 1,7480 ¹⁾

WERTE

Abschnitt B. (Operationen)	€ 0,7258
Abschnitt D. (Labor)	€ 1,2372
Abschnitt E. (R1a bis R2e)	€ 0,6481
Abschnitt E. (R3a bis R5b)	€ 0,5170
Abschnitt E. (ohne R1a bis R5b)	€ 0,5684

- 1) für nachstehende Pos. Nrn. und Fachgebiete gelten ab 1.1.2021 folgende Ausnahmen:
- Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 4.20, 5.03, 7.02, 12.93 und 15.01 von Allgemeinmedizinern in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 3.15, 3.16, 4.07, 4.08, 4.09, 4.20, 7.02 und 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Innere Medizin in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 4.07, 4.08, 7.02 und 12.93 von Angehörigen des Fachgebietes Kinder- und Jugendheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D.
 - Werden die Pos.Nrn. 1.01 und 4.20 von Angehörigen des Fachgebietes Lungenheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
 - Wird die Pos.Nr. 1.01 von Angehörigen des Fachgebietes Urologie in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
 - Wird die Pos.Nr. 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 12.01, 12.07 oder 12.12 in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.

BSVG-Anspruchsberechtigte:	
Abschnitt A.I. (ohne 1j)	€ 0,5547
Abschnitt A.I. (1j)	€ 0,6461
Abschnitt A. II TA	€ 0,7500
Abschnitt A.III. bis A.X. (ohne 34a bis 34f, 35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,7500
Abschnitt A.VIII. (34a bis 34f)	€ 0,4481
Abschnitt A.IX. (35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,6883
Abschnitt A.Xb.	€ 1,5308
Abschnitt A.XI.	€ 0,5600
Abschnitt A.XII. (Sonographische Untersuchungen)	€ 0,4732
Abschnitt A.XII. (Ergometrische Untersuchungen)	€ 0,5218
Abschnitt A.XIII.	€ 0,3940

Abschnitt A.XIV.	€ 1,7480 ¹⁾
Abschnitt B. (Operationen)	€ 0,4554
Abschnitt D. (Labor)	€ 0,7805
Abschnitt E. (R1a bis R2e)	€ 0,5761
Abschnitt E. (R3a bis R5b)	€ 0,3479
Abschnitt E. (ohne R1a bis R5b)	€ 0,4240

- 1) für nachstehende Pos. Nrn. und Fachgebiete gelten ab 1.1.2021 folgende Ausnahmen:
- Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 4.20, 5.03, 7.02, 12.93 und 15.01 von Allgemeinmedizinern in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 3.15, 3.16, 4.07, 4.08, 4.09, 4.20, 7.02 und 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Innere Medizin in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 4.07, 4.08, 7.02 und 12.93 von Angehörigen des Fachgebietes Kinder- und Jugendheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 1.01 und 4.20 von Angehörigen des Fachgebietes Lungenheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Wird die Pos.Nr. 1.01 von Angehörigen des Fachgebietes Urologie in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Wird die Pos.Nr. 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 12.01, 12.07 oder 12.12 in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.

5. KUF	
(Tiroler Kranken- und Unfallfürsorge)	seit 1.1.2021
für Arztleistungen	€ 1,1442
Labor-Tarife für	
Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte	€ 0,1065
Fachlaboratorien	€ 0,0859

6. Privathonorartarif	
	seit 1.1.2021
Grund- und Sonderleistungen	€ 1,42
Laboratoriumsuntersuchungen	€ 0,46

Standesveränderungen

STAND DER GEMELDETEN ÄRZTE

	1.8.21	1.11.21
Niedergelassene Ärzte		
a) Approbierte Ärzte	5	5
b) Ärzte für Allgemeinmedizin	456	459
c) Fachärzte	814	818
d) Ärzte für Allgemeinmedizin + Fachärzte	153	156
Wohnsitzärzte	268	274
Angestellte Ärzte		
a) Approbierte Ärzte	3	3
b) Ärzte für Allgemeinmedizin	258	262
c) Fachärzte	1263	1283
d) Turnusärzte	984	1016
e) Ärzte für Allgemeinmedizin + Fachärzte	138	144
Ao. Kammerangehörige	960	949
Ausländische Ärzte	2	2
Gesamtärztestand	5304	5371

Anerkennung bzw. Eintragung in die Ärzte- liste als Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin

Dr. Eva Maria **ANDRES**
 Laura Sophie **DENKEL**
 Dr. Michael **DORNAUER**
 Dr. Valentin **ENGELMAYER**
 Dr. Klaus **FLECKINGER**
 Dr. Maximilian **HABERLANDER**
 Dr. Julia **JÄGER**
 Dr. Sarah **KUPPELWIESER**
 Dr. Marlies **LIEBENSTEINER**
 Dr. Mathilde **MAIER**
 Dr. Julian **MARGREITTER**
 Dr. Barbara **RAINER**
 Dr. Laura Maria **SCHAUSBERGER**
 Dr. Carolin **SIEGL**
 Dr. Bernhard **SPITZER**

Anerkennung bzw. Eintragung in die Ärzteliste als Fachärztin/Facharzt

Dr. Daniel **ARCO**, Facharzt für Allgemein-
 chirurgie und Viszeralchirurgie

Dr. Malte Ferdinand **ABHOFF**,
 Facharzt für Innere Medizin
 Dr. Michael **AUER**, Facharzt für Neurologie
 Dr. Daniela **AUSSERLECHNER**,
 Fachärztin für Innere Medizin
 Dr. Ivo **DURKOVIC**, Facharzt für
 Augenheilkunde und Optometrie
 Dr. Petra **FLATSCHER**, Fachärztin für Innere Medizin
 Dr. Line **FÖRTSCH**, Fachärztin für
 Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. Alexander **HAIM**, Facharzt für Plastische,
 Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
 Dr. Sophie **HOFER**, Fachärztin für Innere Medizin
 Dr. Florian **KOCHER**, Facharzt für Innere Medizin
 und Hämatologie und internistische Onkologie
 Dr. Kordula **KREPP**, Fachärztin für Kinder- und
 Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
 Dr. Stefanie **KUSCHER**, Fachärztin für
 Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie
 Dr. Franka **MESSNER**, Fachärztin für
 Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie
 Dr. Marijana **NINKOVIC**, Fachärztin für
 Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie
 Dr. Antonia **OSL**, Fachärztin für
 Augenheilkunde und Optometrie
 Dr. Marco **PALE**, Facharzt für
 Orthopädie und Traumatologie
 Dr. Raimund **PECHLANER** PhD,
 Facharzt für Neurologie
 Jan Nicolas **RASCHENBERGER**, Facharzt
 für Kinder- und Jugendheilkunde
 Dr. Anna **RASTNER**, Fachärztin für
 Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Marlene **REISINGER**, Fachärztin für Innere Medizin
 Dr. Elisabeth **RESNYAK**, Fachärztin für Urologie
 Dr. Anja **RÖSEL**, Fachärztin für Klinische
 Mikrobiologie und Hygiene
 Dr. Beatrix **RUEPP**, Fachärztin für Psychiatrie
 und Psychotherapeutische Medizin
 Dr. Volker **SCHÄFER**, Facharzt für
 Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. Petra **SCHATZ**, Fachärztin für
 Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. Cornelia **SCHÖNHERR**, Fachärztin
 für Innere Medizin
 Dr. Magdalena **SEIDL-PHILIPP**, Fachärztin
 für Haut- und Geschlechtskrankheiten
 Doz. Dr. Ivan **TANCEVSKI**, Facharzt für
 Innere Medizin und Pneumologie

Dr. Lisa-Maria **WALCHHOFER**,
 Fachärztin für Radiologie
 Dr. Jan **WEIGEL**, Facharzt für Innere Medizin
 Dr. Anna **WIMMER**, Fachärztin für
 Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 Dr. Anna Lena **WÖRNHART**, Fachärztin
 für Orthopädie und Traumatologie
 Albert **ZAWADIL**, Facharzt für
 Orthopädie und Traumatologie
 Dr. Volker **ZLÖBL**, Facharzt für
 Orthopädie und Traumatologie
 Dr. Thomas **ZÖGGLER**, Facharzt für
 Kinder- und Jugendheilkunde

Zuerkennung des Additivfacharztstitels

Doz. Dr. Christoph **BRENNER**, Facharzt
 für Innere Medizin (Angiologie)
 Dr. Wing Mann **HO**, Fachärztin für
 Neurochirurgie (Intensivmedizin)
 Dr. Stefan **KOPP**, Facharzt für Innere
 Medizin (Gastroenterologie und Hepatologie)
 Dr. Birgit **MOSHEIMER-FEISTRITZER**,
 Fachärztin für Innere Medizin (Rheumatologie)

Anerkennung von Spezialisierungen

Doz. Dr. Dolores **WOLFRAM-RAUNICHER**, Fachärztin
 für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive
 Chirurgie – Spezialisierung Handchirurgie

Die postpromotionelle Ausbildung haben begonnen

Dr. Abdullah **ABDEL HAMID**, in der heeres-
 eigenen Sonderkrankenanstalt Innsbruck
 Prisca Sophie **ALT** M.Sc., an der Univ.-Klinik
 für Orthopädie und Traumatologie
 Dr. Thomas **AMBRUS**, an der
 Univ.-Klinik für Herzchirurgie
 Dr. Jasmin **ANIBAS**, im a.ö. Bezirks-
 Krankenhaus St. Johann in Tirol
 Dr. Jasmin **ASCHER**, im a.ö.
 Bezirkskrankenhaus Schwaz
 Dr. David **BANTE**, am Department für Hygiene
 und Sozialmed., Sektion für Virologie
 Dr. Romina **BERNARDI**, im a.ö.
 Bezirkskrankenhaus Reutte
 Dr. Anna Katharina **BÖHM**, an der
 Univ.-Klinik für Innere Medizin II
 Dr. Anna **CHERNOVA**, an der Univ.-Klinik
 für Radiologie

Rik **DEMAEREL**, an der Univ.-Klinik für Neurochirurgie
 Dr. Alexander **DOBLER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin I
 Dr. Carolin **DOLZER**, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol
 Valentin **EIBL**, im Rehabilitationszentrum Kitzbühel Betriebs GmbH
 Dr. Anna **ETZELSTORFER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
 Dr. Matthias **GARTNER**, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol
 Dr. Fabian **GEIR**, an der Univ.-Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
 Dr. Olcay **GÜNDOGDU**, in der PKA Reha Zentrum Münster
 Dr. Jonas **HALDER**, an der Univ.-Klinik für Herzchirurgie
 Tilmann **HART**, an der Univ.-Klinik für Strahlentherapie-Radiationkologie
 Dr. Daniel **HASIBEDER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
 Gianna Marie Teresa **HENRICHS**, im ö. Landeskrankenhaus Hochzirl-Natters, Standort Natters
 Dr. Jakob **HIRSCH**, an der Univ.-Klinik für Herzchirurgie

Dr. Maximilian **HOFMANN**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
 Dr. Sophie Theresia **HOFMANN**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
 Dr. Ulrich **HOFMANN-PREVERAUD DE VAUMAS**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams
 Dr. Greta **HUBER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
 Dr. Rosalie **HUBER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
 Dr. Markus **HÜBNER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz
 Dr. Alessandra Johanna **ILTCHEV**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Reutte
 Dr. Jacqueline Desiree **JACK**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol
 Dr. Kevin **JOCHUM**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin IV
 Dr. Astrid **KAPELLER**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams
 Dr. Christina **KIRCHMAIR**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams
 Dr. Katharina Edith **KIRCHMAIR**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz

Dr. Theresa Johanna Thekla **KLUY**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
 Dr. Katharina **KNEISSL** B.Sc., M.Sc., im a.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz
 Dr. Tereza **KÖCHEROVÁ**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol
 Dr. Armin **KOFLER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
 Dr. Florian **KOFLER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
 Dr. Andrea **KOPPELSTÄTTER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin I
 Dr. Lara Ruth **KUBANDA**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz
 Dr. Bianca **LANG**, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol
 Dr. Luise Friederike **LANGE**, an der Univ.-Klinik Innsbruck
 Dr. Ivan **LECHNER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin III
 Dr. Magdalena **MARGINTER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz
 Dr. Timo **MAYERHÖFER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin I





Planung, Beratung & Ausführung

Funktional & Ästhetisch

Hochwertige Einrichtungen

Arztpraxen
Apotheken
Krankenhäuser
Privat
und mehr

3D-Planung
scanne
QR Code



✉ office@norer.at
🏠 6176 völs - aflingerstraße 38
☎ 0512/30 23 24
🌐 www.norer.at

Dr. Eva Maria Claudia **MEINDL**, im ö. Landeskrankenhaus Hochzirl-Natters, Standort Natters
Dr. Julia **MINACH**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
Dr. Majed **MOHAMMAD**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams
Dr. Bettina **MÜLLER**, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol
Dr. Petra **NARDELLI**, im ö. Landeskrankenhaus Hochzirl-Natters, Standort Natters
Dr. Thomas **NIEDERWIESER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
Dr. Maria **NINDLER**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams
Dr. Martina **OBERHOLLENZER**, an der Univ.-Klinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie
Dr. Thomas **OBERWALLNER**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams
Dr. Wolfgang Hannes **PIETERSTEINER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin II
Dr. Julia **PÖCKSTEINER**, an der Univ.-Klinik für Gefäßchirurgie
Dr. Valentina Chiara **PUCKS**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin IV
Dr. Laura **RIEPL**, im ö. Landeskrankenhaus Hochzirl-Natters, Standort Hochzirl
Dr. Sarah **RINNER**, an der Univ.-Klinik für Herzchirurgie
Dr. Marianne Luise **ROBBACHER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
Dr. Melanie **SALZBERGER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
lek. Kamila **SARAMAK**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Reutte
Dr. Johannes **SCHATZLMAYR**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
Dr. Florian **SCHENK**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
Dr. Alexander **SCHIPFLINGER**, im ö. Landeskrankenhaus Hochzirl-Natters, Standort Natters
Dr. Lisa Maria **SCHLÖGL**, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol
Dr. Leonard Paul **SCHMITZ**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Reutte
Dr. Stefanie **SCHUCHTER**, an der Univ.-Klinik für Neurochirurgie
Dr. Stefan Engelbert Severin **SENK**, im ö. Landeskrankenhaus Hochzirl-Natters, Standort Natters
Dr. Fabian **SPIELVOGEL**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
Dr. Carola **STROLZ**, an der Univ.-Klinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie

Dr. Daniel Peter **STÜRZEL**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin III
Dr. Daniel Peter **STÜRZEL**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin III
Dr. Patricia **SWANCAR-HAID** M.Sc., im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
Dr. Sabrina **TRIENDL**, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol
Dr. Franziska **TUTZER**, an der Univ.-Klinik für Neurochirurgie
Dr. Marcus Julius **WALLNÖFER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
Dr. Adriana Rosi Hildegard **WÖRDEHOFF**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
Dr. Stefan **ZANGERL**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
Dr. Andreas **ZOLLNER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin I

Zugänge angestellter Ärztinnen/Ärzte aus anderen Bundesländern

Dr. Giorgi **ASANIDZE**, Turnusarzt, aus der Steiermark
Dr. Tobias **BRUMMAIER**, Arzt für Allgemeinmedizin, Turnusarzt, aus Oberösterreich
Dr. Radu-Iosif **ERDELY**, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, aus Oberösterreich
Dr. Maria **GRENFURTNER**, Fachärztin für Orthopädie und Traumatologie, Fachärztin für Unfallchirurgie, aus der Steiermark
Dr. Chiara Franziska **HÄFELE**, Turnusärztin, aus Vorarlberg
Dr. Martin **HANDLE**, Turnusarzt, aus Vorarlberg
Mag. Dr. Dr. Stella **HERBIG**, Ärztin für Allgemeinmedizin, aus Vorarlberg
Dr. Doris **HIERZER**, Turnusärztin, aus Kärnten
Dr. Ulrich **JUEN**, Turnusarzt, aus Vorarlberg
Dr. Karoline **KNIBBE**, Turnusärztin, aus Wien
Dr. Hubert **KOGLER**, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, aus Wien
Dr. Madeleine Adriana **LICHTENECKER**, Turnusärztin, aus Oberösterreich
Dr. Lorenz **MAIR**, Turnusarzt, aus Vorarlberg
Dr. Petra **MARIACHER**, Turnusärztin, aus Wien
Dr. Martina **MESSNER**, Turnusärztin, aus Oberösterreich
Dr. Florian **PONHOLZER**, Turnusarzt, aus Wien
Dr. Martina **SALCHEGGER**, Ärztin für Allgemeinmedizin, Turnusärztin, aus Kärnten
Dr. Sebastian **SALLABERGER**, Turnusarzt, aus Vorarlberg
Dr. Dominik **SCHIBL**, Turnusarzt, aus Salzburg
Dr. Lukas **SCHETT**, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, aus Salzburg

Dr. Simon **SCHMIDT**, Turnusarzt, aus Vorarlberg
Dr. Victoria Helene **SCHÖN**, Turnusärztin, aus Oberösterreich
Dr. Peter **SCHOPF**, Facharzt für Unfallchirurgie, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie, aus Niederösterreich
Dr. Sarah **SPRENGER**, Ärztin für Allgemeinmedizin, Turnusärztin, aus Vorarlberg
Dr. Theresia **STEINKELLNER**, Turnusärztin, aus Vorarlberg
Dr. Claudia **TRAXLER**, Turnusärztin, aus Oberösterreich
Dr. Andreas **VOLGGER**, Turnusarzt, aus Vorarlberg
Dr. David **WERTJANZ**, Turnusarzt, aus Kärnten

Praxiseröffnungen

Dr. Stephanie **BRAUNEIS**, Fachärztin für Innere Medizin in Kitzbühel; Ordination: 6370 Kitzbühel, Knappengasse 2; Telefon: 05356/63333; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung
Dr. Theresa **CZECH**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Leipziger Platz 2; Telefon: 0512/289002; Ordinationszeiten: Mo 9–13; Di 13–17; MiDo 9–15; Fr 9–11 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
Dr. Bernhard **DAREB**, Facharzt für Innere Medizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Sonnenburgstraße 9/1; Telefon: 0512/559747; Ordinationszeiten: MoMiDo 8–16 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
Dr. Frederik **DE MEYER**, Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Brucknerstraße 1a; Telefon: 0512/5877660; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung
Dr. Ivo **DURKOVIC**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Grabenweg 68; Telefon: 0676/9211573; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung
Dr. Marcel **FRÖCH**, Arzt für Allgemeinmedizin in Ischgl; Ordination: 6561 Ischgl, Silvrettaplatz 1b; Telefon: 0650/5822185 oder 05444/5200; Ordinationszeiten: Mo–Fr nach Vereinbarung
Dr. Anouk **GABER-WAGENER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Meraner Straße 3; Telefon: 0512/559800; Ordinationszeiten: Mo 14–18; DiMiDo 9–13 u. 14–17; Fr 9–13 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
Dr. Georg **HECHENBERGER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Pfaffenhofen; Ordination: 6405 Pfaffenhofen, Dorfplatz 25; Telefon: 05262/62491; Ordinationszeiten: Mo–Fr 7.30–11.30; Mo 16–18.30; DiDo 17–18.30 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich
Dr. Marina **HORNSTEINER**, Fachärztin für Innere Medizin in Innsbruck; Ordination: 6020

Innsbruck, Innrain 6; Telefon: 0660/1110110;
 Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
 Dr. Susanne **LECHNER**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Reutte; Ordination: 6600 Reutte, Untermarkt 9; Telefon: 05672/21666; Ordinationszeiten: MoDi 9–12 u. 14–17 Uhr; Abendsprechstunde n. Vereinb.; Terminvereinbarung: erwünscht
 Dr. Katharina **MOSER**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Wattens; Ordination: 6112 Wattens, Kirchplatz 13; Telefon: 05337/64777;
 Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
 Dr. Gerlinde **SCHNEGG**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Landeck; Ordination: 6500 Landeck, Marktplatz 1; Telefon: 05442/64999; Ordinationszeiten: Mo-Fr 8–12; DiDo 16.30–18.30 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Christina **SCHWARZ**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Dorfgasse 2; Telefon: 0512/291589; Ordinationszeiten: Mo 8–13, DiDoFr 8–12, Di 17–15, Mi 16–19 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
 Dr. Johannes Maximilian **SEIWALD**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Karl-Kapferer-Straße 11; Telefon: 0512/573758; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung
 Dr. Martin **SPAZIER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kufstein; Ordination: 6330 Kufstein, Andreas Hofer-Straße 2; Telefon: 05372/68474; Ordinationszeiten: MoDiDoFr 8–12; Mi 10–12; MoMi 15–17 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
 Doz. Dr. Werner **TIEFENTHALER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Telfs; Ordination: 6410 Telfs, Marktplatz 7/Ärztelhaus Telfs; Telefon: 0664/4018830; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Praxiszurücklegungen

Dr. Hartmut **MÄRK**, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie in Innsbruck
 Prof. Dr. Sergei **MECHTCHERIAKOV**, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie in Innsbruck
 Dr. Wilfried **NOISTERNIG**, Arzt für Allgemeinmedizin in Matrei am Brenner
 Dr. Peter **PELLER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Ramsau im Zillertal
 Univ.-Prof. Dr. Gerhard **PÖLZL**, Facharzt für Innere Medizin in Innsbruck
 Dr. Dr. Gregor Albrecht **RIEDE**, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Landeck
 MR Dr. Kornelia **SCHÖNTHALER-RÖSSLER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck
 Doz. Dr. Werner **TIEFENTHALER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Imst

Dr. Heidi **WALDNER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Niederndorf
 MR Dr. Maximilian **ZIMMERMANN**, Arzt für Allgemeinmedizin in Pfaffenhofen

Eröffnung von zweiten Berufssitzen

Dr. Manuela **BAUMANN**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Telfs; Eröffnung einer zweiten Ordination als Ärztin für Allgemeinmedizin in 6410 Telfs, Michael-Seeber-Straße 3; Telefon: 0664/4876448 oder 05262/62430; Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–18; Sa 9–17; So 9–14 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich
 Dr. Sarah **GIRSTMAIR**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Ärztin für Allgemeinmedizin in 6020 Innsbruck, Brucknerstraße 1a; Telefon: 0664/1358375; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
 Dr. Laura **KÜHNELT-LEDDIHN**, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Zirl; Eröffnung einer zweiten Ordination als Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in 6020 Innsbruck, Valiergasse 58; Telefon: 05238/52859; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
 Dr. Marc-André **LEITGEB**, Arzt für Allgemeinmedizin in Navis; Ordination: 6145 Navis, Außerweg 61; Telefon: 05273/6912; Ordinationszeiten: MoDiDoFr 8–11; MoDiDo 16–18 Uhr; Mi n. Vereinb.; Terminvereinbarung: nicht erforderlich
 Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael **NOGLER MAS**, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie in 6410 Telfs, Marktplatz 7/2. Stock; Telefon: 0664/4505858; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
 Dr. Peter **SPRINGER**, Facharzt für Radiologie in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Radiologie in 6020 Innsbruck, Neuhauserstraße 10; Telefon: 0512/382319; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
 Doz. Dr. Werner **TIEFENTHALER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Telfs; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin in 6063 Rum, Lärchenstraße 41; Telefon: 0512/2340; Ordinationszeiten: nach telefonischer Vereinbarung

Zurücklegung von zweiten Berufssitzen

Dr. Volker **FISCHBACH**, Facharzt für Radiologie in Kufstein



InnReal

Einfach und unbürokratisch zur richtigen Diagnose. Außerdem eine professionelle, wirksame Behandlung mit einem klaren Erfolgs-Rezept:

Wie viel ist Ihr Grundstück, Haus oder Ihre Wohnung Wert?

Wir suchen Immobilien am Puls der Zeit.



Gebhard Jenewein

T +43 (0) 664 963 4041

Immobilien Ankauf · Verkauf · Expertisen

NEWS aus dem Wartezimmer InnReal:
Neubau-Projekte
 in Innsbruck · Wattens · Telfs · Sautens
 Weitere Infos unter: (0) 512 574 600
www.innreal.at   

Dr. Sunhild **HOFREITER-SCHÜTTE**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Kufstein
 Prof. Dr. Sergei **MECHTCHERIAKOV**, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie in Sistrans
 Dr. Andrea **PEGGER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck
 Dr. Alexander **SMEKAL**, Facharzt für Nuklearmedizin in Ötztal-Bahnhof

Zu den Krankenkassen wurden zugelassen

Dr. Christian **DALLAPOZZA**, Facharzt für Unfallchirurgie in Innsbruck



Informatik für Menschen –
Informatik mit Menschen.



Informatik. Medizin. Kompetenz.

Neu ab Herbst 2021: Master-Studium Medizinische Informatik*

Werden Sie Experte bzw. Expertin für die Digitalisierung im Gesundheitswesen! Durch seine intelligente Konzeption ist das Studium auch mit einer Berufstätigkeit oder familiären Verpflichtungen vereinbar.

Infos unter www.umit-tirol.at/mmi
Termine zu Infoveranstaltungen
www.umit-tirol.at/service

* Vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ Austria

UMITTIROL
DIE TIROLER PRIVATUNIVERSITÄT

Dr. Georg **HECHENBERGER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Pfaffenhofen
Dr. Marc-André **LEITGEB**, Arzt für Allgemeinmedizin in Navis
Dr. Sonja Maria **RAPPERSTORFER**, Fachärztin für Psychiatrie in Innsbruck
Dr. Gerlinde **SCHNEGG**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Landeck
Dr. Christina **SCHWARZ**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck
Dr. Martin **SPAZIER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kufstein

Die Kassenverträge haben zurückgelegt
MR Dr. Reinhold Franz **MITTEREGGER** M.Sc.,
Arzt für Allgemeinmedizin in Kitzbühel

Änderungen von Ordinationsadressen und Ordinationstelefonnummern

Dr. Eva **BARTL**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Kitzbühel, Ordination: 6370 Kitzbühel, Marchfeldgasse 34; Telefon: 0664/8758467 oder 05356/63009
Dr. Julia **CORDIN**, Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in Mieming, Ordination: 6414 Mieming, Obermieming 141; Telefon: 0512/312305
Dr. Patricia **ELLER**, Ärztin für Allgemeinmedizin und Fachärztin für Innere Medizin in Hall in Tirol, Ordination: 6060 Hall in Tirol, Schweggerstraße 7/2. Stock; Telefon: 05223/22802
Dr. Martina **GÄRTNER-OBERTHALER**, Ärztin für Allgemeinmedizin und Fachärztin für Unfallchirurgie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 6/1. Stock; Telefon: 0512/319900
Dr. Martin **JUNGMANN**, Facharzt für Unfallchirurgie in Wörgl, Ordination: 6300 Wörgl, Fritz-Atzl-Straße 8; Telefon: 0699/14270267 oder 05332/72888
Dr. Stephanie **KLIEN**, Fachärztin für Neurologie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Museumstraße 34; Telefon: 0664/88107052
Dr. Johann Peter **KRÖLL**, Arzt für Allgemeinmedizin in Westendorf, Ordination: 6363 Westendorf, Dorfstraße 21; Telefon: 05334/6727
Dr. Iwan **NANTSCHEV**, Facharzt für Innere Medizin in Achenkirch, Ordination: 6215 Achenkirch, Achenkirch 380; Telefon: 05246/20094370
Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael **NOGLER MAS**, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Innrain 143; Telefon: 0664/4505858 oder 0512/90103070
Doz. Dr. Dr. Vincent **OFFERMANN**S, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Fritzens, Ordination: 6122 Fritzens, Austraße 51/1 OG; Telefon: 05224/22022
Dr. Sonja Maria **RAPPERSTORFER**, Fachärztin für Psychiatrie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 21/4; Telefon: 0512/575040
Dr. Dr. Gregor Albrecht **RIEDE**, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Fritzens, Ordination: 6122 Fritzens, Austraße 51/OG1; Telefon: 05224/22022;
Dr. Martina **RINNERHALER-WEICHBOLD**, Fachärztin für Neurologie und Fachärztin für Psychiatrie in Hall in Tirol, Ordination: 6060 Hall in Tirol, Marktanger 1; Telefon: 0699/17147702

Dr. Arno Benedikt **SAILER**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Kolsass, Ordination: 6114 Kolsass, Rettenbergstraße 30b; Telefon: 0664/3563251
Dr. Dr. Lukas **SALBRECHTER**,
Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Fritzens, Ordination: 6122 Fritzens, Austraße 51/OG1; Telefon: 05224/22022
Dr. Gerlinde **SCHNEGG**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Landeck, Ordination: 6500 Landeck, Marktplatz 1; Telefon: 05442/64999
Dr. Klaudia **STENGG**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Fiss, Ordination: 6533 Fiss, Fisser Straße 27; Telefon: 05476/6090 oder 0676/3319594
Dr. Alexandra **ZANGERLE**, Fachärztin für Neurologie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Museumstraße 34; Telefon: 0664/88107051

Telefaxnummern in den Ordinationen

Dr. Manuela **BAUMANN**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Telfs; Telefax: 05262/6243030
Dr. Bernhard **DAREB**, Facharzt für Innere Medizin in Innsbruck; Telefax: 0512/55974720
Dr. Patricia **ELLER**, Ärztin für Allgemeinmedizin und Fachärztin für Innere Medizin in Hall in Tirol; Telefax: 05223/2280299
Dr. Lisa **FISCHER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Sistrans; Telefax: 0512/3782015
Dr. Marcel **FRÖCH**, Arzt für Allgemeinmedizin in Ischgl; Telefax: 05444/520045
Dr. Anouk **GABER-WAGENER**, Ärztin für Allgemeinmedizin und Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Innsbruck; Telefax: 0512/55980010
Dr. Georg **HECHENBERGER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Pfaffenhofen; Telefax: 05262/63479
Dr. Martin **JUNGMANN**, Facharzt für Unfallchirurgie in Wörgl; Telefax: 05332/7288815
Dr. Laura **KÜHNELT-LEDDIHN**, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Innsbruck; Telefax: 05238/528598
Dr. Marc-André **LEITGEB**, Arzt für Allgemeinmedizin in Navis; Telefax: 05273/691222
Dr. Katharina **MOSER**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Wattens; Telefax: 05337/6477711
Dr. Elisabeth **MUGLACH**, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Telfs; Telefax: 05262/6290030
Dr. Iwan **NANTSCHEV**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Innere Medizin in Achenkirch; Telefax: 0049/80/221879455
Doz. Dr. Dr. Vincent **OFFERMANN**S, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Fritzens; Telefax: 05224/2202299

Dr. Sonja Maria **RAPPERSTORFER**,
 Fachärztin für Psychiatrie in Innsbruck; Telefax: 0512/575187

Dr. Dr. Gregor Albrecht **RIEDE**, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Fritzens; Telefax: 05224/2202299

Dr. Martina **RINNERTHALER-WEICHBOLD**,
 Fachärztin für Neurologie und Fachärztin für Psychiatrie in Hall in Tirol; Telefax: 05223/22829

Dr. Dr. Lukas **SALBRECHTER**, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Fritzens; Telefax: 05224/2202299

Dr. Gerlinde **SCHNEGG**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Landeck; Telefax: 05442/649994

Dr. Christina **SCHWARZ**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Telefax: 0512/29158918

Dr. Martin **SPAZIER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kufstein; Telefax: 05372/684744

Dr. Bernhard **STEINHUBER**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Schwaz; Telefax: 05242/6286828

Doz. Dr. Werner **TIEFENTHALER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Rum; Telefax: 0512/234287

Änderungen von Ordinationszeiten

Dr. Michael **BERTI**, Arzt für Allgemeinmedizin in Pfaffenhofen, Ordinationszeiten: Mo–Fr 7.30–11.30; Mo 16–18.30; DiDo 17–18.30 Uhr;

Dr. Walter **BRIEM**, Arzt für Allgemeinmedizin in St. Johann in Tirol, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–11.50; MoMi 16–18 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Julia **BURGSTALLER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Rattenberg, Ordinationszeiten: Mo–Mi 7.45–12; Do 15–18; Fr 7.45–12; Mo 15–17 Uhr nach Vereinbarung; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Julia **CORDIN**, Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in Mieming, Ordinationszeiten: DiDo 8–17; Fr 8–13 Uhr;

Dr. Jutta **FISCHER-COLBRIE**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo 8–12 u. 13.30–16; DiDo 8–13; Mi 8–12 u. 13.30–17 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Martina **GÄRTNER-OBERTHALER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck, Ordinationszeiten: MoDiDoFr 8–11; Mi 8–12; DiDo 16–19 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Nicole **GRUBER**, Fachärztin für Innere Medizin in Zell am Ziller, Ordinationszeiten: MoDiDo 8–16;

Mi 8–12 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

MR Dr. Gregor **HENKEL**, Facharzt für Urologie in Kufstein, Ordinationszeiten: Mo 10–16; Di 8–13; MiFr 8–14 Uhr; Do nach Vereinbarung; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Thomas **HIRN**, Facharzt für Innere Medizin in St. Johann in Tirol, Ordinationszeiten: MoMi 7.30–15; DiDo 7.30–12 u. 16–18; Fr 7.30–12 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Benjamin **HUBER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Pfunds, Ordinationszeiten: Mo 7.30–11.30; Di–Fr 8–11.30; Di 16.30–18.30; Do 17–19 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Sigrid **HUTER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Zirl, Ordinationszeiten: MoDo 8–12; Di 8–14; Mi 15.30–17.30; Fr 8–10 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Martin **JUNGMANN**, Facharzt für Unfallchirurgie in Wörgl, Ordinationszeiten: Mo–Do 9–17; Fr 9–16 Uhr; und nach telefonischer Vereinbarung

Dr. Karl **KIRCHMEYR**, Facharzt für Innere Medizin in Schwaz, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–12; MoMi 15–18.30 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Stephanie **KLIEN**, Fachärztin für Neu- →



AIDA Ralph
Schiffsarzt



FIND YOUR STORY.

Bereit für die beste Zeit Ihres Lebens? Dann kommen Sie mit Ihrer **#BucketList** an Bord. Bewerben Sie sich jetzt für einen **#AIDAJob** als Schiffsarzt (m/w/d), Examin. Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d) oder Medizinische Fachangestellte (m/w/d).

www.aida.de/careers



Webmed 3.9: Der neue Standard bei WEBMED

Die Rahmenbedingungen für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte ändern sich laufend – und damit auch deren Bedürfnisse und Wünsche. Mit entsprechenden Optimierungen, Adaptionen sowie technischen Innovationen begleitet WEBMED diesen Wandel. Höhere Effizienz und Effektivität sind das Ziel. Regelmäßig werden alle Neuerungen zusammengefasst und in eine neue Programmversion integriert. So auch beim aktuellen Release Webmed 3.9.

Seit November dieses Jahres gibt es den neuesten Release von WEBMED. Er beinhaltet neue Funktionen, überarbeitete Oberflächen und eine Fülle von Erleichterungen für die tägliche Praxisarbeit. Bestandskundinnen und -kunden erhalten diese Neuerungen im Rahmen des Wartungsvertrages kostenlos, praktisch über Nacht und ohne Aufwand.

Die eingearbeiteten Neuerungen wurden aus verschiedenen Gründen entwickelt: zum einen wegen geänderter Rahmenbedingungen für Arztpraxen inklusive notwendiger technologischer Innovationen, zum anderen wurden konkrete Wünsche und Bedürfnisse von WEBMED Kundinnen und Kunden berücksichtigt. Mit dem Release 3.9 sind diese nun für alle WEBMED Arztpraxen verfügbar. WEBMED veranstaltete für alle Kundinnen und Kunden über den eigenen Schulungskanal bereits im Vorfeld ein interaktives Online-Seminar, bei dem sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Österreich via Chat, E-Mail und Telefon einbringen konnten.

Medikamenteninteraktion: übersichtlicher und genauer

Um die Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Medikamenten besser zu visualisieren, werden diese nun in einer übersichtlichen Kreuztabelle dargestellt. Zudem werden sie jetzt in sechs Stufen unterteilt, anstatt wie bisher in zwei. Auch eine detaillierte Beschreibung der Wechselwirkungen ist Teil der neuen

Interaktionsprüfung von Webmed 3.9. So erkennen die jeweilige Ärztin bzw. der jeweilige Arzt auf den ersten Blick die Wechselwirkungen sowie deren Relevanz und können auf dieser Grundlage eine rasche Entscheidung treffen. Webmed 3.9 ist für das eRezept, welches ab Dezember 2021 österreichweit eingeführt werden soll, schon jetzt bereit. Einem schnellen Rollout steht für WEBMED Kundinnen und Kunden also nichts im Weg!

Verbesserte Integration von eHealth-Funktionen

Webmed 3.9 inkludiert die neueste Schnittstelle für die mediprime.app-Tools. Gemeinsam mit dem eHealth-Partner MediPrime wird hier die Weiterentwicklung der Kommunikation zwischen Ordinationen und Patientinnen und Patienten sowie der Digitalisierung in der Arztpraxis vorangetrieben. Webmed 3.9 ist für die nächsten eHealth-Funktionen bereits vorbereitet.

Neue Dokumentationsmöglichkeiten für Fachgebiete und Gesundheitsberufe

Mit dem neuen Release wird eine komplette Wunddokumentation einschließlich Fotodokumentation erhältlich sein; zudem wurde eine umfangreiche Dokumentationsmöglichkeit für Diätologinnen und Diätologen erstellt. Darüber hinaus wurden die bestehenden Programm-Module für Physio- und Ergotherapeuten und -therapeuten überarbeitet.

Nutzbar für jede Arztpraxisgröße – vom Wahlarzt bis zum PVZ

Durch die hohe Flexibilität ist Webmed 3.9 für Ordinationen jeder Größe einsetzbar. Von der Einzelpraxis über Gruppenordinationen bis hin zu größeren Primärversorgungszentren – mit Webmed ist alles möglich! Webmed ist sowohl für Wahlarzt- als auch für Kassenarztpraxen aller Fachrichtungen geeignet.

Bewährt und praxiserprobt

Im März 2021 begann mit der Planung die erste Phase in der Umsetzung zum neuen Release 3.9. Ziel war es, ein Paket mit Optimierungen und neuen Funktionen zu schnüren, von dem alle WEBMED Kundinnen und Kunden profitieren sollten. Die Entwicklung der neuen Funktionen war im Herbst abgeschlossen. Im September wurde die neue Programmversion bei mehreren Pilotkunden erfolgreich getestet. Seit 18. November steht Webmed 3.9 nun allen WEBMED Kundinnen und Kunden zur Verfügung.

Mit dem neuen Webmed Release 3.9 zeigen sich die Vorteile und der Nutzen von einer Zusammenarbeit mit WEBMED: Durch den engen, interaktiven Kontakt mit seinen Kundinnen und Kunden erkennt das Unternehmen laufend neue Optimierungspotenziale. Vorerst für bestimmte Ordinationen entwickelt, werden bewährte Werkzeuge und Funktionen gesammelt, in eine Standardlösung integriert und schließlich allen Kundinnen und Kunden zur Verfügung gestellt. Damit wird sichergestellt, dass die WEBMED Kundinnen und Kunden stets mit den neuesten und modernsten Arbeitstechniken ausgestattet sind und so effektiv und effizient arbeiten können.

Ihr Ansprechpartner:

WEBMED GmbH
Ing. Norbert Weber
Lehenweg 6 | 6830 Rankweil | Tel. +43 5522 39737
info@webmed.at | www.webmed.at



Ing. Norbert Weber und DI (FH) Petra Gächter

rologie in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–12 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Doz. Dr. Florian **KRAL**, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in Innsbruck, Ordinationszeiten: MoDo 15–18; Di–Fr 9–13 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 MR Dr. Willibald **LACKINGER**, Facharzt für Psychiatrie in Jenbach, Ordinationszeiten: DiMi 9–12 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Günter **LECHNER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Fügen, Ordinationszeiten: MoDi 8.30–11.45 u. 16–17.45; MiFr 8.30–13.45 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich
 Dr. Maria **LEGAT-RATH**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Tarrenz, Ordinationszeiten: Mo 7.30–11.30 u. 17–19; Di 7.30–11; Mi 17–19; Do 7.30–11.30; Fr 7.30–10 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich
 Dr. Judith **LENTING**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Lienz, Ordinationszeiten: MoDiDoFr 7.30–11; MoDi 15–18; Mi 15–19 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
 Dr. Sylvia Bettina **MAYR**, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Wörgl, Ordinationszeiten: MoDiDoFr 8.30–11 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 MR Dr. Reinhold Franz **MITTEREGGER** M.Sc., Arzt für Allgemeinmedizin in Kitzbühel, Ordinationszeiten: nach Vereinbarung
 Dr. Kurt **MOSER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo–Fr 9–12; Mo 17–19 Uhr;
 Dr. Elisabeth **MUGLACH**, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Telfs, Ordinationszeiten: Mo 8–11.30 u. 16–20; DiDo 8–12 u. 13–16; Mi 8–11.30 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Doz. Dr. Dr. Vincent **OFFERMANN**, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Fritzens, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–17 Uhr;
 Dr. Birgit **PATETER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Fließ, Ordinationszeiten: Mo–Do 7.30–11.30; DiDo 15.30–18.30 Uhr;
 Dr. Harald **PAUL**, Arzt für Allgemeinmedizin in Igls, Ordinationszeiten: MoDiDoFr 8–12; MoMi 16–18 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
 Dr. Sonja Maria **RAPPERSTORFER**, Fachärztin für Psychiatrie in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo 13–16; DiDo 9–14; Mi 9–12 u. 13–16; Fr 9–12 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Dr. Lukas **SALBRECHTER**, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Fritzens, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–17 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Helene **SCHAFFENRATH**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Telfs, Ordinationszeiten: MoDi 9–12; Di 15–18; MiFr 9–14; Do 14–18 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Marianne **SCHMIDT-MOLL**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Kitzbühel, Ordinationszeiten: MoDiDoFr 7–13; MoDi 14–16; Mi 16–18; Do 15–18 Uhr;
 Dr. Alois Siegfried **SCHNEITZER**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Zirl, Ordinationszeiten: MoMi 14–19; DiDoFr 8–14 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht
 Dr. Wolfgang **SCHWAB** M.Sc., Facharzt für Innere Medizin in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo–Do 9.30–12.30 Uhr und nach Vereinbarung; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Romana **SLAPAKOVA**, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde in Landeck, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8.30–13; MoMi 15–18 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Maria Isabella **THURNER-DAG**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Oberndorf in Tirol, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8.30–11.30; MoDiMiFr 17–18.30 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Franz **WALDNER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Birgitz, Ordinationszeiten: MoMiDo 8–12; DiMi 16–18.30 Uhr;
 Prim. Doz. Dr. Dr. Peter **WIDSCHWENDTER**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Hall in Tirol, Ordinationszeiten: MoMi 9–15 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Alexandra **ZANGERLE**, Fachärztin für Neurologie in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–12 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich
 Dr. Ursula **ZANGL**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Hall in Tirol, Ordinationszeiten: MoDiDoFr 8.15–12.15; Mo 14–16; Mi 16–18 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

In Verlust geratene Ärzteausweise

Anne **KLINKENBERG**
 Dr. Jakob **KRÖSSLHUBER**
 Dr. Kurt **LINTNER**
 Dr. Mara **MANTOVAN**
 Dr. Andrea **MARGREITER**
 Dr. Wolfgang **PROKOP**
 Prof. Dr. Walter **RABL**
 Dr. Johanna **SCHNEIDER**
 Dr. Alois Johann **SCHRANZ**

...



„WEBMED steht für Verlässlichkeit. Ich bin als langjähriger Kunde absolut zufrieden.“

Dr. Andreas Mutschlechner
 Arzt für Allgemeinmedizin
 Steyr

A-6830 Rankweil
 T +43 5522 39737
 info@webmed.at
 www.webmed.at

verifiziert nach
ISO 9001:2015
 WEBMED GmbH

WEBMED  [®]
 Kompetent.
 Erfahren.
 Für Sie da.

Nachstehende Ärztinnen und Ärzte haben seit Oktober 2021 das ÖÄK-Fortbildungsdiplom erhalten

Pt. Charalampos Chastamouratidis	FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Dr. Daniel Dejado	FA für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Pt. Eleftherios Geropapas	FA für Urologie
Aristeidis Giotakis	FA für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Dr. Maximilian Haberlander	Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Lisa Maria Hausegger	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Fabian Kirchmeyr	FA für Innere Medizin
Dr. Miriam Köbler	FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde
Dr. Sarah Kuppelwieser	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Mathilde Maier	Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Danijela Minasch	FÄ für Strahlentherapie-Radioonkologie
Dr. Christine Mussner Seeber	FÄ für Innere Medizin
Dr. Dr. Gregor Albrecht Riede	FA für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie
Dr. Dr. Lukas Salbrechter	FA für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie

Dr. Barbara Santeler	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Michael Seng	Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Amra Tancevski	FÄ für Innere Medizin
Dr. Carmen Profanter	FÄ für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Dr. Joachim Ruepp	Turnusarzt, Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Anna Schapfl	Ärztin für Allgemeinmedizin
Hajna Anna Stadlinger, dr.med.	FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde
Dr. Irina Tsibulak	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Dr. Bernhard Schett	FA für Innere Medizin
Dr. Michael Takacs	FA für Haut- u. Geschlechtskrankheiten
Dr. Benjamin Treichl	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Dr. Georg-Friedrich Vogel	FA für Kinder- u. Jugendheilkunde
Dr. Udo Wagner	Turnusarzt

Nachstehende Ärztinnen und Ärzte haben seit Oktober 2021 das ÖÄK-Fortbildungsdiplom verlängert

Doz. Dr. Friedrich Aigner	FA für Radiologie
Dr. Alois Astner	FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Gerhard Auer	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
Dr. Helga Bichteler	FÄ für Orthopädie und Traumatologie, Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Hans-Günther Blecha	FA für Psychiatrie u. Neurologie, FA für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin
Doz. Dr. Christoph Brenner	FA für Innere Medizin
Dr. Irene Brunhuber	FÄ für Innere Medizin
Dr. Thomas Brunhuber	FA für Klinische Pathologie und Molekularpathologie
Dr. Matthias Czornik	FA für Unfallchirurgie, FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, FA für Orthopädie und Traumatologie
Dr. Cornelia Danzl	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Daniel Egle	FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Dr. Georg Eichler	FA für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin
Doz. Dr. Rüdiger Emshoff	FA für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie

Dr. Michael Ernstbrunner	Arzt für Allgemeinmedizin, FA für Innere Medizin
Dr. Monika Falkner-Reinelt	FÄ für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Dr. Petra Flatscher	Ärztin für Allgemeinmedizin, FÄ für Innere Medizin
Prof. Dr. Günther Gastl	FA für Innere Medizin
Dr. Eleonora Genelin	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Freerk Jacobus Genelin	Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Verena Glötzer	Ärztin für Allgemeinmedizin, FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Dr. Roberta Granata	FÄ für Neurologie
Dr. Peter Josef Grassl	FA für Innere Medizin
Dr. Hubert Gröbner	FA für Innere Medizin, Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Andrea Grubauer	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Michaela Gründhammer-Ehrensberger	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Sabine Harthaller	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Elisabeth Hartlieb	FÄ für Augenheilkunde u. Optometrie
Dr. Stefanie Haslauer-Mariacher	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin

Prof. Dr. Arno Helmborg	FA für Pathophysiologie
Dr. Roswitha Hensler	Ärztin für Allgemeinmedizin
Prof. Dr. Florian Hintringer	FA für Innere Medizin
Dr. Katja Hirschsall	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Gabriele Hofer	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin, Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Clemens Höfer	FA für Neurologie
Dr. Doris Horninger-Traugott	FÄ für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie
Dr. Beatrix Juen-Plörer	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Norbert Klemm	Arzt für Allgemeinmedizin
Doz. Dr. Markus Kofler	FA für Neurologie u. Psychiatrie
Dr. Monika Kögl-Kirchler	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Dr. Michael Koller	FA für Neurochirurgie
Dr. Matthias Kopfguter	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Dr. Irmgard Elisabeth Kronberger	FÄ für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
Dr. Stephan Andreas Kropshofer	FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Dr. Anna-Katharina Lettenbichler-Haug	FÄ für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Doz. Dr. Günter Luckner	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin, Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Kurt A. Moosburger	FA für Innere Medizin
Dr. Doris Mußhauser	FÄ für Innere Medizin, Ärztin für Allgemeinmedizin
Prof. Dr. David Nachbaur	FA für Innere Medizin
Dr. Karin Nachbaur	FÄ für Innere Medizin
Dr. Christian Niederwanger	FA für Kinder- u. Jugendheilkunde, Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Alexander Örley	FA für Neurochirurgie
Assoz.Prof. Doz. Dr. Johannes Petersen	FA für Radiologie
Dr. Lukas Post	FA für Innere Medizin
Dr. Christoph Puelacher	FA für Lungenkrankheiten
Dr. Martin Raffener	FA für Unfallchirurgie, FA für Orthopädie und Traumatologie
Dr. Lukas Rücker	FA für Kinder- u. Jugendheilkunde, Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Christina Salvador	FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde

Dr. Robert Schauer	FA für Neurologie u. Psychiatrie
Dr. Christoph Schlögl	FA für Kinder- u. Jugendheilkunde
Dr. Gabriel Schmid	FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Volkmar Seyr	FA für Unfallchirurgie
Dr. Birgit Sitte	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Afschin Soleiman	FA für Klinische Pathologie und Molekularpathologie
MR Dr. Kurt Somavilla	Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Nikolaus Sonnweber	Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Volker Steindl	FA für Unfallchirurgie, FA für Orthopädie und Traumatologie, Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Susanna Steinhauser-Daw	Ärztin für Allgemeinmedizin, FÄ für Innere Medizin
Prim. Dr. Thomas Thurner	FA für Unfallchirurgie
Doz. Dr. Werner Tiefenthaler	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Dr. Christoph Unger	Arzt für Allgemeinmedizin
Prim. Dr. Birgit Volgger	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Dr. Ursula Waibel	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Dr. Verena Wanner	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Jutta Wechselberger	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Elisabeth Wechselberger	Ärztin für Allgemeinmedizin, FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Prof. Dr. Georg Weinlich	FA für Haut- u. Geschlechtskrankheiten
Dr. Helmut Weittaner	FA für Unfallchirurgie
Doz. Dr. Wolfgang Willenbacher	FA für Innere Medizin
Dr. Ella Willenbacher	FÄ für Innere Medizin
Dr. Gerd Wimmer	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
Dr. Roland Winter	FA für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin
Dr. Michael Josef Zegg	FA für Unfallchirurgie, Arzt für Allgemeinmedizin, FA für Orthopädie und Traumatologie
Univ.-Prof. Dr. Johannes Zschocke, PhD	FA für Medizinische Genetik

BERATUNG • SERVICE • VERKAUF

GML

GESELLSCHAFT FÜR MEDIZIN- UND LABORTECHNIK

Tel.: 0512/582083 • Fax: 0512/582083-20 • www.gml.at • office@gml.at

Werden Sie Teil des **TAGESCHIRURGISCHEN ZENTRUMS MEDICENT**, inklusive **Direktabrechnung mit allen privaten Krankenzusatzversicherungen** in Innsbruck, Salzburg, Linz oder Baden! **Stundenweise Time-Sharing-Modelle und Vollordinationsflächen** sind an den Standorten verfügbar. **Zusätzlicher Vorteil: Individuelle Dienstleistungen** (Terminvergabe, Praxismanagement, IT-Services u. v. m.) sind bei Bedarf möglich. Für unverbindliche und vertrauliche Kontaktaufnahme:

Mail: info@mmanagement.at

Tel: 0512/9010-1001

www.medicent.at und www.mmanagement.at



MEDICENT

Bewerbungen bitte inkl. Lebenslauf, Foto und kurzem Motivationsschreiben an: bewerbung@augenarzt-schwaz.at

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine Ordinationsassistentin

Wir bieten in unserer Landarztpraxis ein sehr vielseitiges Wirkungsfeld, das von Unfallversorgung über modernes Wundmanagement bis hin zu gynäkologischen Untersuchungen reicht.

Anforderungsprofil:

- » administrative Bürotätigkeiten
- » abgeschlossene Berufsausbildung oder Wille zur berufsbegleitenden Ausbildung
- » Assistenz bei ärztlichen Eingriffen in Arztpraxen wie z. B. Blutabnahme und Terminverwaltung

Wir bieten:

- » Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 15–29 Stunden pro Woche
- » Entlohnung nach Qualifikation und Berufserfahrung generell über KV
- » abwechslungsreiches Betätigungsfeld mit engem Kundenkontakt

Bewerbungen bitte an: Ordination Dr. med. Brajer Peter, Sennereiweg 8, 6363 Westendorf
Kontakt: info@vertrauensarzt.org
05334/20820

Ordinationsassistentin für Hautarztpraxis in Innsbruck für 15–20 Wochenstunden (Mo–Fr) gesucht!

Für unsere moderne Hautarztpraxis in Innsbruck (Tivoli Office, Olympiastraße 17, www.reinehautsache.at) suchen wir ab sofort eine Ordinationsassistentin für 15–20 Wochenstunden (Mo–Fr).
Tätigkeitsbereich:

- » organisatorische Tätigkeiten (Patienten-

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Ordinationsassistentin in Seefeld für 15–24 Wochenstunden gesucht!

Wir suchen für unsere breit aufgestellte Allgemeinmedizinpraxis in Seefeld ehestmöglich eine Ordinationsassistentin mit einem vielfältigen Tätigkeitsbereich.

Beschäftigungsausmaß 15–24 Wochenstunden.

Wir wünschen uns von Ihnen:

- » Belastbarkeit, Flexibilität sowie Teamfähigkeit
- » freundlichen Patientenumgang
- » Eigenständigkeit und Engagement

Wir bieten Ihnen:

- » überkollektivliche Bezahlung
- » angenehmes Betriebsklima
- » vielfältiges und interessantes Tätigkeitsfeld

Eine Covid-19-Impfung wird vorausgesetzt. Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf richten Sie bitte an: dr.klein.seefeld@gmx.at

Ordinationsassistentin für HNO-Praxis in Innsbruck gesucht

Wir suchen Verstärkung für unser junges Team. Gerne möchten wir eine Ordinationsassistentin

mit Erfahrung bzw. abgeschlossener Ausbildung einstellen. Arbeitsausmaß von 15–20 Wochenstunden, kann individuell angepasst werden. Bezahlung jedenfalls deutlich über KV. Covid-19-Schutzimpfung wird vorausgesetzt.
Kontakt: 20hno21@gmail.com

Ordinationsassistentin für Kassenpraxis der Augenheilkunde und Optometrie in Schwaz für 20 Wochenstunden gesucht

Wir suchen für unsere Kassenpraxis der Augenheilkunde und Optometrie in Schwaz eine freundliche, zuverlässige und engagierte Ordinationsassistentin mit abgeschlossener Ausbildung gemäß MABG im Ausmaß von ca. 20 Wochenstunden zur Verstärkung unseres Teams. Wir bieten ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld in angenehmer Arbeitsatmosphäre und modernen Praxisräumlichkeiten, welches neben Termin- und Praxismanagement auch die Durchführung vielfältiger Spezialuntersuchungen direkt am Patienten umfasst.
Entlohnung laut KV ab 791 Euro brutto (für 20 Std./Woche im 1. Berufsjahr), Überzahlung je nach Qualifikation 20–30 Prozent über KV.

Bitte beachten: **Kassenstellen-Online-Ausschreibung!**

Sie finden die aktuellen Kassenplanstellenausschreibungen online auf unserer Website www.aektirol.at/kassenplanstellen. Bitte beachten Sie die Ausschreibungsfrist!

Bei Fragen rund um die Bewerbung stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzte gerne zur Verfügung!

- aufnahme, Telefonservice, Terminvergabe, Post- und Mailbearbeitung)
 - » Unterstützung des Arztes bei Untersuchungen am Patienten
 - » selbstständige Durchführung einfacher medizinischer Tätigkeiten (Blutabnahme bei Erwachsenen, standardisierte Blut- und Harnuntersuchungen, Desinfektion, Sterilisation, hygienische Aufgaben, Verbandswechsel)
 - » Wartung und Desinfektion der Medizinprodukte, Geräte und Behelfe
 - » Durchführung von Hauttests (z. B. Prick- & Epicutantests)
 - » Vorbereitung und Assistenz bei operativen Eingriffen, Sterilgutaufbereitung
 - » Versorgung von OP-Patienten (prä- und postoperativ)
 - » administrative Tätigkeiten (Befundablage, Bestellwesen, Abrechnung mit den Krankenkassen, Lagerverwaltung etc.)
- Anforderungen:
- » abgeschlossene Ausbildung zur Ordinationsassistentin (zumindest abgeschlossenes Basismodul)

- » Berufserfahrung von Vorteil
- » gute PC-Kenntnisse
- » zuverlässig, belastbar, flexibel
- » Freude am Umgang mit Patienten
- » Pünktlichkeit
- » Höflichkeit
- » Freundlichkeit
- » gepflegtes Erscheinungsbild
- » Diskretion

Unser Angebot:

- » sehr interessanter und umfangreicher Aufgabenbereich
 - » angenehme Arbeitszeiten
 - » angemessene Vergütung
 - » fachliche Weiterbildung wird unterstützt
- Das gesetzliche Mindestgehalt für diese Stelle beträgt je nach Berufserfahrung 1700 Euro (inkl. Zulagen) brutto pro Monat bei Vollzeit (40 Std.). Abhängig von Qualifikation und Berufserfahrung besteht die Möglichkeit der Überzahlung. Wir freuen uns auf die Zusendung Ihrer aussagekräftigen schriftlichen Bewerbung inkl. Lebenslauf und Foto per Mail an: bewerbung@reinehautsache.at

Ordinationsassistentin, Teilzeit für eine internistische Ordination (Wahlarzt und BVA-EB) in Innsbruck-Wilten ab Oktober gesucht

Ordinationsassistentin für vorerst 18–24 Wochenstunden (mit Option für den Ausbau der Arbeitszeit) für eine neu gegründete Ordination für Innere Medizin gesucht.

Tätigkeitsbereich:

- » Assistenz bei Ultraschalluntersuchungen
- » Ergometrien
- » Lungenfunktionstests
- » Blutabnahme
- » EKG
- » 24-h-Blutdruck und 24-h-EKG
- » sowie Administration und Terminvereinbarung

Gesucht wird:

- » ein freundliches Auftreten
- » ein respektvoller Umgang mit Patienten
- » das Interesse am selbstständigen Arbeiten sowie EDV-Kenntnisse

Geboten wird:

- » eine abwechslungsreiche Tätigkeit direkt am Patienten
- » ein selbstständiger Arbeitsbereich →



VERSICHERUNG
tiroler

Jetzt online
abschließen
[tiroler.at](https://www.tiroler.at)

TIROLER
dahoam

Wenn die Welt kopfsteht, sind wir für dich da. Mit der Haushalts- und Eigenheimversicherung zum Top-Preis.

Weitere Informationen unter [tiroler.at](https://www.tiroler.at)



Universitäre Ausbildungen
für Health Professionals

Studium. Master. Kompetenz.

Geblockte Lehrveranstaltungen und innovative Online- und Blended-Learning Elemente garantieren, dass die Master-Studien an der Tiroler Privatuniversität UMIT TIROL mit dem Beruf vereinbar abgewickelt werden.

Die Master-Studien für Health Professionals:

- Public Health
- Gesundheitswissenschaften
- Health Information Management
- Advanced Nursing Practice
- Gesundheits- und Pflegemanagement
- Gesundheits- und Pflegepädagogik
- Medizinische Informatik*

Infos unter: www.umat-tirol.at/master,
lehre@umat.at, Tel.: +43 (0)50 8648-3817

* Vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ Austria

UMITTIROL
DIE TIROLER PRIVATUNIVERSITÄT

- » die Möglichkeit zur Weiterbildung
- » eine faire Bezahlung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (inklusive Lebenslauf, Foto und gegebenenfalls Zeugnissen) an: praxis@internist-dareb.at

Ordinationsassistenz für allgemeinmedizinische Kassenpraxis in Jenbach gesucht

Suche für meine allgemeinmedizinische Kassenpraxis in Jenbach ab sofort eine Ordinationsassistenz bzw. Diplomkrankenpfleger/in im Ausmaß von

ca. 20 Wochenstunden. Erwünscht sind freundliches Auftreten, Teamfähigkeit, Belastbarkeit, aber auch die Motivation Abläufe zu hinterfragen, um sie für das Team besser zu gestalten. Geboten wird ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld mit der Möglichkeit, sich in speziellen Bereichen zu vertiefen und therapeutisch am Patienten mitzuwirken. Das Ganze in einer gemeinschaftlich orientierten Arbeitsatmosphäre. Eine Entlohnung über den KV ist üblich und richtet sich nach Berufserfahrung und Qualifikation. Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

praxis@dr-oberwinkler.at oder über den Postweg: Dr. Manfred Oberwinkler, Arzt für Allgemeinmedizin Kirchgasse 3a, 6200 Jenbach, Tel: 05244/64433

Ordinationsassistenz für allgemeinmedizinische Kassenarztpraxis in Hall gesucht

Zur Erweiterung meines Teams suche ich ab 1. November 2021 eine fertig ausgebildete Ordinationsassistenz im Wochenausmaß von 15 bis 20 Stunden.

Entlohnung nach Qualifikation und Berufserfahrung.

Bitte schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

ordination.buxbaum@medway.at

Arztassistentin für Facharztpraxis in Hall ab sofort gesucht

Arztassistentin für Facharztpraxis in Hall ab sofort gesucht, interessanter Aufgabenbereich, Anstellung ca. 30/40 Stunden.

Bewerbungen unter praxis1@zangl.cc erbeten.

Ordinationsassistenz Innsbruck gesucht!

Zur Verstärkung unseres Teams in einer allgemeinmedizinischen Ordination in Innsbruck suche ich ab sofort eine Ordinationsassistenz für 16–20 Wochenstunden.

Ihre Aufgaben:

- » Administration der Patientenangelegenheiten (System: innomed)

Je nach Ausbildung:

- » Blutabnahmen
- » Wundkontrollen
- » Infusionstherapie etc.

Wir bieten ein dynamisches und motiviertes Team sowie ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld.

Sie bieten:

- » Ausbildung zur Ordinationsassistenz
- » geduldiger und freundlicher

- Umgang mit Patienten
- » eigenständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- » Organisationstalent
- » Teamgeist
- » Belastbarkeit

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: drjuliawilke@gmail.com
Mindestgehalt lt. Kollektivvertrag für Vollzeit Brutto 1530 Euro pro Monat.

Praktikantin/Ordinationsassistentin in Ausbildung für gynäkologische Wahlarztordination in Innsbruck gesucht

Zur Unterstützung meines Teams suche ich ab Herbst 2021 für meine gynäkologische Wahlarztordination im Zentrum von Innsbruck eine Praktikantin/Ordinationsassistentin in Ausbildung. Erwünscht sind Maturaniveau, sehr gute EDV-Kenntnisse, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, freundliche Umgangsformen, Diskretion und Belastbarkeit.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugnissen an willkommen@dr-mattle.at.

Allgemeinmedizinische Praxis in Inzing sucht Verstärkung

Allgemeinmedizin. Praxis in Inzing sucht Verstärkung (Arztassistentin/Dipl. Pflegefachkraft) mit Vorkenntnissen.

25 Std./Woche, Bezahlung über KV, gutes Betriebsklima.

Bewerbungen bitte unter: dr.waldmueller@medway.at

Ordinationsassistentin in Zirl gesucht

Ordinationsassistentin mit Erfahrung für 12–15 Wochenstunden in Ordination für Allgemeinmedizin in Zirl gesucht. In Zukunft gegebenenfalls auch mehr Wochenstunden möglich.

Bewerbungen an: praxis@dr-stimpfl.com

Ordinationsassistenz für ca. 15 Std./Woche in Mutters gesucht!

Ordinationsassistentin für ca. 15 Stunden pro Woche in einer allgemeinmedizinischen Praxis in Mutters gesucht.

Tätigkeitsprofil:

- » Anmeldung
- » Terminvergabe
- » Labortätigkeiten

» Praxisorganisation

Ausbildung als Ordinationsassistentin und Kenntnisse des EDV-Programms Medexpert von Vorteil. Bezahlung über Kollektivvertrag.

Bewerbungen bitte an: management@dr-offer.at

Ordinationsassistentin für Hausarztpraxis in Hall in Tirol für 23 Wochenstunden (Mo-Fr) gesucht!

Zur Verstärkung unseres Teams in einer allgemeinmedizinischen Ordination in Hall suchen wir ab Jänner 2021 eine Ordinationsassistentin für 23 Wochenstunden am Vormittag von Montag bis Freitag. Wir wünschen uns:

- » Teamfähigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit
 - » einen freundlichen und geduligen Umgang mit unseren Patienten
 - » Engagement und Eigenständigkeit
- Ihre Aufgaben:

- » Administration und Organisation der Patientenangelegenheiten (Medxpert)
- » je nach Ausbildung: Blutabnahmen, Verbandswechsel, Infusionstherapie, EKG etc.

Wir bieten:

- » überkollektive Bezahlung
- » sehr angenehmes Betriebsklima
- » vielseitiges Tätigkeitsfeld
- » fachliche Weiterbildung wird gefördert
- » angenehme Dienstzeiten

Wir freuen uns auf die Zusendung Ihrer aussagekräftigen Bewerbung mit Lebenslauf an: bewerbung.hall@gmx.at

Ordinationsassistentin sucht Stelle zwischen Wattens und Völs für 8-13 Stunden!

Langjährige Ordinationsassistentin sucht Stelle zwischen Wattens und Völs für 8-13 Stunden. Hohe Einsatzbereitschaft, große Erfahrung, flexibel – auch Abendordinationen möglich.

Zuschriften bitte an: tirolerlaendle@gmail.com

Wir suchen für unsere Ordination im Ausmaß von 20-30 Wochenstunden eine engagierte Ordinationsassistentin

Erwünscht sind Flexibilität und Bereitschaft, in der Abendordination mitzuarbeiten.

Bezahlung lt. Kollektiv (Vollzeit brutto 1581 Euro). Überbezahlung möglich.

Bewerbungen bitte schriftlich an: buchhaltung@womed.at

Ordinationsassistentin für allgemeinmedizinische Kassenarztpraxis in Kematen gesucht!

Ich suche ab Jänner 2022 eine Ordinationsassistentin in meiner Kassenarztpraxis für Allgemeinmedizin in Kematen. Ausbildung als Ordinationsassistentin oder DGKS und Kenntnisse des EDV-Programms Medexpert von Vorteil. Lichtdurchflutete moderne neue Praxisräumlichkeiten. Bezahlung über Kollektivvertrag.

Bewerbungen bitte an: birgit.mihalovics@zoho.com
Telefonische Rückfragen an: 0676/878 33 290

Ordinationsassistentin für ca. 15 Std./Woche in Igls gesucht!

Ordinationsassistentin mit Ausbildung für ca. 15 Stunden pro Woche (Dienstagvormittag, Mittwochnachmittag, Donnerstagvormittag sowie →

WIR BAUEN DIE WOHNUNGEN FÜR IHRE ZUKUNFT.

www.eglo-immobilien.at



QUARTIER AM
Raiffeisenplatz

- 27 Wohnungen gesamt**
- 10 x 3-Zimmer-Wohnungen
- 14 x 2-Zimmer-Wohnungen
- 3 x Garconniere

 und 2 Büroräume/Arztpraxen

Ein multifunktionales, modernes Gebäude am Bahnhof Schwaz mit
- ca. 313 Stellplätzen inkl. Carsharing-Angebot

- Büro-/Gewerbeflächen
- Gastronomie mit Skybar
- ca. 90 Wohnungen
- Kinderbetreuungseinrichtung

- Urban Gardening,
- ca. 1.200 m² Gartenfläche
- u. v. m.

WIR BERATEN SIE GERNE:
Immosence GmbH
Ronald Abfalter
T +43 699 1797 0000
E r.abfalter@immosence.at



INNS' BRUCK

**Die Landeshauptstadt Innsbruck
sucht zur Unterstützung des Teams**

eine Ärztin / einen Arzt

mit ius practicandi Allgemeinmedizin in
Voll- oder Teilzeit zum baldigen Eintritt im
Referat „Gesundheitswesen“.

Ihre Benefits:

- Hohe Flexibilität
- Vereinbarkeit von Job,
Familie und Freizeit
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Diverse Sozialleistungen

Nähere Informationen sind auf der
Homepage der Landeshauptstadt Innsbruck
www.innsbruck.gv.at/Bewerbung ersichtlich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
post.recruiting@innsbruck.gv.at

www.innsbruck.gv.at

alle zwei Monate Wochenenddienst: 3 Stunden
Sa- oder So-vormittag) in einer mittelgroßen Praxis
für Allgemeinmedizin in Igls gesucht.

Tätigkeitsprofil:

- » Anmeldung mit Terminvergabe
- » Telefon und Mail
- » Blutabnahme
- » Labortätigkeiten (BB, CRP, INR,
BZ, Harn und Häm-o-cult)
- » EKG, Lungenfunktion, BIA-Messung
- » Verbandswechsel

- » Assistenz bei Wundversorgung
und Infusionstherapie
 - » Physikalische Therapie (Strom und Ultraschall)
 - » Kenntnisse des EDV-Programms
MedExpert wünschenswert
- Bezahlung über Kollektivvertrag.
Bewerbungen bitte an:
Dr. Harald Paul
E-Mail: Praxis@Hausarzt-Igls.at
Tel: 0664/2717890

Ordinationsassistentin mit Berufs- erfahrung in Innsbruck gesucht!

Ordinationsassistentin mit Berufserfahrung für
25–30 Stunden für Allgemeinmedizinpraxis in
Innsbruck gesucht. Bei Interesse freue ich mich
über Ihre Bewerbung an: praxis@drmol.at

Medizinisches Schreibbüro übernimmt Schreibarbeiten für Ihre Praxis!

OP-Berichte, Anamnesen, Arztbriefe, Gutachten
u. v. m. Kontakt: petra.daum@a1.net

Facharztpraxis für Urologie in Wörgl sucht ab sofort eine Ordinationsassistentin

- » Anstellung ca. 15 Stunden pro Woche
 - » Entlohnung über KV je nach
Vordienstzeiten und Qualifikation
- Ich freue mich auf Ihre aussagekräftige, motivierte
Bewerbung mit Foto: info@urologe-koller.at.

Ordinationsassistentin für Kassenarztpraxis (27 bis 30 Wochenstunden) in Hall gesucht!

Suche ab sofort für meine Kassenpraxis für
Allgemeinmedizin in Hall in Tirol eine Ordinations-
assistentin oder Diplomkrankenschwester für 27
bis 30 Wochenstunden. Bezahlung nach Kollektiv
bzw. beruflicher Erfahrung.
Bitte schicken Sie Ihre aussagekräftigen
Bewerbungsunterlagen an:
ordination.buxbaum@medway.at

Ordinationsassistentin für Augenarzt- praxis in Innsbruck gesucht!

Wir suchen:
» Teilzeit (28 Std.) – ab SOFORT!
Dienstzeiten:
Vormittag: Mo bis Mi u. Fr
Nachmittag: Di u. Do
Wir wünschen uns:
» Flexibilität
» Teamfähigkeit

- » PC-Kenntnisse
- » Freude am Umgang mit Patienten
- » Berufserfahrung mit abgeschlos-
senem (Ordinationsassistenten-)Kurs
oder gleichwertiger Ausbildung

Wir bieten:

- » modernes Ärztehaus
- » angenehmes Betriebsklima
- » Teilnahme an Fortbildungen
- » gute Erreichbarkeit

Bewerbungen mit Lebenslauf und Foto senden Sie
bitte an: ordination@augen-stiedorf.at

Ordinationsassistentin/Sekretärin gesucht

Orthopädische Praxis im Zentrum von Innsbruck
sucht Ordinationsassistentin oder auch Sekretä-
rin mit medizinischen Vorkenntnissen für zehn
Stunden wöchentlich (geringfügige Beschäfti-
gung), aufgeteilt auf zwei Tage (ein Nachmittag,
ein Vormittag).

Unser Bestreben wäre ein längerfristiges Dienst-
verhältnis, gerne auch Wiedereinsteiger.
Bitte schicken Sie bei Interesse Ihre Bewerbungs-
unterlagen an: praxis@dragreiter.at.

Wir suchen eine/n Mitarbeiter/in für Sekre- tariat/Administration Kassenpraxis Psychia- trie in Innsbruck für 20 Wochenstunden ab Jänner 2022!

Aufgaben:

- » Praxisorganisation
 - » Patientenmanagement (Telefon und vor Ort)
 - » Abrechnungen
 - » Schreibarbeiten
- Keine medizinischen Tätigkeiten.

Voraussetzungen:

- » gute EDV-Kenntnisse (papierlose Praxis)
- » Zehn-Finger-Schreibsystem
- » gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- » Freude an selbstverantwortlichem Handeln
und Organisieren und Arbeiten am PC

» Kompetenz im und Interesse am
Umgang mit Menschen

» vollständige Covid-Impfung

Wir bieten:

- » Entlohnung über Kollektivvertrag
- » Option auf bis zu acht Wochen
bezahlten Urlaub im Jahr
- » hohe Wertschätzung Ihrer Tätigkeit
- » kollegiales und entspanntes Arbeitsklima
- » Parkmöglichkeit

Kontakt: 0512/573268

Ordinationsassistenten und Sprechstundenhilfe für neue Allgemeinpraxis (alle Kassen) im Zentrum von Innsbruck gesucht!

Wir suchen zum ehestmöglichen Start eine engagierte Ordinationsassistentin im Ausmaß von 25–30 Wochenstunden.

Sie haben Freude im Umgang mit Menschen und begegnen unseren Patienten mit Freundlichkeit und hoher Kundenorientierung. Zudem sind Sie ein Organisationstalent, arbeiten professionell und selbstständig und verfügen für die Stelle der Ordinationsassistentin idealerweise über die Ausbildung zur Ordinationsassistentin. Gute EDV-Kenntnisse, insbesondere des Ordinationsprogramms MED EXPERT, runden Ihr Profil ab.

Zu Ihren Tätigkeiten gehören:

- » die Betreuung unserer Patienten (telefonisch und vor Ort)
- » administrative Arbeiten wie Befundablage
- » Terminvereinbarung
- » Abrechnung
- » Bestellungen usw.
- » Labortätigkeiten wie Blutabnahmen
- » Richten von Infusionen etc.

Es erwarten Sie ein freundliches Arbeitsumfeld und ein attraktiver Arbeitsplatz in bevorzugter zentraler Innenstadt-Lage!

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

holger.mailpost@gmail.com

ORDINATIONSRÄUMLICHKEITEN

Ordinationsräumlichkeiten in Schwaz zu vermieten!

Komplett sanierte Ordinations- oder Therapieräume in Schwaz, Zentrumsnähe, EG, 115 m², 3 Behandlungsräume, 1 Warte- raum, 1 Rezeptionsbereich, Bad, 2 WCs; ab Juli 2022 provisionsfrei vermietbar!

Ordinationsräumlichkeiten in Wilten/ Kliniknähe ab Jahresmitte 2022 zu vermieten!

Vermiete Ordinationsräumlichkeiten/mein Gutachterbüro ab Jahresmitte 2022/nach Vereinbarung in einem Innenhofgebäude mit Garten im Stadtteil Wilten in Kliniknähe.

Die Räumlichkeiten umfassen:

- » einen Empfangsraum mit Wartebereich
- » einen Behandlungsraum
- » ein Sekretariat
- » eine Küche mit Archiv
- » ein eigenes Patienten- und Mitarbeiter-WC

» zwei Tiefgaragenstellplätze

Die Gesamtgröße der Ordination beträgt 70 m², die zusätzliche Gartenfläche 210 m².

Die Räumlichkeiten sind EDV-mäßig voll ausgerüstet.

Bei Interesse bitte ich um eine Kontaktaufnahme mit: Herr Prof. Dr. L.-J. Lugger

Tel: 0512/566140, Fax: 0512/562258

E-Mail: prof.lugger@aon.at

Ordinationsräumlichkeiten in einer Gemeinschaftspraxis zur Mitbenutzung zu vermieten!

Vermieten ab sofort Räumlichkeiten zur Mitbenutzung in einer Gemeinschaftspraxis.

Nutzung Montag nachmittags sowie Mittwoch und Freitag ganztags möglich.

Ideale Infrastruktur. Behindertengerechtes Patienten WC, Empfang, Lift, Tiefgarage, Sekretariat und Sozialraum vorhanden. Barrierefreiheit gegeben. Zentrale Lage in Innsbruck, Röntgenfacharzt im selben Haus.

Mietzins nach Vereinbarung.

Ideal für gutachterliche ärztliche Tätigkeit.

Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme unter: praxis@unfall.cc

Praxisräumlichkeiten in Innsbruck/Pradl zu vermieten!

Die Kunst weniger zu arbeiten und trotzdem ökonomisch zu wirtschaften und kollegialen Austausch zu pflegen.

Ich biete Praxisräume zu vermieten in Innsbruck-Pradl.

Interessierte bitte unter 0699/112 15 002 melden.

Schöne, helle und moderne Ordinationsräume in Jenbach zu vermieten

Die Marktgemeinde JENBACH mit einem großen Einzugsgebiet (Inntal, Achensee, Zillertal) heißt Sie herzlich willkommen.

Es sind schöne, helle und moderne Ordinationsräumlichkeiten in Ärztehaus zu vermieten.

Bei Interesse bitte um telefonische Kontaktaufnahme unter: 0650/561 58 99

Vermiete Arztpraxis in Best-Lage in Jenbach (Zentrum)

» Stilvoller, topsanierter Altbau

» teilmöbliert

» zu mieten ab sofort bzw. ab 01.11.2021

» 2 Freiparkplätze vorhanden

Wichtiger Hinweis für alle Ärztinnen und Ärzte Updates per E-Mail und Homepage

Immer häufiger werden wichtige Informationen, Updates, Newsletter und dergleichen nur mehr per E-Mail oder auf der Homepage angekündigt.

Dass dieser Weg nicht nur Geld, sondern auch Zeit spart, ist mittlerweile nichts Neues mehr.

Es ist der Ärztekammer daher ein Anliegen, Sie mit Nachdruck darum zu bitten, regelmäßig Ihre E-Mails abzurufen und auch immer wieder einen Blick auf die Homepage zu werfen.

www.aektirol.at

- » Erdgeschoss, Ruhelage, separater Zugang zum Objekt
- » Nichtraucherobjekt
- Kosten:
- » Gesamtmiete 1200 Euro (Verhandlungsbasis)
- » Betriebskostenpauschale von ca. 230 Euro inkludiert
- » Strom extra

Eckdaten:

- » Gesamtfläche: 88 m²
- » Eingangsbereich (6,3 m²)
- » Vorraum (13,5 m²)
- » Ordinationsraum (44,5 m²); geteilt in Ordinationsraum 1 und Ordinationsraum 2
- » WC mit Waschbecken (1,7 m²)
- » Wartezimmer (22 m²)
- » 2 Freiparkplätze

Das Objekt wurde bisher als Arztpraxis genutzt und ist nach der Sanierung weiterhin optimal als Arztpraxis geeignet.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 0650/8202533, Hr. Neuner.



Das Kammeramt der Ärztekammer für Tirol

Unsere Beratungszeiten

Persönlich erreichen Sie uns Mo bis Fr von 8:00 bis 12:30 Uhr sowie Mi von 13:00 bis 17:00 Uhr. Sollte es Ihnen möglich sein, bitten wir Sie, einen Termin zu vereinbaren. Telefonisch sind wir für Sie von Mo bis Do von 8:00 bis 17:00 Uhr und Fr von 8:00 bis 13:00 Uhr unter 0512/52058-0 erreichbar.

Anschrift: 6020 Innsbruck, Anichstraße 7, 1. Stock

Tel. (0512) 52 0 58-0, **Fax** -130

kammer@aektiro.at, www.aektiro.at

Infopoint

Ausgabe von Formularen, Listen, „Arzt im Dienst“-Schildern, Broschüren und Földern, Auskünfte über öffentlichen Teil der Ärzteliste, Entgegennahme von amtlichen Änderungen bzw. Dokumenten und ausständigen Unterlagen, Erwerb ÖÄK-Diplome, Kleinanzeigen für Mitteilungsblatt, Terminauskünfte Veranstaltungen, Honoraranfragen, EDV-Auswertungen, Kassenärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst, Funkberichtschaftsdienst IBK-Stadt, Praxisvertretungen, Flugreservierungen für Funktionäre, Mitgliederinformation, Poststelle

Barbara ETZENBERGER, Tel. 0512/52058-132, Poststelle

Tanja INDRA, Tel. 0512/52058-120, Infopoint und Empfang, Schiedsstelle in Arzthaftpflichtfragen

Valentina RISSBACHER, Tel. 0512/52058-119, Infopoint und Empfang

Serena FERRARI, Tel. 0512/52058-134, Infopoint und Empfang

Direktion

Dr. Günter ATZL, Tel. 0512/52058-122, Kammeramtsdirektor

Mag. Markus MEYER, Tel. 0512/52058-185, Interne Revision, Controlling und Prozessmanagement

Christa WOLF, Tel. 0512/52058-129, Lohnverrechnung

Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzte

Kurie der niedergelassenen Ärzte, Öffentlichkeitsarbeit, Notarzwesen, kassen- und privatärztliche Belange, Hausapotheken- und Medikamentenangelegenheiten, kassenärztliche Wochenend- und Feiertagsdienste, Praxisvertretung, Veranstaltungsorganisation

Mag. Beate BARBIST, Tel. 0512/52058-142, Abteilungsleiterin

Mag. Mathias ROLLINGER, MBA, Tel. 0512/52058-150, Abteilungsleiter-Stv., rechtliche Belange der Kurie der niedergelassenen Ärzte, Fachgruppen und Referatsbelange, Notarzwesen, Öffentlichkeitsarbeit

Michaela MOSER, Tel. 0512/52058-131, Fachgruppen und Referatsbelange, Veranstaltungen, Notarzwesen, Öffentlichkeitsarbeit, Präsidialsekretariat

Mag. Reinhold PLANK, Tel. 0512/52058-149, Beratung Praxiseröffnung, Kassenstellenbewerbungen, Hausapotheken, rechtliche Belange der Kurie der niedergelassenen Ärzte

Isabella SCHRANTZ, Tel. 0512/52058-141, Kassenstellenbewerbungen, kassenärztliche Belange, Bereitschaftsdienst, Praxisvertretung

Abteilung Kurie der angestellten Ärzte

Kurie der angestellten Ärzte, Spitalsärztelebange, postpromotionelle Ausbildung und Arztprüfung, Disziplinar- und Schlichtungswesen, Organisation spezieller Projekte, Fortbildungsangelegenheiten, ÖÄK-Diplome und Zertifikate, Standesführung

Mag. Carmen FUCHS, Tel. 0512/52058-186, Abteilungsleiterin

Gudrun SITZENFREY, Tel. 0512/52058-151, Aus- und Fortbildung, Anerkennung Ausbildungsstätten

Mag. Michaela RAUSCHER-SCHÖSSER, Tel. 0512/52058-180, Rechtsberatung Mutterschutz/Karenz, Disziplinarwesen, Anerkennung Lehrpraxen, Primärärztereferat

Daniela GARBER, Tel. 0512/52058-181, Standesführung

Larissa JAIS, Tel. 0512/52058-124, Standesführung

Barbara PRUGG, BEd, Tel. 0512/52058-182, Standesführung

Abteilung Wohlfahrtsfonds

Umlagen- und Beitragsangelegenheiten, Pensions- und Leistungsverrechnung, Vermögensverwaltung, Verwaltungsausschuss, Versicherungsrahmenverträge

Mag. Markus SCHMARRL, Tel. 0512/52058-163, Abteilungsleiter

Mag. Lucas HOCHENEGER, Tel. 0512/52058-165, Abteilungsleiter-Stv., Pensionsberechnungen, Umlagen- und Beitragsangelegenheiten

Gundel KIENPOINTNER-ENNA, Tel. 0512/52058-139, Pensionsberechnungen, Krankenunterstützung

Katharina KRÖSBACHER, Tel. 0512/52058-127, Umlagen- und Beitragsangelegenheiten, Krankenunterstützung

Peter ZÖHRER, Tel. 0512/52058-137, Umlagen- und Beitragsvorschreibungen

Abteilung Wohlfahrtsfonds – Immobilien

Mag. Elvira FALCH, Tel. 0512 52058-126, Immobilienverwaltung

Ulrike NACHTMANN, Tel. 0512/52058-125, Buchhaltung

Christian GRAF, Tel. 0512/52058-128, Immobilienverwaltung

Vanessa KNOLZ, Tel. 0512/52058-145, Immobilienverwaltung

Thomas RADATZ, MA, Tel. 0512/52058-123, Immobilienverwaltung

Servicestelle Recht

Alle Rechtsfragen, Mitgliederinformation, Begutachtung von Gesetzen, Verordnungen und EU-Rechtsakten, rechtliche Unterstützung der anderen Abteilungen

Mag. Christian FÖGER, Tel. 0512/52058-148, Abteilungsleiter

Servicestelle Rechnungswesen

Daniela BRUGGER, Tel. 0512/52058-140, Abteilungsleiterin, Pensionsauszahlungen

Nicole KUPRIAN, Tel. 0512 52058-161, Buchhaltung

Stephanie SALCHNER, Tel. 0 512 52058-143, Buchhaltung

Christa WOLF, Tel. 0512/52058-129, Buchhaltung, Reisekosten

Servicestelle EDV

Ansprechstelle für EDV-Belange, Entwicklung und Wartung der eigenen Programme, Konzeption EDV-Infrastruktur, Auswertungen und Statistiken, Entwicklung und Wartung der Internet-Präsenz

Konrad HELL, Tel. 0512/52058-146, Abteilungsleiter

Philipp RADI, BA, Tel. 0512/52058-42, Projektmanagement

Die Funktionäre der Ärztekammer für Tirol

Präsident

Dr. Artur WECHSELBERGER

Vizepräsident

Dr. Klaus KAPELARI

Vizepräsident (Kurienobmann)

MR Dr. Ludwig GRUBER

Vizepräsident (Kurienobmann)

MR Dr. Momen RADİ

Finanzreferent

Dr. Franz GRÖSSWANG

Stv. Finanzreferent

Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Kurie der niedergelassenen Ärzte

Obmann: VP MR Dr. Momen RADİ

1. Stv.: OMR Dr. Doris SCHÖPF

2. Stv.: Dr. Edgar WUTSCHER

Kurie der angestellten Ärzte

Obmann: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

1. Stv.: Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

2. Stv.: Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP

Referat für Amtsärzte

Referentin: Dr. Anita LUCKNER-HORNISCHER

Co-Referent: Stadtphysikus Dr. Hans-Peter RAMMER

Referat für Arbeitsmedizin

Referentin: MR Dr. Susanne ZITTERL-MAIR

Co-Referentin: Dr. Sabine HAUPT-WUTSCHER

Referat für Ärztinnen

Referentin: MR Dr. Susanne ZITTERL-MAIR

Co-Referentin: MR Dr. Renate LARNDORFER, M.Sc.

Referat für Belegärzte

Referent: Dr. Richard BILGERI

Co-Referent: Dr. Stefan KASTNER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADİ

Referat für den Bereitschaftsdienst

Ibk-Stadt

Referentin: Dr. Caroline BRAUNHOFER

Referat für Berufsberatung

Referentin: Dr. Juliane Elisabeth KEILER

Co-Referent: Dr. Gregor NAWRATIL

Referat für EDV

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Co-Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Referat für e-Health

Referent: Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADİ

Fortbildungsreferat

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Co-Referentin: Dr. Sabine HAUPT-WUTSCHER

Referat für Gender Mainstreaming

Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Referat für Geriatrie

Referent: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

Co-Referent: MR Doz. Prim. Dr. Klaus BEREK

Co-Referentin: Prof. Prim. Dir. MR Dr.

Monika LECHLEITNER

Referat für Gutachterärzte

Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Co-Referentin: Dr. Regina PRUNNLECHNER

Co-Referent: Mag. Dr. Peter GAMPER

Referat für Hausapotheken führende Ärzte

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Referat für extramurale Heim- und Hauskrankenpflege

Referent: MR Dr. Christian REITAN

Co-Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

Hochschulreferat

Referent: Prof. Dr. Gerhard LUEF

Co-Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Co-Referent: Dr. Bernhard NILICA

Co-Referent: Prof. MR Dr. Thomas LUGER

Impfreferat

Referent: Dr. Christian HILKENMEIER

Referat Kinder- und Opferschutz

Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

Referat für klinische Prüfungen

Co-Referent: Prof. Dr. Gerhard LUEF

Referat für Komplementärmedizin

Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

Co-Referent: Dr. Werner KNOFLACH

Co-Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.

Referat für Konsiliarärzte

Co-Referent: Doz. Dr. Michael HUBALEK

Referat für Kurärzte

Referent: MR Dr. Markus HUBER

Landärztereferat

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Co-Referent: Dr. Bruno BLETZACHER

Referat für Lehre in der Allgemeinmedizin

Referent: Hon.-Prof. MR Dr. Peter KUFNER

Referat für Lehrpraxen

Referent: MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M.Sc.

Co-Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

Referat für Medizingeschichte

Referent: Mag. Dr. Christian LECHNER

Co-Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Referat für Militärärzte

Referent: ObsttA Dr. Andreas MAYR

Co-Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Referat für Notfall- und Rettungsdienste sowie Katastrophenmedizin

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Co-Referent: Dr. Andreas WOLF

Co-Referent: Prof. MR Dr. Thomas LUGER

Pressereferat

Referent: Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADİ

Co-Referent: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

Co-Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

Referat für Palliativmedizin

Referent: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

Co-Referent: MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M.Sc.

Co-Referent: Prim. Doz. Dr. August ZABERNIGG

Co-Referent: Prof. Dr. Reinhard STAUDER, M.Sc.

Co-Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.

Referat für pensionierte Ärzte

Referent: OMR Dr. Friedrich MEHNERT

Co-Referent: MR Dr. Werner MOLL

Co-Referent: OMR Dr. Erwin ZANIER

Referat für Präventivmedizin

Referent: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

Co-Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

Referat für Primärärzte

Referent: Doz. Prim. MR Dr. Peter SANDBICHLER

Referat für Private Krankenanstalten

Referent: Dr. Franz GRÖSSWANG

Co-Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Referat für Psychosoziale, -somatische und -therapeutische Medizin

Referent: MR Dr. Joachim STRAUSS

Co-Referentin: Dr. Brunhilde WURM

Co-Referent: Dr. Harald OBERBAUER

Co-Referent: Dr. Manfred MÜLLER, M.Sc.

Referat für Qualitätssicherung

Referent: Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADİ

Referat für Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises

Referent: Prof. DDr. Manfred HEROLD

Co-Referent: Dr. Wolfgang HALDER

Referat für Schmerzmedizin

Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.

Co-Referent: Dr. Wilhelm KANTNER-RUMPLMAIR

Co-Referentin: Dr. Elisabeth MEDICUS

Referat für Schulärzte

Referentin: MR Dr. Claudia MARK

Co-Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Referat für Sexualmedizin

Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Co-Referent: Prim. Dr. Dieter KÖLLE, M.Sc.

Referat für Sportmedizin

Referent: OMR Dr. Erwin ZANIER

Co-Referent: Dr. Andreas EGGER

Co-Referent: Dr. Clemens BURGSTALLER

Referat für Sprengelärzte

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Co-Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Referat für Stationsärzte

Referent: Dr. Wilhelm HOFER

Referat für Steuerangelegenheiten

Referent: Dr. Peter HUBER

Referat für Suchtmedizin

Referent: Dr. Raphael LINSER

Co-Referent: Dr. Ekkehard MADLUNG-KRATZER

Co-Referent: Doz. Prim. Dir. Dr. Carl Hermann MILLER

Co-Referentin: Dr. Agnes FABJAN-LERCH

Co-Referentin: Dr. Adelheid BISCHOF

Referat für Umweltschutz

Referent: Dr. Heinz FUCHSIG

Referat für Verkehrsmedizin

Referentin: Prof. Dr. Ilse KURZTHALER-LEHNER

Co-Referent: LSDir. Dr. Franz KATZGRABER

Referat für Versorgungsnetzwerke

Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

Wahlärztereferat

Referent: VP MR Dr. Momen RADİ

Referat für Wohnsitzärzte

Referentin: MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER

FACHGRUPPEN DER ÄRZTEKAMMER FÜR TIROL UND IHRE OBLEUTE

Fachgruppe für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie

Dr. Hermann DRAXL

Fachgruppe für Allgemein- und Gefäßchirurgie

Doz. Dr. Josef KLOCKER

Fachgruppe für Augenheilkunde u. Optometrie

Dr. Thomas HEINZLE

Fachgruppe für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe

MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ

Fachgruppe für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Dr. Jan ANDRLE

Fachgruppe für Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Dr. Christian KRANL

Fachgruppe für Herzchirurgie

Doz. Dr. Thomas SCHACHNER

Fachgruppe für Innere Medizin

Dr. Christian MOLL

Fachgruppe für Kinder- und Jugendheilkunde

MR Dr. Erich WIMMER

Fachgruppe für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dr. Sabine ZEHETBAUER-ERHART

Fachgruppe für Klinische Mikrobiologie und Hygiene

Doz. Dr. Dorothea ORTH-HÖLLER

Fachgruppe für Klinische Pathologie und Molekularpathologie

MR Dr. Peter OBRIST

Fachgruppe für Lungenkrankheiten

Prof. Dr. Christian PRIOR

Fachgruppe für Medizinische Genetik

Univ.-Prof. Dr. Johannes ZSCHOCKE, PhD

Fachgruppe für Medizinische und Chemische Labordiagnostik

Dr. Horst PHILADELPHY

Fachgruppe für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie

Dr. Dr. Klaus GADNER

Fachgruppe für Neurologie

Dr. Claudia THALER-WOLF

Fachgruppe für Neuropathologie

Doz. Dr. Hans MAIER

Fachgruppe für Nuklearmedizin

Dr. Bernhard NILICA

Fachgruppe für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie

Dr. Wolfram PAWELKA

Fachgruppe für Physikalische Medizin u. Allgemeine Rehabilitation

Univ.-Prof. Dr. Erich MUR

Fachgruppe für Physiologie

Univ.-Prof. Dr. Michaela KRESS

Fachgruppe für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Dr. Manfred STUFFER

Fachgruppe für Psychiatrie u. Psychotherap. Medizin

Dr. Manfred MÜLLER, M.Sc.

Fachgruppe für Radiologie

Dr. Klaus WICKE

Fachgruppe für Strahlentherapie-Radioonkologie

Univ.-Prof. Dr. Ute Maria GANSWINDT

Fachgruppe für Transfusionsmedizin

Doz. Prim. Dr. Harald SCHENNACH

Fachgruppe für Unfallchirurgie

Prim. Dir. Dr. Burkhart HUBER

Fachgruppe für Urologie

Dr. Matthias NIESCHER

BEZIRKSÄRZTEVERTRETER

MR Dr. Gregor HENKEL, Kufstein

MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Innsbruck-Land

MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M.Sc., Kitzbühel

MR Dr. Peter OBRIST, Landeck

Dr. Wolfgang BERGER, Schwaz

Dr. Peter Helmut ZANIER, Lienz

Dr. Manfred DREER, Reutte

Dr. Claudia GEBHART, Imst

Dr. Stefan FRISCHAUF, Innsbruck-Stadt

Ausschüsse und Kommissionen der Ärztekammer für Tirol

Vorstand

Prof. Dr. Christoph BREZINKA, MR Dr. Christian DENGK, Dr. Franz GRÖSSWANG, VP MR Dr. Ludwig GRUBER, MR Dr. Gregor HENKEL, Dr. Peter HUBER, VP Dr. Klaus KAPELARI, Dr. Stefan KASTNER, Dr. Juliane Elisabeth KEILER, Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP, MR Dr. Renate LARNDORFER, M.Sc., Prof. Dr. Gerhard LUEF, VP MR Dr. Momen RADI, OMR Dr. Doris SCHÖPF, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Dr. Volker STEINDL, Prof. Dr. Martin TIEFENTHALER, Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc., MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, Dr. Edgar WUTSCHER

Kassen- und Honorarausschuss

Dr. Bruno BLETZACHER, MR Dr. Petra LUGGER, M.Sc., Dr. Matthias NIESCHER, VP MR Dr. Momen RADI, OMR Dr. Doris SCHÖPF, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, MR Dr. Erich WIMMER, Dr. Edgar WUTSCHER

Niederlassungsausschuss

MR Dr. Christian DENGK, VP MR Dr. Ludwig GRUBER, Dr. Stefan KASTNER, Dr. Othmar LUDWICZEK, Prof. Dr. Gerhard LUEF, MR Dr. Petra LUGGER, M.Sc., Dr. Hannes NEUWIRT, Dr. Matthias NIESCHER, Dr. Harald OBERBAUER, MR Dr. Peter OBRIST, Dr. Stefan PELLEGRINI, Dr. Birgit POLASCHEK, VP MR Dr. Momen RADI, Dr. Angelika SENN, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, OMR Dr. Erwin ZANIER, Dr. Johann THURNER, Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

Ausschuss für ärztliche Ausbildung

Vorsitzender: MR Dr. Georg HAIM, Stellvertreterin: Dr. Juliane Elisabeth KEILER, MR Doz. Prim. Dr. Klaus BERK, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Katharina CIMA, Dr.

Gabriele GAMERITH, VP MR Dr. Ludwig GRUBER, Dr. Bernhard HOLZKNECHT, Dr. Stefan KASTNER, Dr. Klaus KELLER, MR Dr. Maria Magdalena KRISMER, Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Judith Maria LÖFFLER-RAGG, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Dr. Bernhard NILICA, Dr. Volker STEINDL, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, MR Dr. Reinhold Franz MITTEREGGER, M.Sc.

Verwaltungsausschuss

Vorsitzender: MR Dr. Gregor HENKEL, Stv. Vorsitzende: MR Dr. Maria Magdalena KRISMER, kooptierter Pensionistenvertreter: OMR Dr. Erwin ZANIER, MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Franz GRÖSSWANG, MR Dr. Georg HAIM, OMR Dr. Paul HOUGNON (Zahnärztevertreter), Prof. Dr. Thomas Josef LUGER, VP MR Dr. Momen RADI, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, MR Dr. Elvis GUGG (Zahnärztevertreter)

Schlichtungsausschuss

Vorsitzender: OMR Dr. Friedrich MEHNERT, Stellvertreter: OMR Dr. Erwin ZANIER, MR Dr. Renate LARNDORFER, M.Sc. (Beisitzerin), MR Dr. Petra Alice LUGGER, M.Sc. (Beisitzerin), OMR Dr. Ernst ZANGERL (Beisitzer), Dr. Herta ZELLNER (Beisitzerin)

Komitee für Medizinalrattitelverleihungen

Vorsitzender: OMR Dr. Erwin ZANIER, MR Dr. Karl Heinz MÖLTZNER, OMR Dr. Doris SCHÖPF, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER

Redaktionskollegium

Prof. Dr. Christoph BREZINKA, VP MR Dr. Ludwig GRUBER, Dr. Stefan KASTNER, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Präs. Dr. Artur

WECHSELBERGER, Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Judith Maria LÖFFLER-RAGG

Kurierversammlung angestellte Ärzte

Kurienvorstand VP MR Dr. Ludwig GRUBER, 1. Kurienvorstand-Stellvertreter Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc., 2. Kurienvorstand-Stellvertreter Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP, Prof. Dr. Christoph BREZINKA, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Katharina CIMA, Doz. Dr. Barbara FRIESENECKER, Dr. Gabriele GAMERITH, Dr. Verena GLÖTZER, MR Dr. Georg HAIM, Dr. Bernhard HOLZKNECHT, VP Dr. Klaus KAPELARI, Dr. Juliane Elisabeth KEILER, Dr. Klaus KELLER, MR Dr. Maria Magdalena KRISMER, MR Dr. Renate LARNDORFER, M.Sc., Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Judith Maria LÖFFLER-RAGG, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Prof. Dr. Thomas Josef LUGER, Dr. Gregor NAWRATIL, Dr. Hannes NEUWIRT, Dr. Wolfram PAWELKA, Dr. Doris PECIVAL, Dr. Darmin POPOVIC, Dr. Niklas RODEMUND, Dr. Michaela SCHWEIGL, Dr. Anna Katharina SPICHER, Prof. Dr. Elisabeth STEICHEN, Dr. Volker STEINDL, Prof. Dr. Martin TIEFENTHALER

Kurierversammlung niedergelassene Ärzte

Kurienvorstand VP MR Dr. Momen RADI, 1. Kurienvorstand-Stellvertreterin OMR Dr. Doris SCHÖPF, 2. Kurienvorstand-Stellvertreter Dr. Edgar WUTSCHER, MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER, MR Dr. Christian DENGK, Mag. Dr. Peter GAMPER, Dr. Franz GRÖSSWANG, MR Dr. Gregor HENKEL, Dr. Peter HUBER, Dr. Stefan KASTNER, MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M.Sc., Dr. Christian MOLL, Dr. Matthias NIESCHER, MR Dr. Peter OBRIST, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, MR Dr. Erich WIMMER

Eurolyser **CUBE-S**

Das Labor im Taschenformat.

sicher | schnell | effizient | kosteneffektiv

Ein kompaktes Point-of-Care System, das Ergebnisse vergleichbar mit modernen, großen Laborautomaten liefert!



- CRP Analyse mit automatischer Hämatokritkorrektur
- Sofortanalyse aus einem Tropfen Blut
- Lange Haltbarkeit der Testkits
- Schnelle Ergebnisse
- Einfache Bedienung
- RFID Technologie
- Wartungsfrei
- Einbindung in Labor EDV

PARAMETER	EINSATZBEREICH	PROBEN-MATERIAL	PROBEN-VOLUMEN
ASO	Infektionsdiagnostik	Vollblut / Serum	5 µl
CRP	Entzündungsstatus	Vollblut / Serum	5 µl
hsCRP	Kardiologisches Risiko	Vollblut / Serum	20 µl
Cystatin C	Nierendiagnostik / Diabetes Monitoring	Vollblut / Serum	20 µl
HbA1c	Diabetesmonitoring	Vollblut	10 µl
PT (INR)	Gerinnungs- und Thrombosendiagnostik	Vollblut	20 µl
D-Dimer	Gerinnungs- und Thrombosendiagnostik	Plasma	20 µl
FOB	Darmkrebs Screening	Stuhl	40 µl
Lipoprotein (a)	Kardiologisches Risiko	Serum / Plasma	10 µl
Troponin I	Kardiologisches Risiko	Serum	50 µl



PT-MEDIZINTECHNIK GMBH

Franz-Fischer-Straße 19 | A-6020 Innsbruck | Tel: +43 (0)512 / 59515 | Fax: +43 (0)512 / 574098
www.pt-medizintechnik.at | E-Mail: office@pt-medizintechnik.at

V O L V O



DIE ZUKUNFT IST ELEKTRISCH.

**DER VOLVO XC40 RECHARGE PURE ELECTRIC AB € 51.250,-*.
INKL. 3 JAHRE SERVICE, GARANTIE UND VERSICHERUNG*.**

Die Zukunft beginnt jetzt. Und das gleich vollumfassend:
Der neue Volvo XC40 Recharge Pure Electric inklusive 3 Jahre Versicherung
sowie Service und Garantie*. Erleben Sie jetzt den ersten vollelektrischen Volvo
mit über 400 km Reichweite. Exklusiv bei Ihrem Volvo Partner.

MEHR AUF [VOLVOCARS.AT/AUTOPARK](https://www.volvocars.at/autopark)

Volvo XC40 Recharge Pure Electric FWD Stromverbrauch: 18,7 – 19,2 kWh/100 km, CO₂-Emission: 0 g/km, Reichweite: bis zu 421 km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. Zahlen basieren auf vorläufigen Zielwerten. Endgültige Fahrzeugzertifizierung steht noch aus. Abweichungen zwischen den Angaben und den amtlichen Werten sind möglich. *Gesamtpreis: entspricht Barzahlungspreis inkl. USt, inkl. 3 Jahre oder 100.000 km Service und Garantie (je nachdem was zuerst eintritt). Die Versicherung wird separat beim Volvo Partner abgeschlossen. Nähere Informationen finden Sie bei Ihrem Volvo Partner. Versicherer ist die Allianz Elementar Versicherungs-AG, Hietzinger Kai 101–105, 1130 Wien FN 34004 g. Bei Anmeldung als PKW/Kombi ohne besondere Verwendung (der Versicherungsnehmer muss über 23 Jahre alt sein), Privat und Gewerbe, bestehend aus Haftpflichtversicherung mit Pauschalversicherungssumme € 10 Mio. und Vollkasko mit durchgehendem Selbstbehalt von € 500,- (bei Austausch einer Scheibe € 340,-) und bei Reparatur in einer Volvo Vertragswerkstätte (ansonsten € 1.000,- in jedem Schadenfall); inklusive GAP Deckung (bei Leasing). Es gelten die Annahmerichtlinien des Versicherers, keine Indexanpassung in den ersten 3 Jahren. Gesamtprämie brutto für Haft- und Vollkaskoversicherung € 102,77 p. m. bzw. € 1.233,24 p. a. Haftpflicht € 34,60 brutto p. m. bzw. € 415,20 brutto p. a. Vollkasko € 68,17 brutto p. m. bzw. € 818,04 brutto p. a. Die Zahlung hat mittels Abbuchungsauftrag (Sepa) zu erfolgen. Stand: 01.08.2021 – gültig bis 31.12.2021. Service beinhaltet die Durchführung aller vom Hersteller vorgeschriebenen Servicearbeiten, inkl. erforderlicher Materialien lt. Serviceplan, Flüssigkeiten, Arbeitszeit und Verschleißteile wie z.B. Wischerblätter, Bremsklötze. Ab Auslieferung für den Zeitraum von max. 3 Jahren oder 100.000 km (je nachdem was zuerst eintritt). Irrtümer, Fehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Stand: August 2021.

Autopark

Langer Weg 12
6020 Innsbruck

T 0512 33360
innsbruck@autopark.at

Innsbrucker Straße 105
6300 Wörgl

T 05332 737110
woergl@autopark.at